

Der

Budoka

K 10339

Juli/August 2022
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
**DM Karate
im Bochumer
RuhrCongress**

Seite 5

SEITE 8

Judo:
Deutsche Meisterschaften in Stuttgart

SEITE 51

Taekwon-Do:
NRW-Meisterschaften in Dortmund

SEITE 52

Wushu:
NRW-Meisterschaften in Moers



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@
t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: hg-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thomas Plau
Im Oberholz 46
32051 Herford
Tel.: 05221 1204075
Mobil: 0172 8048701
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Daniel Zerbin
Bonhoeffering 35
46286 Dorsten
Mobil: 0157 31599090
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Sport im Koalitionsvertrag

Ende Juni haben CDU und Bündnis 90/Die Grünen in Nordrhein-Westfalen ihren Koalitionsvertrag für die Jahre 2022 bis 2027 unterzeichnet. Dieser umfasst insgesamt 148 Seiten. Unter der Überschrift „IV. Sozialer Zusammenhalt in Zeiten des Umbruchs“ findet sich auf den Seiten 128 und 129 der Punkt **8. Sport und Ehrenamt**, den wir nachfolgend in Auszügen veröffentlichen:

„Sport und körperliche Aktivität fördern Gesundheit und motorische Leistungsfähigkeit, insbesondere bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen genauso wie soziale Integration vor Ort. Sportvereine haben eine wesentliche Sozialisations-, Bildungs- und Teilhabefunktion. Die Förderung der Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen verstehen wir daher als landespolitische Aufgabe, die ressortübergreifend zu verfolgen und in enger Kooperation mit anderen Politikbereichen zu entwickeln ist.

Nordrhein-Westfalen ist das Land des Ehrenamtes. Millionen Menschen engagieren sich in ihrer Freizeit für die Gesellschaft und ihre Mitmenschen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für den Zusammenhalt in unserem Land. Dafür danken wir ihnen.

Gerade nach den Erfahrungen der Pandemie wollen wir die gesundheitlichen und sozialen Potenziale des Sports stärken und den negativen Auswirkungen von Bewegungsmangel entgegenzutreten. Deshalb bringen wir eine Bewegungsoffensive für Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Akteuren des Sports, der Jugendhilfe und den Kommunen auf den Weg. Die Entwicklung inklusiver Sportangebote werden wir vorantreiben. ...

Ein bewegtes Nordrhein-Westfalen braucht flächendeckend moderne, wohnortnahe, barrierearme und energieeffiziente Sportstätten und Bewegungsräume als Orte der Begegnung und des Miteinanders. Daher werden wir das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ evaluieren und ein Folgeprogramm auch den Sportstätten der Kommunen zugänglich machen. Schwerpunkte dafür sollen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Mobilitätskonzepte, Trägerneutralität und Erschließung multifunktionaler und barrierearmer Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum sein.

Der Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport wird ausgebaut. Schutzkonzepte zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung werden evaluiert, weiterentwickelt und unter Berücksichtigung des Fachkräftesystems im Sport vor Ort gestärkt. ...

Den paralympischen Sport wollen wir stärken, Nordrhein-Westfalen als Paralympisches Zentrum weiterentwickeln und die Sportangebote für Menschen mit geistiger Behinderung ausbauen.

Zur Stabilisierung des Breitensports bringen wir eine Übungsleiter-Offensive auf den Weg, die insbesondere für die wichtigen Themen Vergütung, Steuerfragen, Aus- und Fortbildung und Digitalisierung ausgestaltet wird.

Zur Stärkung des Leistungssportstandortes werden wir einen Tarifvertrag für Trainerinnen und Trainer im Nachwuchsleistungssport einführen.

Die Sportschulen in Nordrhein-Westfalen werden als Säulen der Dualen Karriere weiterentwickelt.

Sportgroßveranstaltungen besitzen eine besondere Bedeutung für den Sport, aber auch für die Gesellschaft. Neben den sportlichen Kriterien streben wir klare Richtlinien für Sportgroßveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen zu Nachhaltigkeit, Klimaneutralität und Kostentransparenz an. Wir unterstützen die Bewerbung der Initiative Rhein Ruhr City für ökonomisch und ökologisch nachhaltige Olympische und Paralympische Spiele in der Region Rhein Ruhr. Wir werden die Menschen in Nordrhein-Westfalen beteiligen, wenn es darum geht, die Olympischen und Paralympischen Spiele nach Nordrhein-Westfalen zu holen.

Wir wollen Planungssicherheit für den Sport in Nordrhein-Westfalen schaffen. Dafür schließen wir eine Zielvereinbarung, die sowohl den vereinsgebundenen wie den vereinsungebundenen Sport berücksichtigt.

Mit einer Landessportkonferenz werden wir Sport, Spiel und Bewegung als wichtiges Querschnittsthema stärken.“

INHALT 7-8/2022

Der
Budoka

Verbände

Karate verband Nordrhein-Westfalen	5/49
Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	8
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	29
Nordrhein-Westfälischer Aikido -Verband	36
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	40
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	42
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	44
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	46
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	51
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	52

Titelseite: Knapp 650 Athleten und Athletinnen aus dem ganzen Land kamen im RuhrCongress in Bochum zusammen, um die Deutschen Meisterschaften im Karate zu zelebrieren.

Foto: Alexander Raitz von Frenztz

Themen



Aikido: 25 Jahre „Euregio-Lehrgänge“

SEITE 36

Ju Jitsu: 9. Dan für Wolfgang Kroel



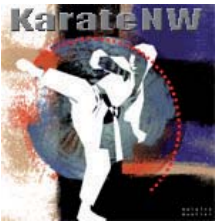
SEITE 46

Krafttraining, Teil 136:
Bankdrücken (Dynamisch mit Abfangen) **27**

Impressum **35**

Protokolle/Ausschreibungen **56**

Bestellschein **62**



Deutsche Karate-Meisterschaften in Bochum

Der RuhrCongress hat die Feuerprobe bestanden

Das Wattenscheider Dojo richtete erfolgreich die Deutschen Meisterschaften im RuhrCongress aus. Einem Wattenscheider gelang ein Abschied auf dem sportlichen Höhepunkt.

Knapp 650 Athleten und Athletinnen aus dem ganzen Land kamen im RuhrCongress zusammen, um die Deutschen Meisterschaften im Karate zu zelebrieren. Unter grandiosen Bedingungen zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann, was die japanische Kampfkunst alles zu bieten hat. Im Nachgang zeigten sich sowohl das ausrichtende Okinawa-Te Karate Dojo Wattenscheid als auch der Deutsche JKA-Karate Bund (DJKB) äußerst zufrieden. Joschka Heinemann, Sprecher des Wattenscheider Dojos, berichtet: „Es war einfach toll, dass die Karatefamilie in Deutschland mal wieder so zahlreich zusammengefunden hat. Man hat gemerkt, dass die Menschen nach langer Zeit wieder große Lust hatten. Der Tag ist super gelaufen und kam bei allen sehr gut an. Auch mit unseren Karateka können wir sehr zufrieden sein.“

Kanokporn Liebau zeigt sich von ihrer besten Seite

Die junge Kanokporn Liebau, die auch in der Nationalmannschaft eine feste Größe ist, zeigte sich von ihrer besten Seite. In ihrer Paradedisziplin, der Kata, holte sie sich den Meistertitel und auch im Kumite zeigte sie als Drittplatzierte ihr Können. Damit wiederholte sie ihre Ergebnisse der westdeutschen Meisterschaft nun auch auf Bundesebene.

„Das zeigt einmal mehr, was für eine komplette Athletin Kani ist. Auch im Hinblick auf die Nationalmannschaft ist es wichtig, sich immer wieder zu beweisen und das hat sie eindrucksvoll getan“, freute sich Heinemann und hofft, dass Liebau auch in Zukunft weiter zu den Besten des Landes gehören wird.

Wessendorf siegt trotz gebrochener Finger

Zu diesem erlesenen Kreis gehört seit Jahren auch Daniel Wessendorf, der ebenfalls starke Leistungen zeigte. Trotz gebrochener Finger erkämpfte sich der Polizeikommissar einen guten dritten Rang im Kumite, mit der Mannschaft holte er gar die Goldmedaille und erfüllte sich damit einen Traum. Nach der Meisterschaft verkündete Wessendorf seinen Abschied von der Matte als Wettkämpfer.





Heinemann: „Daniel beendet seine aktive Karriere auf dem Höhepunkt und wird sich in Zukunft als Trainer und Kampfrichter der Entwicklung der Jugend widmen. Er wird die Fackel sozusagen an die neue Generation übergeben und sie auf ihrem Weg begleiten.“

Um den erfolgreichen Tag rund zu machen, lieferte auch der Nachwuchs ab. In der Altersgruppe zwischen zwölf und 15 Jahren holte sich das Wattenscheider Dojo zwei zweite Plätze und einen dritten Rang. Ein Top-Ergebnis, das aber noch nicht das Ende der Fahnenstange darstellen soll. „Das macht uns natürlich froh und stolz, dass wir unsere Kids auf Top-Niveau bringen konnten und sie langsam im Karate erwachsener werden. Wir werden weiter hart daran arbeiten, um auch mal ganz oben zu landen“, wollen sich Heinemann und Co. nicht auf dem Erreichten ausruhen.

Nächstes Jahr kommen die Deutschen Meisterschaften wieder nach Bochum

Denn im Blick auf die Zukunft war das Event auch in organisatorischer Hinsicht ein Erfolg. Auch im kommenden Jahr werden die Deutschen Meisterschaften erneut im RuhrCongress stattfinden. In Wattenscheid denkt man nun sogar noch größer.

Heinemann und Co. wollen auch internationale Turniere nach Bochum holen: „Der RuhrCongress als Austragungsort hat die Feuerprobe mehr als gut bestanden, es war eine Top-Kulisse für alle, die Planung war auch perfekt. Da kann man dann auch mal den Blick auf eine Europameisterschaft, die in diesem Jahr wohl leider nochmal ausfallen wird, richten. So ein Großereignis kann dann auch ein paar Interessierte anlocken. Denn wir sind nicht nur ein Dojo für Top-Athleten. Wir möchten auch Neulinge begeistern und an Karate heranführen.“

Text: Joschka Heinemann
Fotos: Alexander Raitz von Frenz



Deutsche Meisterschaften in Bochum

Kata-Einzel

9-11 Jahre, 6. Kyu:

1. Vera Konstantinidis, Kazoku Karate Krefeld
2. Marie Himmelseher, Karate do Gladbeck
3. Yousra Kaichouh, Bushido Siegen

9-11 Jahre, 6. Kyu:

1. Alexander Nötzold, Shotokan Braunschweig
2. Paul Hopf, Tonbo Dojo Berlin

9-11 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Leyla Orchidea Drewes, Shotokan Braunschweig
2. Femke Domscheidt, Fuji San Münster

9-11 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Arne Krippendorf, HKC Magdeburg-Barleben
2. David Duong, Bushido Siegen
3. Emil Haufler, HKC Magdeburg-Barleben

12-13 Jahre, 6. Kyu:

1. Ena Zilic, Karate Klub Ippon Nürnberg
2. Nele Weidner, 1. Viernheimer KD
3. Halima Naamani, KD Wattenscheid

12-13 Jahre, 6. Kyu:

1. Nelson Töws, KD Rotenburg/F.
2. Gabriel Groß, TSG Stuttgart
3. Leon Lindemann, Tonbo Dojo Berlin

12-13 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Sidney Willkeit, Shogun Bremen
2. Enna Lange, KDS Reichenberg

12-13 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Jan Gärtner, 1. Viernheimer KD
2. Koby Wilke, 1. Viernheimer KD
3. Sebastian Pejic, Karate Klub Ippon Nürnberg

14-15 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Lina Ziadi, kiko KD Hannover
2. Kim Dissel, Fuji San Münster
3. Ciara Liedtke, kiko KD Hannover

14-15 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Jamal Afful, TSG Stuttgart
2. Justus Rudel, Fuji San Münster
3. David Niersberger, TSG Stuttgart

16-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Ina Häcker, KD Jiriki Gäufelden
2. Jana Kalfic, Karate Klub Ippon Nürnberg
3. Lucy Schulz, BKC Magdeburg

16-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Sebastian Schultze, BKC Magdeburg
2. Dorian Pejic, Karate Klub Ippon Nürnberg

18-20 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Simon Zerlin, HKC MD Barleben
2. Thomas Hoffmann, Karate Dojo Dieburg
3. Leon Schott, HKC Magdeburg-Barleben

18-20 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Kanokporn Liebau, KD Wattenscheid
2. Ka Yi Man, Shotokan Göttingen

ab 21 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Pascal Mast, KD Makoto Baden-Baden
2. Mario Peters, KD Wattenscheid

ab 21 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Sara Baradaran, PSV Karlsruhe
2. Melissa Rathmann, Karate Dojo Ochi Bonn
3. Leonie Diffene, BKC Magdeburg

Kata-Team gemischt

9-11 Jahre, 6. - 1. Kyu:

1. Tonbo Dojo Berlin 1
2. kiko KD Hannover 1
3. Shotokan Göttingen 1

12-14 Jahre, 6. - 1. Kyu:

1. kiko KD Hannover
2. KD Viernheim
3. Tonbo Dojo Berlin 1

Kata-Team

15-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. HKC Magdeburg-Barleben
2. kiko KD Hannover
3. BKC Magdeburg

15-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Shotokan Göttingen
2. BKC Magdeburg
3. TSG Stuttgart

ab 18 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Karate Dojo SV 1880 München
2. HKC Magdeburg-Barleben
3. KD Kleestadt

ab 18 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. PSV Karlsruhe 1
2. Karate Klub Ippon Nürnberg

Kumite-Einzel

9-11 Jahre, 6. Kyu:

1. Marie Himmelseher, Karate do Gladbeck
2. Yousra Kaichouh, Bushido Siegen
3. Maia Till, Kazoku Karate Krefeld

9-11 Jahre, 6. Kyu:

1. Alexander Nötzold, Shotokan Braunschweig
2. Erich Krüger, Tonbo Dojo Berlin
3. Max Steichele, Karate Remseck

9-11 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Leyla Orchidea Drewes, Shotokan Braunschweig
2. Analisa Alexa, KDS Reichenberg
3. Femke Domscheidt, Fuji San Münster

9-11 Jahre, 5. - 1. Kyu:

1. Emil Haufler, HKC Magdeburg-Barleben
2. Arne Krippendorf, HKC Magdeburg-Barleben
3. David Duong, Bushido Siegen
3. Erich Schafrik, Tonbo Dojo Berlin

12-13 Jahre, 6. Kyu:

1. Naomi Cichon, KD Wattenscheid
2. Halima Naamani, KD Wattenscheid
3. Nele Weidner, 1. Viernheimer KD
3. Anna-Lena Seile, TV Busihdo Tamm

12-13 Jahre, 6. Kyu:

1. Gabriel Groß, TSG Stuttgart
2. Leon Lindemann, Tonbo Dojo Berlin
3. Maximilian Sitko, KD Wattenscheid
3. Nelson Töws, KD Rotenburg/F.

12-13 Jahre, 5. - 4. Kyu:

1. Lina Hügel, Shinto Füssen
2. Fiona Krapp, KD Kleestadt
3. Sidney Willkeit, Shogun Bremen

12-13 Jahre, 5. - 4. Kyu:

1. Tim Kaschlaw, HKC Magdeburg-Barleben
2. Jan Gvßrtnr, 1. Viernheimer KD
3. Tim Hügel, Shinto Füssen

12-13 Jahre, 3. - 1. Kyu:

1. Enna Lange, KDS Reichenberg
2. Janine Hartmüller, KDS Reichenberg
3. Evin Zengi, kiko KD Hannover

12-13 Jahre, 3. - 1. Kyu:

1. Marcel Pulaj, kiko KD Hannover
2. Nuel Meseret, Karate-Fitness-Dojo-Konstanz

14-15 Jahre, 5. - 4. Kyu:

1. Zoe Reiser, 1. Viernheimer KD
2. Sophie Seitz, 1. Viernheimer KD
3. Aliyah Klose, Karate Dojo Dieburg

14-15 Jahre, 5. - 4. Kyu:

1. Jayden Afful, TSG Stuttgart
2. Nathan Groß, TSG Stuttgart
3. Benjamin Talarczyk, HKC Magdeburg-Barleben

14-15 Jahre, 3. - 1. Kyu:

1. Alisia Jonita, kiko KD Hannover
2. Amy Lüer, HKC Magdeburg-Barleben
3. Lara Worms, KC Shotokan Darmstadt
3. Lina Ziadi, kiko KD Hannover

14-15 Jahre, 3. - 1. Kyu:

1. Jamal Afful, TSG Stuttgart
2. Jonas Kasper, Shotokan Homburg
3. David Niersberger, TSG Stuttgart
3. Maximilian Vetter, Shotokan Göttingen

16-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Kaltrina Osmani, Karate-Fitness-Dojo-Konstanz
2. Luisa Weinzierl, Karate Dojo SV 1880 München
3. Greta Könnig, Karate Remseck
3. Barbara Seidl, Karate Dojo SV 1880 München

16-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Filip Buljeta, Karate Dojo SV 1880 München
2. Jordi Delgado Frießner, Karate Dojo München
3. Aurel Pulaj, kiko KD Hannover
3. Leon Ebel, Tiger Dojo Helmstedt

18-20 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Fabian Lüdke, HKC Magdeburg-Barleben
2. Alexander Pfister, Karate-Fitness-Dojo-Konstanz
3. David Segbert, Budosportcenter Münster
3. Huy Bui Ngoc, HKC Magdeburg-Barleben

18-20 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Sophie Willuweit, HKC MD-Barleben
2. Kanokporn Liebau, KD Wattenscheid
3. Amanda NoRA Kosich, KD Marburg von 1981

ab 21 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Aymen Ben-Romdhane, Bushido Siegen
2. Dustin Deissler, KD Marburg von 1981
3. Daniel Wessendorf, KD Wattenscheid
3. Tarek Ebida, kiko KD Hannover

ab 21 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Caroline Sieger, KC Agon Hamburg
2. Mahassen Jaffal, TSV Mannheim
3. Patricia Berkman, Karate Dojo SV München
3. Michaela Rein, Karate Dojo SV 1880 München

Kumite-Team

15-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Karate Dojo SV 1880 München
2. HKC Magdeburg-Barleben
3. BKC Magdeburg

15-17 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. kiko KD Hannover
2. HKC Magdeburg-Barleben
3. TSG Stuttgart
3. BKC Magdeburg

ab 18 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Bushido Siegen
2. KD Marburg von 1981
3. HKC Magdeburg-Barleben
3. kiko KD Hannover

ab 18 Jahre, 3. Kyu - Dan:

1. Karate Dojo SV 1880 München
2. Karate Dojo SV 1880 München
3. Karate-Fitness-Dojo-Konstanz





15 Medaillen für NWJV-Judoka

Nadja Bazynski, Sarah Mäkelburg und Alexander Gabler gewinnen Gold

Die Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer mussten auch in diesem Jahr wieder wegen Corona vom Winter in den Sommer verlegt werden. Ende Juni fanden die nationalen Titelkämpfe zum fünften Mal in Folge in der Stuttgarter SCHARrena statt. Corona-Auflagen gab es keine mehr. Für die Judoka aus Nordrhein-Westfalen verliefen die Wettkämpfe mit dem Gewinn von drei Gold-, drei Silber- und neun Bronzemedailles erfolgreicher als in den Vorjahren. Hinzu kamen sieben fünfte und elf siebte Plätze. Mit insgesamt 15 Medaillen war Nordrhein-Westfalen der Landesverband mit dem meisten Edelmetall. Bayern holte neun und Gastgeber Württemberg sechs Medaillen. Die erste Riege des Deutschen Judo-Bundes (DJB) konzentriert sich derzeit mehr auf die internationale Turnierserie und war fast vollständig nicht am Start.

Schon zu Beginn der Veranstaltung gab es zwei Titel für den NWJV. In der Klasse bis 63 kg kam es zu einer Neuauflage des Finalkampfes des Vorjahres zwischen Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen und Annabelle Winzig von der Homburger Turngemeinde. Die 29-jährige Bazynski siegte durch Haltegriff und sicherte sich ihren insgesamt dritten DM-Titel nach 2019 und 2021. Bis auf das Halbfinale konnte sie alle Begegnungen vorzeitig gewinnen. Im Kampf um den Finaleinzug musste sie gegen Malin Fischer vom SSF Bonn in die Golden-Score-Verlängerung. Nach mehr als acht Minuten Kampfzeit setzte sich die Leverkusenerin gegen ihre neun Jahre jüngere Kontrahentin durch.

Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen (in weiß) gegen Annabelle Winzig von der Homburger Turngemeinde im Finale der Klasse bis 63 kg; rechts: Sarah Mäkelburg von der SUA Witten in der Vorrunde der Klasse bis 70 kg

Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen benötigte für ihre drei Kämpfe bis zum Finale in der Klasse bis 70 kg insgesamt nur etwas mehr als drei Minuten. 2018 hatte sie schon einmal den DM-Endkampf erreicht, unterlag damals gegen Giovanna Scoccimarro. In diesem Jahr ließ die 24-jährige Wittenerin nichts anbrennen, dominierte auch das Finale und beendete die Begegnung gegen Friederike Stolze vom SV Halle nach 2:49 Minuten durch Haltetechnik.





Alexander Gabler vom Remscheider TV im Halbfinale der Klasse bis 73 jg gegen David Sperlich von der DJK Ens Dorf



Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen im Halbfinale der Klasse bis 90 kg gegen Richard Fiedler vom JC Leipzig

In der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse bis 73 kg gingen 40 Athleten an den Start. Alexander Gabler vom Remscheider TV und Yerrick Schriever vom TH Eilbeck, beide Bronzemedallengewinner des Vorjahres, konnten sich durchsetzen und bestritten das Finale. Gabler hatte zuvor fünf Kämpfe vorzeitig für sich entschieden. Der 23-jährige NWJV-Kämpfer setzte sich nach 82 Sekunden gegen den Hamburger durch und sicherte sich seinen ersten nationalen Titel.

Drei weitere Finalteilnahmen endeten für die Starter aus NRW mit dem Gewinn der Silbermedaille: Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen unterlag in der Klasse bis 90 kg gegen Johann Lenz vom TSV Großhadern. Moritz Plafky vom JC Hennef musste sich in einem ausgeglichenen Kampf in der Kategorie bis 60 kg nach einer Wazaari-Wertung durch Fußfeger gegen Titelverteidiger Maximilian Heyder vom JC Naissa geschlagen geben. Melina Wien vom JC Koriouchi Gel-



Moritz Plafky vom JC Hennef im Finale der Klasse bis 60 kg gegen Maximilian Heyder vom JC Naissa ...



... und in Runde zwei mit Uchi-mata gegen Nicolas Kutscher vom JC 66 Bottrop

senkirchen überraschte mit dem Finaleinzug in der Klasse über 78 kg. Hier war sie dann aber gegen Nationalkämpferin Jasmin Grabowski vom 1. JC Zweibrücken, die bereits zum neunten Mal im DM-Finale stand, chancenlos.

Bronze holten Aurelia Moira Hoeps vom TSV Hertha Walheim (bis 52 kg), Agatha Schmidt vom JC 66 Bottrop, Malin Fischer vom SSF Bonn (beide bis 63 kg), Mathilda Sophie Niemeyer vom 1. JJC Hattingen (bis 78 kg), Hannah Schatten vom Velberter JC, Rahel Krause vom TuS Volmetal (beide über 78 kg), Alexander Wegele vom 1. JC Mönchengladbach (bis 60 kg), Jano Rübo vom SSF Bonn (bis 73 kg) und Jonas Schreiber von der Sport-Union Annen (über 100 kg).

Fünfte Plätze belegten Nikita Krieger vom PSV Herford (bis 48 kg), Cara Sachse von der Sportunion Annen (bis 52 kg), Kim Natascha Gaertner vom PSV Recklinghausen (bis 78 kg), Maren Eggert vom VfL Hüls (über 78 kg), Maurice Püchel vom TB Wülfrath (bis 73 kg), Arthur Westerkamp vom 1. BC Eschweiler (bis 90 kg) und Marc Schatten vom TSV Bayer 04 Leverkusen (über 100 kg).

Auf siebte Plätze kamen Alexandra Gross vom JC Hennef, Josefine Koch vom PSV Herford (beide bis 52 kg), Kyra Brand vom JC 66 Bottrop (bis 57 kg), Emily Gränitz von der Sportunion Annen (bis 63 kg), Mareike Reddig von der Sportunion Annen (bis 70 kg), Leonie Grabowski vom BC Kamp-Lintfort (bis 78 kg), Alessio Murrone von der Sportunion Annen, Lino Andrea Dello Russo vom SSF Bonn (beide bis 60 kg), Vincent Wieneke vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 73 kg), Oliver Chojnowski vom TV Dellbrück (bis 100 kg) und Jan Luca Schatten vom TSV Bayer 04 Leverkusen (über 100 kg).

Text und Fotos: Erik Gruhn



Agatha Schmidt vom JC 66 Bottrop (in weiß) im Halbfinale der Klasse bis 63 kg gegen Annabelle Winzig von der Homburger Turngemeinde

Sportdeutschland.TV zeigt die Deutschen Einzelmeisterschaften on demand

<https://sportdeutschland.tv/djb>

Die SCHARrena in Stuttgart war zum fünften Mal Austragungsort der nationalen Meisterschaften





Mathilda Sophie Niemeyer vom 1. JJJC Hattingen (in blau) gewann den Kampf um Bronze in der Klasse bis 78 kg gegen Kim Natascha Gaertner vom PSV Recklinghausen

Die Deutschen Meister aus NRW der letzten zehn Jahre

2013	Anthony Zingg	-66 kg
2014	Claudia Ahrens	-63 kg
2014	Aaron Hildebrand	-90 kg
2015	Miryam Roper	-57 kg
2015	Marc Odenthal	-90 kg
2015	Karl-Richard Frey	-100 kg
2016	Maike Ziech	-78 kg
2016	Anthony Zingg	-73 kg
2017	Moritz Plafky	-60 kg
2017	Szaundra Diedrich	-70 kg
2018	Miriam Schneider	-52 kg
2018	Karl-Richard Frey	-100 kg
2018	Johannes Frey	+100 kg
2019	Nadja Bazynski	-63 kg
2019	Hamsat Isaev	-73 kg
2019	Johannes Frey	+100 kg
2020	Falk Petersilka	-90 kg
2021	Nadja Bazynski	-63 kg
2022	Nadja Bazynski	-63 kg
2022	Sarah Mäkelburg	-70 kg
2022	Alexander Gabler	-73 kg



Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen entschied mit diesem O-uchi-maki-komi das Halbfinale der Klasse bis 63 kg gegen Malin Fischer vom SSF Bonn für sich

Die meisten Medaillen von NRW-Athleten bei Deutschen Meisterschaften seit 2000

		(Gold/Silber/Bronze)
7	Nadja Bazynski	(3/3/1)
6	Karl-Richard Frey	(2/2/2)
	Benjamin Münnich	(0/2/4)
	Marc Odenthal	(1/3/2)
	Mira Ulrich	(0/3/3)
5	Moritz Plafky	(1/2/2)
	Andreas Tölzer	(3/1/1)
4	Benjamin Behrla	(1/2/1)
	Aaron Hildebrand	(2/2/0)
	Rahel Krause	(0/0/4)
	Falk Petersilka	(1/1/2)
	Anthony Zingg	(2/1/1)



Die Ehrenpreise der Deutschen Meisterschaften



Die SteppiTunes vom Judo-Team Steinheim zeigten zur Eröffnung eine sehenswerte Judo-Vorführung

Deutsche Einzelmeisterschaften 2022 in Stuttgart



Frauen

bis 48 kg:

1. Katharina Menz, TSG Backnang
2. Helena Grau, TSG Backnang
3. Sarah Herrmann, Budo Club Greffern
3. Jessica Lindner, Judo Club Dudweiler
5. Leonie Zeller, TuS Holzkirchen
5. Nikita Krieger, Polizei SV Herford

bis 52 kg:

1. Tamara Ohl, Judo Club Wiesbaden
2. Lena Djeriou, TSG Nordwest Frankfurt (M)
3. Aurelia Moira Hoepts, TSV Hertha Walheim
3. Chiara Serra, TSG Backnang
5. Cara Sachse, Sport-Union Annen
5. Julia Wittmann, JC Rüsselsheim

bis 57 kg:

1. Jana Ziegler, UJKC Potsdam
2. Anne-Sophie Kempf, SC Lotos Berlin
3. Laila Göbel, Judo-Team Hannover
3. Darja Dorowskich, Jahn Nürnberg
5. Natascha Lauber, TSV Großhadern
5. Seija Ballhaus, TSV Großhadern

bis 63 kg:

1. Nadja Bazynski, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Annabelle Winzig, Homburger Turngemeinde
3. Agatha Schmidt, JC 66 Bottrop
3. Malin Fischer, SSF Bonn
5. Sarah Grünewald, TSV Altenfurt
5. Charlotte von Leupoldt, SC Bushido Berlin

bis 70 kg:

1. Sarah Mäkelburg, Sport-Union Annen
2. Friederike Stolze, SV Halle
3. Hanna Veronika Sedlmair, Judo Club Wiesbaden
3. Helene Foede, Judoclub Leipzig
5. Monique Stella Zentgraf, SV Halle
5. Tayla Grauer, TSG Backnang

bis 78 kg:

1. Teresa Zenker, SV Halle
2. Lea Schmid, Judozentrum Heubach
3. Liane Heinz, TSV Leinfelden
3. Mathilda Sophie Niemeyer, 1. Hattinger JJC
5. Anne Föllner, Judoverein Nürtingen
5. Kim Natascha Gaertner, PSV Recklinghausen

über 78 kg:

1. Jasmin Grabowski, 1. JC Zweibrücken
2. Melina Wien, JC Koriouchi Gelsenkirchen
3. Hannah Schatten, Velberter Judo-Club
3. Rahel Krause, TuS Volmetal
5. Maren Eggert, VfL Hüls
5. Jana Scharfenstein, JC Efringen-Kirchen

Männer

bis 60 kg:

1. Maximilian Heyder, Judo Club Naisa
2. Moritz Plafky, Judo Club Hennef
3. Maximilian Standke, KSC Asahi Spremberg
3. Alexander Wegele, 1. JC Mönchengladbach
5. Hratchik Latschmanian, Judo Club Geisenheim
5. Lenny Burk, Randori Leipzig-West

bis 66 kg:

1. Martin Setz, UJKC Potsdam
2. Lukas Klemm, VfL Sindelfingen
3. David Ickes, Budokan Lübeck
3. Patrick Weisser, TuS Bad Aibling
5. Leon Cedric Philipp, Sport-Club Itzehoe
5. Nicolas Kunze, MTSV Aerzen

bis 73 kg:

1. Alexander Gabler, Remscheider Turnverein
2. Yerrick Schriever, TH Eilbeck
3. Jano Rübo, SSF Bonn
3. Kevin Abeltshäuser, TSV Abensberg
5. David Sperlich, DJK Enseldorf
5. Maurice Püchel, TB Wülfrath

bis 81 kg:

1. Schamil Dzavbatyrov, TSV Großhadern
2. Timo Cavellius, PTSV Hof
3. Emil-Johann Hennebach, Judoclub Leipzig
3. Lukas Vennekold, TSV Großhadern
5. Andreas Höhl, SV Blau-Gelb Darmstadt
5. Mohammad Schwäbisch, Sportfreunde Kladow

bis 90 kg:

1. Johann Lenz, TSV Großhadern
2. Gabriel Berg, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Richard Fiedler, Judoclub Leipzig
3. Markus Seifert, 1. JC Samurai Offenbach
5. Oleg Gusev, SC Panthera
5. Arthur Westerkamp, 1. Budo Club Eschweiler

bis 100 kg:

1. Dario Kurbjewit Garcia, TSV Großhadern
2. Daniel Herbst, Judoclub Leipzig
3. Louis Mai, 1. Mannheimer JC
3. Domenik Schönefeldt, Judo-Team Hannover
5. Michael Weber, TSV Abensberg
5. Marvin Belz, UJKC Potsdam

über 100 kg:

1. Erik Abramov, UJKC Potsdam
2. Losseni Kone, SC Alstertal-Langenhorn
3. Fabian Meyer, Judo-Team Hannover
3. Jonas Schreiber, Sport-Union Annen
5. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Kai Brandes, TV 1881 Altdorf





Klaus Büchter nahm stellvertretend für Irina Arends (kleines Foto) die Ehrung entgegen; links Oliver Kauer-Berk (Judo-Magazin), rechts DJB-Präsident Thomas Schynol

Ehrung von Irina Arends und André Lippeck

Im Rahmen der Deutschen Einzelmeisterschaften in Stuttgart gab es auch Ehrungen für verdiente Funktionsträger aus Nordrhein-Westfalen.

Seit dem Jahr 2006 schreiben der DJB und das Judo Magazin gemeinsam die Wahl „Trainer des Jahres“ aus. Neben einer Fachjury entscheiden zur Hälfte die deutschen Judokas in einer Onlineabstimmung über die Trainer des Jahres.

Die Auszeichnung „**Trainerin des Jahres 2021**“ in der Sonderkategorie „**Besonderes Engagement in der Pandemie**“ ging an **Irina Arends** von Stella Bevergern. Wenn sich jemand mit Online-Training auskennt, dann sie. Direkt nach dem Lockdown im März 2020 organisierte Irina Arends das Onlinetraining und gab die dafür benötigten Matten an die teilnehmenden Judoka ihres Vereins. Im April 2020 führte sie die erste Onlineprüfung im NWJV durch.

Irina Arends konnte die Auszeichnung nicht selbst entgegennehmen, da sie gerade Nachwuchs erwartet. An ihrer Stelle nahm Stella-Abteilungsleiter Klaus Büchter die Auszeichnung entgegen. „Irina ist unsere Frontfrau und sie hat gemeinsam mit Darleen Schley unser ganzes Team mitgenommen. Alle Trainer haben mehrfach in der Wo-

che Online-Training angeboten“, sagt Büchter anerkennend über seine Mitsstreiter im Team. Letztendlich hat sich das nun nach der Pandemie auch ausgezahlt. Das Engagement der Trainer sprach sich herum und die Mitgliederzahlen sind deutlich gestiegen. Nach dem Lockdown boomte es und der Verein hat mehr als 20 Prozent Mitglieder dazu gewonnen.

Der IJF-A-Kampfrichter **André Lippeck** vom JC Nippon Gladbeck erhielt die Auszeichnung mit dem 7. Dan. Für seine Verdienste als Kampfrichter und in der Kampfrichterkommission wurde er bereits zur Mitgliederversammlung des DJB durch den Ehrenrat für die Auszeichnung mit dem 7. Dan bestätigt. „Ich freu mich riesig. Eine Danauszeichnung ist immer etwas Besonderes“, sagt er glücklich über diese besondere Anerkennung. „Ich bin megastolz und es ist für mich eine Ehre, den Dan vom DJB zu bekommen.“ Hans-Werner Krämer als Präsident des NWJV und Mitglied der DJB-Kampfrichterkommission überreichte ihm die Auszeichnung.

André Lippeck hat mit der IJF-A-Lizenz die höchste internationale Kampfrichtergraduierung. Bei den Deutschen Meisterschaften war er als Beobachter tätig. „Wir haben an diesem Wochenende sieben Debutanten, die ihre Chance nutzen und ihre Sache richtig gut machen“, gibt er den jungen Kolleginnen und Kollegen viel Lob und Selbstvertrauen.

Text: Birgit Arendt
Fotos: Erik Gruhn



Hans-Werner Krämer,
André Lippeck und
Thomas Schynol



Europameisterschaften U18 in Porec

Luke Cabecana beendet EM auf Platz sieben

Luke Cabecana vom JC Wermelskirchen belegte bei den Europameisterschaften der U 18 im kroatischen Porec in der Klasse bis 55 kg einen achtbaren siebten Platz. Der 17-jährige NWJV-Athlet kämpfte sich bis in das Viertelfinale vor und konnte insgesamt drei Kämpfe gewinnen.

In seinem ersten Kampf gegen Noam Tachalov aus Isarel lag er bereits mit Wazaari-Wertung zurück. Durch einen Fußfeger erzielte er den Ausgleich und in der Golden-Score-Verlängerung holte er wiederum durch einen Fußfeger die entscheidende Wertung. In der zweiten Runde besiegte der Wermelskirchener erneut im Golden Score den Italiener Giulio Muzzi mit Ippon für Seo-i-nage. Im Viertelfinale musste er sich gegen Daviti Lomitashvili aus Georgien bereits nach einer knappen Minute durch Tai-otoshi geschlagen geben.

In der Trostrunde knüpfte Cabecana an seine starken Leistungen der Vorrunde an und ging gegen Alberto Triperi aus Italien schon nach wenigen Sekunden mit Wazaari-Wertung für Tai-otoshi in Führung. Nach 35 Sekunden Kampfdauer gelang ihm der Ippon-Erfolg für Seo-i-nage. In der Begegnung gegen Goncalo Lampreia aus Portugal ging es ein weiteres Mal in die Golden-Score-Verlängerung. Hier erzielte der Südeuropäer durch Seo-i-nage die entscheidende Wazaari-Wertung.

Arthur Akopjan vom TSV Hertha Walheim (bis 73 kg) erreichte das Achtelfinale und unterlag hier dem Georgier Giorgi Mishvelidze. Nach einem zweiten Sieg in der Trostrunde beendete er die Wettkämpfe auf einem neunten Platz. Lilly Büsselmeier vom JC 66 Bottrop (bis 63 kg) gewann einen Kampf und kam ebenfalls auf Platz neun. Frida Reisz traf in der ersten Runde der Klasse bis 44 kg auf Khumar Gasimzade aus Aserbaidschan. Die erst 15-jährige NWJV-Starterin unterlag im Haltegriff und musste damit das frühzeitige Aus hinnehmen.

Erik Gruhn

Judo-Weltmeisterschaften

August bis Oktober 2022

10.-14. August 2022	Judo-WM U21 in Guayaquil/Ecuador
24.-28. August 2022	Judo-WM U18 in Sarajevo/Bosnien und Herzegowina
08.-11. September 2022	Judo-WM Veteranen in Krakau/Polen
13./14. September 2022	Judo-WM Kata in Krakau/Polen
06.-13. Oktober 2022	Judo-WM Frauen/Männer in Taschkent/Usbekistan

Veteranen-Europameisterschaften

Gold für Manfred Zöllner in Heraklion

Manfred Zöllner von der Budo-Gemeinschaft Senshu Emmerich sicherte sich bei den Europameisterschaften der Veteranen in Heraklion (Griechenland) einen weiteren EM-Titel in der Altersklasse der Männer 65-69 Jahre in der Gewichtsklasse bis 81 kg.

Der 66-jährige Judoka vom Niederrhein besiegte seine zwei Kontrahenten Andre Luisi aus Belgien und Shamil Sovzaliyev aus Aserbaidschan. Zuletzt hatte Manfred Zöllner, der auch bereits drei WM-Titel verbuchen kann, 2018 den EM-Titel der Veteranen in der Altersklasse 60-64 Jahre gewonnen, 2019 holte er Bronze.



Manfred Zöllner (Bildmitte)

Foto: EJU/Gabi Juan

Vier NWJV-Judoka für das EYOF nominiert

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat die Mannschaft für das European Youth Olympic Festival (EYOF) nominiert. Die Titelkämpfe finden vom **24. bis 30. Juli 2022** in Banská Bystrica/Slowakei statt. Für die Judo-Wettkämpfe wurden sechs weibliche und sechs männliche Judoka nominiert, darunter vier Athleten aus Nordrhein-Westfalen:

bis 48 kg: Helen Habib, JC 66 Bottrop
bis 70 kg: Eva Ronja Buddenkotte, JC 66 Bottrop
bis 78 kg: Mathilda Sophie Niemeyer, 1. JJC Hattingen
bis 60 kg: Florian Böcker, JC 66 Bottrop

Ersatzkämpfer ist Lino Dello Russo vom SSF Bonn (bis 60 kg).

Sportlerinnen und Sportler aus 50 Ländern gehen beim größten Multisport-Event für junge Athletinnen und Athleten aus Europa an den Start. Insgesamt reisen 3.600 Teilnehmer und Offizielle für das Event in die Slowakei. Das Jugend Team D ist dabei in den zehn Sportarten Badminton, Basketball, Handball, Judo, Kunstturnen, Leichtathletik, Radsport, Schwimmen, Tennis und Volleyball vertreten.



Mitgliedergewinnung und -bindung ist ein Schwerpunktthema

Jenny Goldschmidt wurde bei der Verbandstagung des NWJV im Mai zur neuen Vizepräsidentin des Verbandes gewählt. Die 41-jährige Rheinländerin hat in diesem Jahr die 34. Beitragsmarke in ihren Judopass geklebt. Sie ist Diplom-Sportwissenschaftlerin und Lehrerin für Sport, Pädagogik und Biologie. Ehrenamtlich hat sie bereits als Kreis-Dan-Vorsitzende, Dan-Prüferin, Schulsportbeauftragte und im Lehrteam des NWJV gearbeitet. Eine ihrer Vorlieben ist die Teilnahme an Kata-Wettkämpfen. In unserem Interview haben wir über die Schwerpunkte ihrer Arbeit im NWJV-Präsidium gesprochen.

Hallo Jenny, Du bist im Mai bei der Verbandstagung in Oberhausen zur neuen Vizepräsidentin des NWJV gewählt worden. Welche Schwerpunkte möchtest Du bei Deiner Arbeit im Präsidium legen?

Ich habe als Vizepräsidentin des NWJV für den Bereich Breitensport kandidiert, weil ich Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen einbringen kann und den Verband gerne unterstützen möchte. Meine Schwerpunktthemen sind:

- **Mitgliedergewinnung und -bindung** durch Angebote auch für ältere Judoka und Späteinsteiger. Hier will ich mich u.a. für die Weiterentwicklung von **Taiso** und die Einbindung von **Kata** in das Vereinsttraining einsetzen.
- **Judo NRW** stärken durch bessere Zusammenarbeit zwischen NWJV und NWDK,
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem **LSB** verbessern,
- **Judo im Schulsport fördern** durch Kooperation zwischen Schulen und Vereinen, Lehrerfortbildungen und erleichterte Prüfungsbedingungen für Schul-AGs.

Der NWJV wird im November 70 Jahre alt. Seit 1952 bist Du nach Margarete Adolph-Knarren und Anna von Harnier erst die dritte Frau im NWJV-Präsidium. War der Judo-Sport jahrzehntelang eine solche Männer-Domäne oder woran liegt es Deiner Meinung nach, dass bisher kaum Frauen den Weg in die Verbandsspitze gewagt haben?

Um ehrlich zu sein, ist es mir ziemlich egal, ob Männer oder Frauen sich für den Judo-sport einsetzen. Hauptsache, es sind motivierte Menschen, die mit Herz und Hand bei der Sache sind und unseren Sport voranbringen. Das Geschlecht spielt dabei für mich ebensowenig eine Rolle wie die Nationalität, die Hautfarbe oder die Religion. Wichtig ist, die Judo-Werte zu leben, sich gegenseitig mit Respekt zu begegnen und die Arbeit der anderen wertzuschätzen.

Du bist seit Jahren auch als Schulsportbeauftragte für den Regierungsbezirk Düsseldorf tätig. Wie ist der Judo-sport in den Schulen in Nordrhein-Westfalen aufgestellt. Was kann der Verband tun, um hier weiter seine Präsenz zu verbessern?

Judo ist seit vielen Jahren im Bereich Ringen und Kämpfen fest in den Sportlehrplänen verankert, dennoch sehen sich noch lange nicht alle Sportlehrkräfte in der Lage, dieses Themenfeld adäquat zu unterrichten. Es besteht daher weiterhin ein großer Bedarf an Lehrerfortbildungen.

Es gibt in den Bezirken regelmäßige Schulsportveranstaltungen, die traditionell rund um den Tag des Judo am 28. Oktober in unterschiedlichen Organisationsformen durchgeführt werden. So mache ich beispielsweise jedes Jahr ein Judo-Sumo-Turnier in Mönchengladbach, zu dem alle Grundschulen und als Ausrichter meine Schule, das Math.-Nat. Gymnasium, eingeladen werden, um Judo kennenzulernen und im ersten Wettkampf die neuen Fertigkeiten auszuprobieren. Die

Zur Person

Jenny Goldschmidt

Alter: 41
Judo seit: 1989
Graduierung: 5. Dan

Verein(e):
Post SV Düsseldorf,
Red-Tiger-Club Düsseldorf
(Taiso-Trainerin), 1. JC Mönchengladbach (Schul-AG mit Vereinskoooperation)

Sportliche Erfolge:

- 2016 und 2017 Deutsche Kata-Meisterin in der Katame no kata (als Uke), zusammen mit Godula Thiemann,
- 2018 Weltmeisterin Kodokan Goshin Jutsu (als Uke) in Cancun (Mexiko),
- 2019 Bronzemedaille EM Kodokan Goshin Jutsu (als Tori) in Gran Canaria (Spanien)
- 2022 Deutsche Kata-Meisterin Kodokan Goshin Jutsu (als Tori) in Hamburg

Berufliche Tätigkeit: Lehrerin am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach mit den Fächern Sport, Pädagogik und Biologie

Familie: glücklich vergeben und bald verheiratet

Hobbys: Judo, Segeln, Kino



Bezirks- und Landesfinals „Jugend trainiert für Olympia“ finden ebenfalls jährlich statt und sind in der Regel auch gut besucht.

Um die Präsenz des Judo im Schulsport weiter zu verbessern, müssen vermehrt Lehrerfortbildungen angeboten und die organisatorische Durchführung von Gürtelprüfungen im schulischen Rahmen erleichtert werden. Hier sind wir aber in der Schulsportkommission auf einem guten Weg.

Du bist besonders im Kata-Bereich als aktive Judoka bekannt. Einen herzlichen Glückwunsch an Dich und Deinen Partner Sebastian Bergmann zum Titelgewinn im Mai bei den Deutschen Kata-Meisterschaften in der Kodokan Goshin-Jutsu. Welche Bedeutung hat für Dich der Bereich Kata im Judo-sport?

Kata ist für mich genauso bedeutsam wie die anderen Übungsformen Randori, Shiai und Taiso. Wie im Leben hat jeder Mensch seine Stärken und Schwächen, seine Vorlieben und Schwerpunkte. Judo ist all das zusammen, aber Kata spielt für mich eine besondere Rolle. Ich trainiere natürlich seit vielen Jahren die klassischen Kodokan-Kata, die ich überwiegend auch dort gelernt habe. Kata ist aber, wie auch in der neuen Graduierungsordnung deutlich wird, jedes Üben von festgelegten Technikabläufen, von Interaktion aus Angriff und Verteidigung in geschlossenen Situationen. Somit beginnt das Katatraining schon mit der Vorbereitung auf die erste Gürtelprüfung, denn Kata ist Techniktraining. Ich würde mich freuen, wenn sich dieses Kata-Verständnis zunehmend im Judo verbreiten würde, denn Kata ist nicht nur das Training der sieben Kodokan-Kata für die Prüfung, sondern kann und sollte in jedem Training Platz finden.

Das Interview mit Jenny Goldschmidt führte Erik Gruhn.

„Judo hat mein Leben geprägt und mich auch in meiner Persönlichkeitsentwicklung stark beeinflusst.“

Jennifer Goldschmidt

Sieben Titel und insgesamt 13 Medaillen

Hamburg war der Austragungsort für die diesjährigen Deutschen Kata-Meisterschaften. In insgesamt neun Klassen wurden die begehrten Titel vergeben. Dabei gab es sieben Titel, drei Silber- und drei Bronzemedailles für die Athletinnen und Athleten aus Nordrhein-Westfalen.

In der Koshiki no kata blieben die Medaillen alle in Nordrhein-Westfalen: Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel gelang dabei vor Peter Wibberg und Sebastian Niehaus (Silber) und Wolfgang Secci und José Ponce (Bronze) die Titelverteidigung.

Auch in der Ju no kata blieb der Titel beim gleichen Paar wie in den Jahren zuvor. Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen konnten sich mit einem deutlichen Abstand durchsetzen.

In der Katame no kata konnten Miriam Sikorra und Christian Steinert ebenfalls ihren Titel verteidigen. Hinzu kam noch die Bronzemedaille für Godula Thiemann mit ihrer Partnerin Sabrina Fischer, bei deren erster Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Jennifer Goldschmidt und Sebastian Bergmann waren in der Kodokan goshin jutsu nach der Vorrunde auf Platz zwei, bevor sie in der Finalrunde an den Hessen Andreas Freimuth und Eike Schmidt vorbeiziehen konnten.

In der Nage no kata stellte sich die Situation leider genau andersherum dar. Yusuf Arslan und Sergio Sessini konnten nach Platz eins in der Vorrunde am Ende hinter den Europameistern Immo und Hendrik Schmidt die Silbermedaille in Empfang nehmen.

In der Kime no kata gab es keine Medaille. Franz Hoettgen und Olaf Müller konnten Platz drei nach der Vorrunde nicht verteidigen und kamen im Finale nur auf den undankbaren vierten Rang.

Auch in der Jugendklasse (U 18) der Nage no kata kamen die Deutschen Meister aus NRW. Elisa Plattfaut und Jamie den Ridder konnten ihren Titel verteidigen.

Seit 2017 sind auch die Kata-Wettbewerbe für Judoka mit einer geistigen Behinderung (ID-Judoka) fester Bestandteil der Deutschen Kata-Meisterschaften. Nachdem die Internationalen Deutschen ID-Judo-Meisterschaften in Speyer 2016 noch als Demonstrationswettbewerb gestartet waren, nahm der Deutsche Judo-Bund (DJB) bereits ein Jahr später die ID-Kata-Wettbewerbe in das Wettbewerbsprogramm der Deutschen Kata-Meisterschaften auf. So können seit 2017 auch ID-Judoka mit ihren inklusiven Kata-Demonstrationen den Titel „Deutsche Kata-Meister“ erringen. Der DJB übernimmt mit der Aufnahme der inklusiven Kata-Wettbewerbe in die Deutschen Meisterschaften schon seit einigen Jahren eine Vorbildfunktion unter den deutschen Sportfachverbänden, nämlich die Integration von gehandicapten Sportlern in die Regelwettbewerbe. Nicht vergessen werden sollte, dass der Wettkampf bei einer Deutschen Meisterschaft das letzte Glied einer langen Kette von Lernprozessen ist. Um bei einer Deutschen Meisterschaft antreten zu können, ist ein langes und intensives und vor allem gemeinsames Training erforderlich, so dass der DJB mit diesem inklusiven Wettbewerb einen bedeutenden Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von Menschen mit einer Behinderung leistet.

Bei einer inklusiven Kata übernimmt der ID-Judoka stets die Rolle des Tori. Er oder sie führt aktiv die Judotechniken aus. Der Partner, der möglichst harmonisch und vor allem technisch brillant geworfen werden sollte, unterliegt keinerlei Beschränkungen und ist idealerweise ein Judoka ohne Handicap (Uke).

Im Gegensatz zu den nicht behinderten Teilnehmern, die alle fünf Wurfgruppen der Nage-No-Kata mit insgesamt 30 Techniken demonstrieren mussten, brauchen die ID-Judoka, aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten, nur eine frei gewählte Wurfgruppe darzubieten. Immerhin sind das noch sechs Judowürfe nach einem festgelegten „Ritual“, was für den einen oder anderen ID-Judoka durchaus eine Herausforderung darstellt, die nur durch langes und intensives gemeinsames Training bewältigt werden kann.

Aus Nordrhein-Westfalen ging dieses Mal nur ein Paar in der Wettkampfklasse 1 an den Start, aber mit Andreas Gramsch und Nina Völkel immerhin die amtierenden Titelträger und vierfachen Deutschen ID-Kata-Meister. Auch in Hamburg bot das Paar eine fast perfekte Demonstration der Kata-Gruppe (Koshi-Waza). Am Ende konnten sie ihre Rivalen aus Niedersachsen klar hinter sich lassen und mit relativ großem Vorsprung zum fünften Mal Inklusive Deutsche Kata-Meister werden.

Für die ID-Judoka wurde in Hamburg zum ersten Mal ein weiterer Kata-Wettbewerb, eine Boden-Kata, durchgeführt. Die Katame no Kata besteht aus drei Bodengruppen: „Halten“, „Hebeln“ und „Würigen“. Da bei den ID-Judoka weder Würge- noch Hebeltechniken in ihrem Wettkampfprogramm verankert sind, ist es nur folgerichtig, dass bei der Demonstration der Boden-Kata nur Haltegriffe gezeigt werden.

Für diesen ersten Wettbewerb der Boden-Kata gingen vier inklusive Paare, alle aus NRW, an den Start. Hier gab es am Ende eine echte Überraschung, denn zum ersten Mal konnte sich Julia Wardemann mit ihrer Partnerin Elke Klagus gegenüber der Konkurrenz durchsetzen und damit erste Deutsche ID-Meisterin in der Katame-No-Kata werden. Dahinter platzierten sich Bastian Wind und Mirko Meinecke. Bronze ging an das Paar Thorben von Kneten und Lukas Ehresmann.

„Mit den Ergebnissen der Deutschen Kata-Meisterschaften kann das NWDK sehr zufrieden sein,“ sagte Landeslehrwart José Pereira. „Das Ergebnis von sieben deutschen Meistertiteln zeigt, dass Kata in NRW eine Erfolgsgeschichte ist. Da können wir drauf aufbauen und in den Kata-Stützpunkten die Basis verbreitern.“

Frank Beyersdorf/Dr. Wolfgang Janko



Koshiki-no Kata



Kime-no Kata



Nage-no Kata



Nage-no Kata U 18



Inklusive Kata, Nage-no Kata



Inklusive Kata, Katama-no Kata

Deutsche Kata-Meisterschaften in Hamburg

Ju-no Kata:

1. Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)/Ulla Loosen (JK Hagen)
2. Hanna Elbnik/Gunhild Thomsen, Schleswig-Holstein
3. Ulrich Bröckel/Elke Bröckel, Pfalz
4. Helene Weinmann/Birgit Weinmann, Bayern

Katame-no Kata:

1. Miriam Sikora/Christian Steinert (Pulheimer SC)
2. Udo Tietz/Leonardo Tetzeli v. Rosador, Berlin
3. Godula Thiemann/Sabrina Fischer (TSV Bayer 04 Leverkusen)
4. Sebastian Esser/Dieter Langhorst, Niedersachsen

Koshiki-no Kata:

1. Ulla Loosen (JK Hagen)/Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC)
2. Peter Wibberg/Sebastian Niehaus (JSV Lippstadt)
3. Wolfgang Secci/Jose Ponce (JSV Lippstadt)
4. Julia Gottwald/Christian Heck, Hessen

Kime-no Kata:

1. Sönke Schillig/Johannes Kröger, Hamburg
2. Youssef Diouri/Dennis Burkhardt, Niedersachsen
3. Oliver Caps/Eduard van Thurenhout, Hessen
4. Franz-Georg Höttgen/Olaf Müller (1. BC Eschweiler)

Kodokan Goshin-Jutsu:

1. Jennifer Goldschmidt/Sebastian Bergmann (Post SV Düsseldorf)
2. Andreas Freimuth/Eike Schmidt, Hessen
3. Thomas Hofmann/Daniel Koliander, Pfalz
4. Anita Glaser/Michael Hecker, Baden

Nage-no Kata:

1. Immo Schmidt/Hendrik Schmidt, Hessen
2. Yusuf Arslan (PSV Oberhausen)/Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld)
3. Michael Zapf/Mathias Zapf, Brandenburg
4. Sonja Schacht/Bennett Brandes, Niedersachsen
5. Tia den Ridder (Kodokan Olsberg)/Tobias Klappert (Werler TV)

Nage-no Kata U 18:

1. Elisa Plattfaut (Werler TV)/Jamie den Ridder (Kodokan Olsberg)
2. Lüdemann-Falk, Mecklenburg-Vorpommern
3. Alexander Kitagawa/Nick Balsler, Mecklenburg-Vorpommern
4. Laskewitz-Wilß, Mecklenburg-Vorpommern

Inklusive Kata, Nage-no Kata:

1. Andreas Gramsch (Budokan Hünxe)/Nina Völkel (PSV Oberhausen)
2. Sabine Ruppin/Kim-Laura Bonnes, Niedersachsen

Inklusive Kata, Katama-no Kata:

1. Julia Wardenmann/Elke Klagus (Budokan Hünxe)
2. Bastian Wind/Mirco Meinecke (Budokan Hünxe)
3. Thorben von Kneten/Lukas Ehresmann (Budokan Hünxe)
4. Jan Himmelbach/Gerd Schneider (Budokan Hünxe)

Düsseldorf und Witten fahren zum Bundesfinale

Nach einer Pause von zwei Jahren wurde das Judo-Landesfinale der Schulen in diesem Jahr im Rahmen einer Finalveranstaltung mit mehreren Sportarten im Sportpark Duisburg ausgetragen. „Nach nunmehr zwei Jahren relativer Durststrecke im Wettkampfsport, glaube ich, es ist das richtige Signal, dass wir heute hier bei herrlichem Wetter in Duisburg einfach durchstarten“, sagte Birgit Schaffrath, stellvertretende Referatsleiterin Leistungssport in der Abteilung Sport und Ehrenamt der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen. Über 2.000 Schülerinnen und Schüler kämpften in zehn olympischen und drei paralympischen Sportarten um 41 Landestitel und die begehrten Tickets für das Berliner Herbstfinale 2022.

Dass Judo in den Schulen noch nicht wieder so aktiv betrieben wird, wie vor Corona, zeigte die Beteiligung von nur zehn der 20 möglichen Schulmannschaften in den Wettkampfklassen II und III. Der Regierungsbezirk Detmold konnte leider kein einziges Team stellen.

Bereits nach zwei Stunden standen die Sieger und Platzierten fest. Das Lessing-Gymnasium Düsseldorf (Wettkampfklasse III weiblich) und das Ruhr-Gymnasium Witten (Wettkampfklasse III männlich) haben sich für das Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ vom 13. bis 17. September 2022 in Berlin qualifiziert. In der Wettkampfklasse II setzten sich das Josef-Albers-Gymnasium Bottrop (männlich) und die Harkenberg-Gesamtschule Hörstel (weiblich) durch. Bereits im Rahmen der NRW-Liga-Begegnung Stella Bevergern gegen SUA Witten II hatte der stellvertretende NWJV-Schulsportbeauftragte Karlheinz Stump den Siegerpokal und Medaillen an die Landessiegerinnen der WK II weiblich, die Mädchen der Harkenberg-Gesamtschule, übergeben. Da schon vorher feststand, dass hier der Sieg kampflos nach Hörstel geht, reisten die Kämpferinnen nicht nach Duisburg an.



Der vielbeschriebene „Olympic Spirit“ war an diesem 14. Juni im Sportpark Duisburg vielfach zu spüren. Am deutlichsten vielleicht in der Judohalle, als selbst nach Beendigung des letzten Finalkampfes der männlichen Wettkampfklasse III noch unklar blieb, welche Schule als Sieger von der Matte gegangen war. Zwar konnte die Gesamtschule Berger Feld Gelsenkirchen drei der fünf Kämpfe für sich entscheiden. Das Ruhr-Gymnasium Witten aber hatte in seinen beiden siegreichen Duellen höhere Wertungen erzielt, was in der Endabrechnung mit berücksichtigt wird. Nach bangen Minuten des Wartens stand fest: Das vermeintlich unterlegene Team aus Witten hatte den Landesmeistertitel gewonnen und darf zum Bundesfinale reisen. Die Judoka aus Witten begannen zu jubeln, und doch war die Stimme des gegnerischen Betreuers Mohsen Ghaffar deutlich zu hören. „Viel Spaß in Berlin. Gebt da alles!“, rief er den Jungen aus Witten zu. Eine große und faire Geste im Moment der denkbar unglücklichen und knappen Niederlage. Respekt sei das erste, das man im Judo sportler lerne, erklärte der Lehrer aus Gelsenkirchen im Anschluss seine Reaktion. Er gehe davon aus, dass es umgekehrt nicht anders gewesen wäre.

Ein Highlight für alle Schülerinnen und Schüler war nach Abschluss der Wettbewerbe die in drei Blöcken durchgeführte Siegerehrung im Fußballstadion des MSV Duisburg. Von der Idee des zentralen Landesfinals zeigte sich auch Duisburgs Oberbürgermeister sehr angegan: „Ich glaube, das ist ein super Modell für die Zukunft.“ Sören Link würde es begrüßen, wenn es erneut zum Treffen der besten Schulteam des Landes im Sportpark käme. „Herzlich gerne wieder in Duisburg“, sagte er.

Text: Erik Gruhn/Kai Gemeinder
Fotos: Erik Gruhn

Judo-Landesfinale der Schulen in Duisburg

Wettkampfklasse II weiblich

1. Harkenberg-Gesamtschule, Hörstel (RB Münster)

Wettkampfklasse II männlich

1. Josef-Albers-Gymnasium, Bottrop (RB Münster)
2. Steinbart-Gymnasium, Duisburg (RB Düsseldorf)
3. Otto-Hahn-Gymnasium, Herne (RB Arnsberg)

Wettkampfklasse III weiblich

1. Lessing-Gymnasium, Düsseldorf (RB Düsseldorf)
2. Heinrich-Heine-Gymnasium, Bottrop (RB Münster)

Wettkampfklasse III männlich

1. Ruhr-Gymnasium, Witten (RB Arnsberg)
2. Gesamtschule Berger Feld, Gelsenkirchen (RB Münster)
3. Landrat-Lucas-Gymnasium, Leverkusen (RB Köln)
4. Städtisches Gymnasium, Wülfrath (RB Düsseldorf)





Restart der Bethel-Athletics nach Corona-Pause

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fanden im Gaddenbauer Sportpark in Bielefeld zum 25. Mal die Bethel Athletics statt. Zur Jubiläumsveranstaltung, die in zehn Sportarten durchgeführt wurde, hatten sich 600 Sportler mit einer geistigen Behinderung gemeldet. Das waren wesentlich weniger als beim letzten Sportfest 2019, aber immerhin war es wieder ein Anfang.

Ein buntes Rahmenprogramm für die Sportler, Gäste und Ehrenamtlichen begleitete die Wettkämpfe, an denen unter anderem das NRW-Fallschirmteam der Polizei, die Dudelsack-Kapelle „Bielefeld Pipes and Drums“, die Sambagruppe LesBenitas, die Showgruppe „Teuto Skipper“ und die Kinder-Rockband „Randale“ beteiligt waren.

Seit über 20 Jahren gehört auch die Sportart Judo zum festen Programm der Bethel Athletics. Aber auch hier erreichten die Teilnehmerzahlen noch nicht das Niveau der letzten Spiele vor drei Jahren. Vor allem fehlen noch Judogruppen aus Schulen, Werkstätten und Wohnheimen, die zum großen Teil gerade wieder mit dem Judotraining begonnen haben und ihren Sportlern noch keine Wettkämpfe zumuten wollten. Immerhin hatten sich 36 Judoka aus NRW für die diesjährigen Bethel Athletics gemeldet, hinzu kam eine Teilnehmerin, die extra aus Berlin angereist war.

Zur Eröffnungsfeier am Samstagmorgen wurde das „Olympische Feuer“ wieder von einem Fallschirmteam der Polizei NRW in den Sportpark Bielefeld-Gadderbaum eingeflogen. Die Fallschirmspringer sorgten damit für einen spektakulären Auftakt des großen Sportfestes für Menschen mit Behinderungen. Nach dem Entzünden des Feuers folgten der feierliche Einmarsch der Teilnehmer und Ehren Gäste sowie eine großartige Eröffnungsfeier. In diesem Jahr blieb sogar der Regen aus, damit waren beste Voraussetzungen für eine gute Stimmung gegeben.

Am Start waren in Bielefeld fast ausschließlich Nachwuchsjudoka, vor allem aus Dülmen, Hückeswagen, Höxter und Hünxe, so dass sich der eine oder andere jüngere Sportler in die Siegerliste eintragen konnte. Gleichzeitig zeigten die Wettkämpfe, dass es um den ID-Judo-Nachwuchs in NRW nach der Pandemie schon wieder gut bestellt ist. Schon nach dreistündiger Kampfzeit konnte die Siegerehrung durchgeführt werden, so dass alle Judoka mit einer Medaille nach Hause führen.

Sicherlich werden alle Judoka im nächsten Jahr wieder teilnehmen, wenn am 10. Juni 2023 wiederum zu den Bethel Athletics nach Bielefeld eingeladen wird.

Dr. Wolfgang Janko

Landesmeisterschaften in Oberhausen

Nach einer mehr als zweijährigen Corona bedingten Unterbrechung ging es endlich wieder los. 80 ID-Judoka aus Nordrhein-Westfalen und sechs Athleten vom Institut Verhagen aus den Niederlanden trafen sich zum Restart der ID-Judowettkämpfe in der Gesamtschule Oberhausen-Osterfeld, um ihre Landesmeister auszukämpfen.

Bis 2019 wurden die ID-Landesmeisterschaften regelmäßig in Köln durchgeführt. Aber aufgrund fehlender Helfer sah sich Bushido Köln nicht mehr in der Lage, die Meisterschaften weiterhin auszurichten. So war es ein echtes Glück, dass der Turnerbund Osterfeld in Kooperation mit dem PSV Oberhausen kurzfristig einspringen und diese Veranstaltung übernehmen konnte.

Die vor der Pandemie gewohnte Teilnehmerzahl von 200 ID-Judoka hat sich erwartungsgemäß mehr als halbiert. Zwar können die meisten Judoka in ihren Vereinen wieder trainieren, aber in vielen Werkstätten und Wohnheimen gibt es zum Teil immer noch erhebliche Probleme beim Judotraining in den Sporthallen.

Es war eine sehr erfolgreiche und absolut verletzungsfreie Judo-Veranstaltung. Ein großer Dank gilt dem Oberhausen/Osterfelder Team um Sergio Sessini, das diesen sehr gelungenen Restart der ID-Judoka in NRW mit seinem Engagement ermöglichte. **WJ**



Erstes internationales Trainingslager für ID-Judoka

In der Sportschule Hennef fand das erste internationale Trainingslager für ID-Judoka statt.

Aber eigentlich war alles ganz anders geplant. Am 21. Mai sollten in Hannover die internationalen Deutschen ID-Judo-Meisterschaften stattfinden. Unmittelbar danach war für die meisten nationalen und internationalen Teilnehmer das erste ID-Trainingslager in der Sport-Akademie Hannover geplant. Mit finanzieller Unterstützung der Herbert-Grünwald-Stiftung wollten sich 50 ID-Judoka drei Tage lang in Praxis und Theorie austauschen. Unter Federführung des Behindertensportverbandes NRW und in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband und dem Weltsportverband für Geistigbehinderte (VIRTUS) waren die Planungen schon weit gediehen.

Leider aber wurde die Internationale Deutsche Meisterschaft vom Ausrichter PSV Hannover aufgrund der immer noch grassierenden Corona-Pandemie abgesagt. Um das Trainingslager dennoch zu retten, wurde entschieden, die gesamte Veranstaltung nach Hennef zu verlegen. So konnte der Lehrgang trotz der Meisterschaftsabsage immer noch mit 36 Teilnehmern stattfinden. Bedauerlich, aber verständlich, sagten die zuvor gemeldeten Teilnehmer aus Belgien, Frankreich und Großbritannien ab. Den internationalen Charakter der Maßnahme hielten dennoch drei Teilnehmer aus den Niederlanden hoch.

So war es einmal mehr NRW-ID-Landestrainer Frank Schuhknecht vorbehalten, die anwesenden Sportler durch ein umfang- und abwechslungsreiches Trainingsprogramm zu führen. Neben allgemeinen Trainingsformen wie Techniktraining und Übungskämpfen standen auch viele Wettkampfspiele und Zirkel-Trainingseinheiten auf dem Programm. Auch der anwesende niederländische Trainer Rudi Verhagen ließ es sich nicht nehmen, eine Trainingseinheit zu gestalten. Rudi Verhagen besitzt in Venray ein eigenes Judo-Institut und gehört durch seine tägliche Trainingsarbeit auf der Judomatte sicherlich zu den erfahrensten ID-Trainern überhaupt.



Ein großes Kompliment muss allerdings auch den Trainingsteilnehmern ausgesprochen werden. Trotz der Trainingsintensität und den daraus resultierenden Belastungen zeigten sich alle ID-Judoka während des gesamten Lehrgangs hoch motiviert, die Stimmung während des gesamten Lehrgangs war außerordentlich gut, und alle Teilnehmer waren immer bemüht, die ihnen gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Abschließend wurde noch einmal die Absage der Deutschen Meisterschaften bedauert, denn dieses Trainingslager mit größerer internationaler Beteiligung hätte sicherlich dem ID-Judo gut getan und wieder einige Schritte nach vorne gebracht auf dem Weg zu den Paralympics.

Dr. Wolfgang Janko





Kreiseinzelmeisterschaften in Lünen sprengen die Erwartungen

Der Kreis Unna-Hamm-Dortmund richtete nach langer Corona-Pause wieder Kreiseinzelmeisterschaften für Frauen und Männer aus. Unter der Leitung der Kreisfachwartin Kerstin Räther und des Kreisfachwartes Frank Räther kämpften 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um den Titel des Kreismeisters. Der Lüner SV stellte seine Judomate während des regulären Trainings zur Verfügung und sorgte auch für das leibliche Wohl während des Turniers.

Vor den Kreismeisterschaften stellte Kreiskampfrichterreferentin Brigitte Müller allen Teilnehmern nochmals die aktuellen Wettkampffregeln vor. Nach fast viereinhalb Stunden standen um 23:30 Uhr alle Titel fest. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von diesem Turnier. Nach dem Turnier gab es noch die Möglichkeit sich bei einem gekühlten Getränk auszutauschen. Kerstin Räther, Frank Räther, Brigitte Müller und Jörg Schönfeld vom Lüner SV waren sich sicher, dass es nicht

die letzte Aktion in diesem Rahmen war und planen jetzt schon die KEM 2023.

Die Kreismeister sind: bis 52 kg: Melanie Klein (TuS Eichengrün Kamen); bis 57 kg: Lena Hain (1. JJJC Dortmund); bis 63 kg: Miriam Sawallich (1. JJJC Lünen); bis 70 kg: Aleksandra Afanasjev (Lüner SV); bis 78 kg: Marzena Schütz (JC Pelkum-Herringen); über 78 kg: Lena Wettermann; bis 60 kg: Kevin Werchau (beide Lüner SV); bis 73 kg: Phil Margeit (1. JJJC Dortmund); bis 81 kg: Iulian Zama (Dortmunder BSV); bis 90 kg: Samir El-Hammouti (1. JJJC Dortmund); bis 100 kg: Mirko Westerhoff (Lüner SV); über 100 kg: Timo Debelius (1. JJJC Lünen).

Frank Räther



Kata-Turnier und Lehrgang in Bonn

Über 70 Judoka aus Luxemburg und Deutschland trafen sich zum Nachholtermin des international offenen Kata-Turniers in der Sporthalle des Collegium Josephinum in Bonn. Der Schwerpunkt dieses

Turniers liegt in der Förderung des Nachwuchses, denn das beste Nachwuchspaar wird mit dem Dieter-Born-Gedächtnispokal ausgezeichnet. Der am darauffolgenden Tag durchgeführte Lehrgang wurde von Newcomern bis hin zu erfahrenen Medaillengewinnern genutzt. Die Referenten Jose Pereira (NWDK-Lehrbeauftragter), Sebastian Frey (DJB-Kata-Referent), Jutta Milzer und Wolfram Diester (Kata-Referenten des NJV) und Dieter Münnehoff (NWDK-Kata-Referent) widmeten sich intensiv in fünf Gruppen den jeweiligen Teilnehmern.



Zweite Büttgener Judo-Nacht war ein voller Erfolg

Nach der ersten Büttgener Judonacht im Juni 2019 mussten wir uns drei Jahre gedulden, bis es nun zur großen Neuauflage kommen konnte. Die Teilnehmer wurden durch die Abteilungsleiterin Marion Pfaff und ihren Stellvertreter Claus Clüsserath begrüßt. Nach einem ersten Training ging es zur gemeinsamen Stärkung ans Buffet. Im Anschluss an das Abendessen ging es zurück auf die Matte und es begann der Feinschliff für die anstehende Kyu-Prüfung. Im nächsten Block wurde für die Vorführungen der Judoabteilung auf der Familiade des VfR Büttgens am 27. August in und um die Radsporthalle anlässlich des Jubiläums zum 110-jährigen Bestehen des VfR geübt. Mit Aktionsflächen aller neun Abteilungen wird dies sicherlich zurecht als eines der sportlichen Highlights des Jahres 2022 im Großraum Kaarst angepriesen.

Um 23:30 Uhr sollte dann der einzige Nicht-Judo-Teil, das Anschauen eines für alle Altersklassen geeigneten Films per Beamer und Leinwand, den jüngeren Teilnehmenden eine gewisse Bettsschwere bescheren. Doch weit gefehlt, selbst die Jüngsten hielten vereinzelt die Nacht durch und auch die, die sich auf den mitgebrachten Matten und Decken zur Ruhe betteten, tauschten sich noch rege über Stunden aus. An Schlafen wollte erst einmal niemand denken.

Von 1:00 bis 3:00 Uhr stand Kata-Training für die angehenden Blaugurte auf dem Programm. Ab 3:00 Uhr begann der Gruppenübungsblock. Zwar war als Schwerpunkt eine etwas ruhigere Bodenarbeit eingeplant, doch als die ersten sich im Haltegriff zurecht kuschelten und einschließen, mussten wir doch wieder etwas mehr Gas geben und so

sorgten Auflockerungsspiele, Kreiswerfen und Kampf-einheiten dafür, dass zumindest auf der Matte nicht mehr an Schlaf gedacht wurde.

Ab 9:00 Uhr wurde eine Judo-Safari abgehalten. Den Anfang nach dem Aufwärmen machte die Laufdisziplin. Hier galt es, einen Parcours, der zuerst noch gemeinsam aufgebaut werden musste, möglichst schnell zu bewältigen. Neben vielen Laufpassagen gab es auch eine Slalomstrecke, eine Balanciereinheit und man musste sich nur mit den Armen über eine Bank ziehen. Danach ging es an den Standweitsprung, wo jeder drei Versuche hatte. Die letzte Disziplin, das Sockenzielwerfen in Boxen und Kegel, beendete den Leichtathletikblock. Nahtlos ging es in den Kreativteil über. Hier trug Marion Pfaff eine selbstgeschriebene Geschichte rund um die Judo-Werte vor. Im Anschluss bekamen die Judoka die Aufgabe, Szenen aus dieser Geschichte zu malen. Den sportlichen Abschluss bildete das Japanische Turnier.

Marion Pfaff/Claus Clüsserath

Aus den Vereinen



Gruppenfoto mit Nina Lennhof, erste stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Kaarst, die nach 16 Stunden ein paar motivierende Sätze für die letzten Stunden an die Aktiven richtete und sie bei der Judo-Safari anfeuerte

„Mr. Judo“ feiert Geburtstag

1965 fing der in Amsterdam geborene Hubert Nieuwdorp in Lippstadt damit an, sich für den Judo-sport zu interessieren. 1966 gründete er den JSV Lippstadt mit finanzieller Unterstützung seiner Eltern. Diese liehen ihm das Geld zum Kauf einer Judo-Matte. Vier Jahre später konnte er die erste Prüfung zum schwarzen Gürtel ablegen. Weiterbildungen als Kampfrichter und die Erlangung der Prüferlizenz machten ihn im Kreis Ostwestfalen zum begehrten Judoka auf Lehrgängen und Prüfer in anderen Vereinen. 1979 gab er den Vereinsvorsitz aus beruflichen Gründen ab. Der Träger des 3. Dan ist bis heute im Vereinsvorstand tätig. An der positiven Vereinsentwicklung und die Angebotserweiterung um die Sportbereiche Ju Jutsu, Taekwondo, Kickboxen, Tai Chi, Capoeira und zuletzt Aikido war „Mr. Judo“ beteiligt.

Den Namen „Mr. Judo“ oder auch „Mr. Kino“ hatte er anfangs durch die örtliche Presse erhalten, weil der Name Nieuwdorp nicht einfach auszusprechen war. Siegen durch Nachgeben, ein wichtiger Grundsatz im Judo-Sport, hat ihn sein Leben lang erfolgreich begleitet. Nicht nur im Sport, sondern auch privat und beruflich.

Vereinsgründer, Ehrenvorsitzender und Vorsitzender des Ehrenrates des Judo-Sportvereins Lippstadt Hubert Nieuwdorp (links) feierte seinen 80. Geburtstag. Gratulation im Namen aller Vereinsmitglieder durch Claus Harnisch, 1. Vorsitzender.



ATHLETIKTRAINING

Mobilität und motorische Kontrolle sind das A und O

Starte dein Training mit dem Mobility Flow

Im vergangenen Jahr haben wir im Rahmen des Talentcamps U15 ein umfangreiches Screening durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass sowohl im Bereich der Mobilität als auch der motorischen Kontrolle Handlungsbedarf besteht, auch wenn viele der Athletinnen und Athleten Angaben, athletische Inhalte wie Beweglichkeit, Kraft oder „Stabi“ zu trainieren. Auf Basis der Ergebnisse des Screenings und unter Berücksichtigung des Risiko- und Anforderungsprofils unserer Sportart habe ich einen Mobility Flow entwickelt.

Der Mobility Flow ist eine Kombination aus dynamischen Dehnungen, Übungen zur Rumpf-, Beinachsen- und Schulterblattkontrolle sowie fundamentalen Bewegungsmustern. Die Elemente sind so aneinandergereiht, dass Positionen nur minimal gewechselt werden müssen und Intensität und Komplexität kontinuierlich gesteigert werden. Da der Ablauf standardisiert ist, wird sichergestellt, dass die wichtigsten Gelenke mit einer hohen Bewegungsqualität mobilisiert werden und nicht nur die favorisierten Übungen durchgeführt werden. Klare, direkte Bewegungsanweisungen und eine bildhafte Sprache erleichtern das Erlernen und Behalten der verschiedenen Positionen.

Optimaler Einsatzzeitpunkt für den Mobility Flow ist das allgemeine Warm Up, direkt nach dem Angrüßen. Die Körpertemperatur wird erhöht, das Herz-Kreislauf-System wird angeregt, die Gefäße werden erweitert, Sehnen und Bänder werden elastischer, die Produktion von Gelenkflüssigkeit wird angeregt und die Aufmerksamkeit wird auf das Training gerichtet. Damit erfüllt der Mobility Flow die Anforderungen an ein Warm Up ebenso wie Einlaufen oder Spielen. Daneben mobilisiert der Mobility Flow zusätzlich alle wichtigen Gelenke und schult die technisch korrekte Ausführung von Kniebeuge, Standwaage und verschiedenen Stützpositionen.

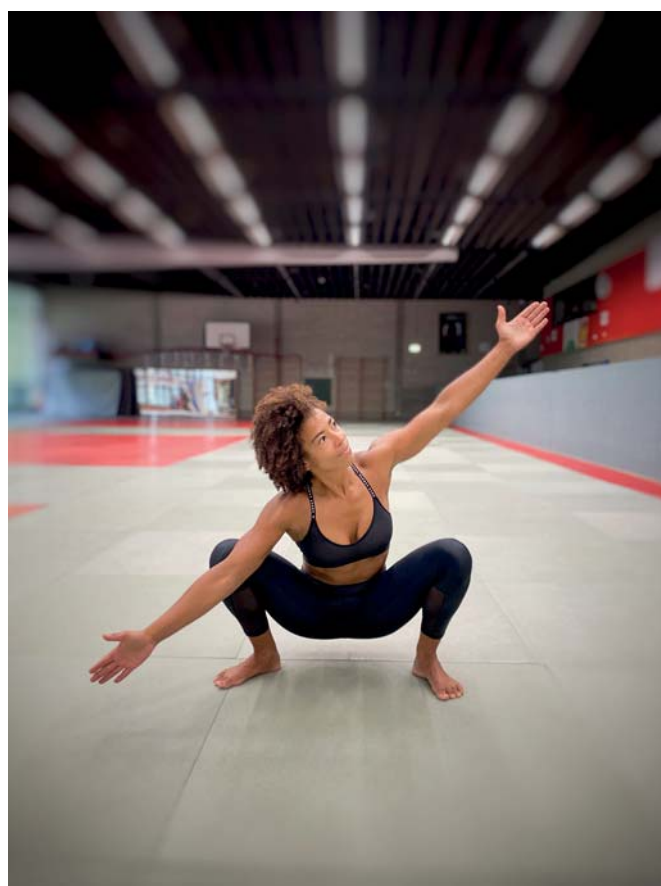
Mobility Training

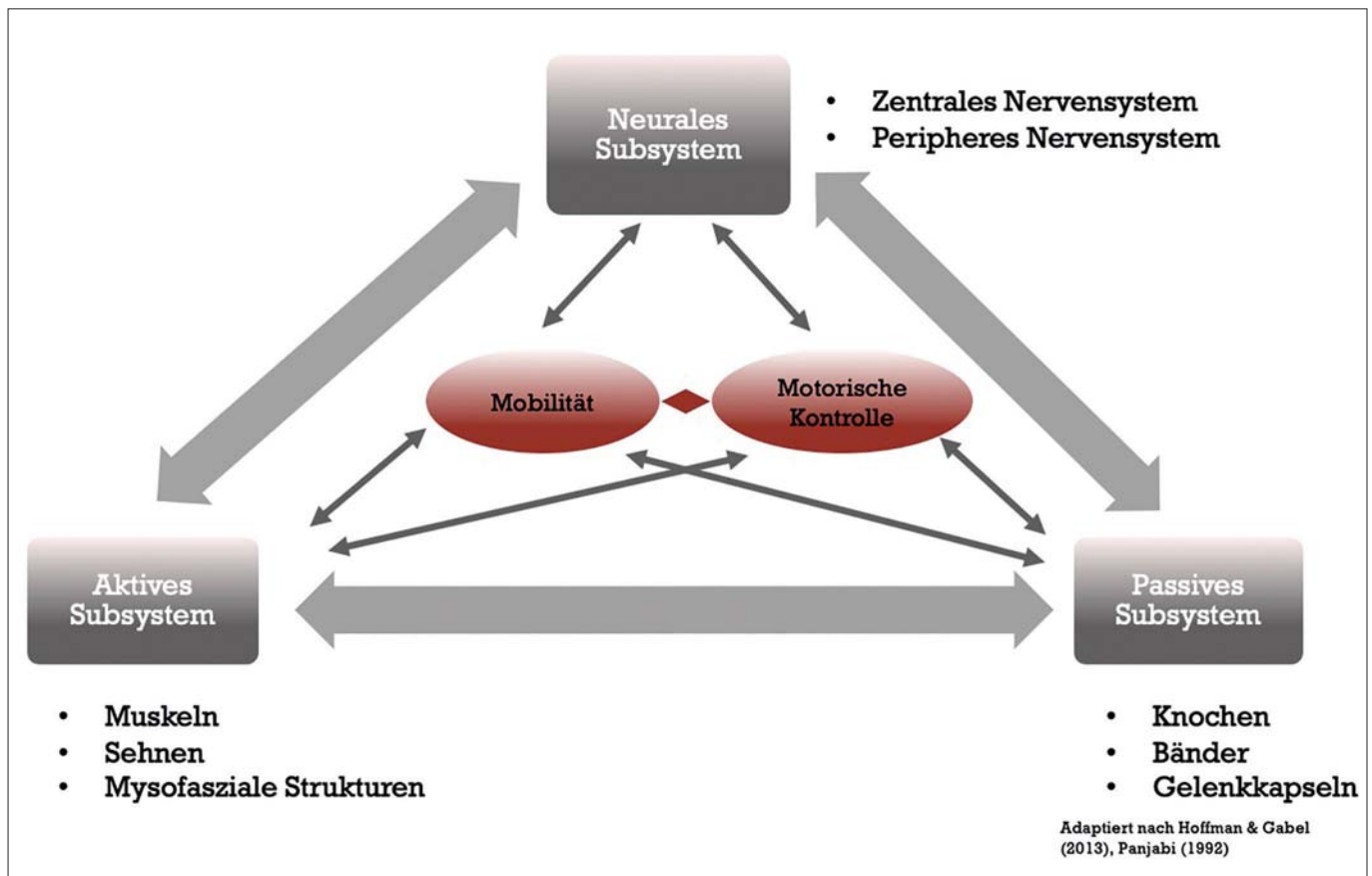
Ziel des Mobility Trainings ist, den Bewegungsumfang der Gelenke, über den bei motorischer Kontrolle Kraft erzeugt werden kann, zu erhöhen. Ein*e Athlet*in soll nicht nur passiv in den Spagat sinken können, sondern auf einem Bein stehend das andere unter Spannung möglichst weit nach oben führen können, während der Oberkörper rotiert. Und das im Idealfall gegen den Widerstand eines*r Partner*in oder Gegner*in.

Den Mobility Flow gibt es als Video und Anleitung auf der NWJV-Webseite und bald auch als Poster für's Dojo und Zuhause.

Interesse geweckt? Komm zu einer meiner Fortbildungen zum Thema Athletiktraining. Infos findest du auf der NWJV-Webseite.

Unser Athletiktrainerin Miryam Roper erklärt das neue NWJV-Athletik-konzept für Nachwuchstalente.





Mobilität und motorische Kontrolle

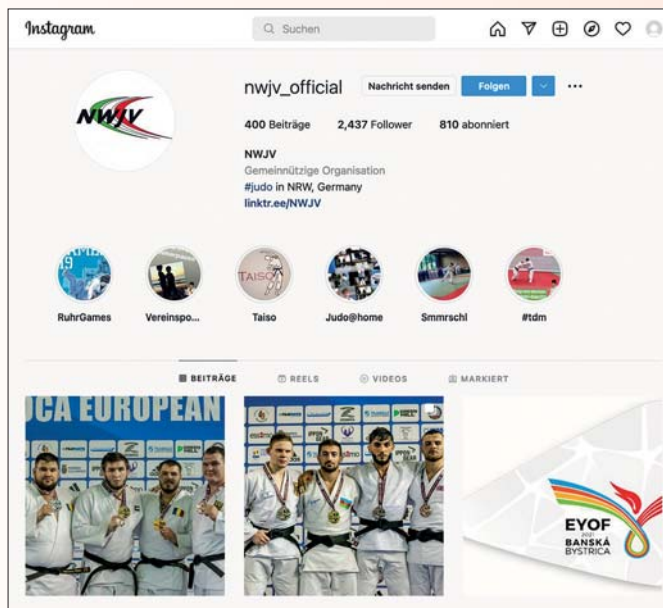
Mobilität und motorische Kontrolle bilden die Grundlage der Bewegungseffizienz, der Fähigkeit mit möglichst geringem energetischen Aufwand einen möglichst hohen Energieertrag zu erzielen. Salopp ausgedrückt lässt sich ein Mangel an Bewegungseffizienz und dessen Folgen so erklären: Wenn du auf einem Fahrrad sitzt, das einen Achter im Vorderrad hat, wo die Kette nicht richtig läuft, also die Kraft nicht vom Kettenblatt auf das Hinterrad übertragen wird und du ohne die nötige Koordination in die Pedale trittst, wirst du nicht am schnellsten im Ziel sein, auch wenn du eigentlich die meiste Kraft in den Beinen hast. Bewegungseffizienz ist somit eine Voraussetzung für optimale, nachhaltige Leistung.

Ähnlich wie mit dem Rad verhält es sich mit dem menschlichen Körper. Nur durch ein aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel der Subsysteme, des aktiven (Muskeln, Sehnen und myofasziale Strukturen), passiven (Knochen, Bänder, Gelenkkapseln) und neuralen (zentrales und peripheres Nervensystem) werden Bewegungen effizient. Die verschiedenen Subsysteme haben dabei nicht nur jeweils Einfluss auf die Ausprägung von Mobilität und motorische Kontrolle der verschiedenen Gelenke, sondern bedingen sich auch gegenseitig. Die Mobilität eines Gelenkes ist abhängig von seiner anatomisch-strukturellen Beschaffenheit (passives Subsystem), der Dehnfähigkeit des umgebenden Muskel-Sehnen-Komplexes (aktives Subsystem) und dem sensomotorischen Kontrollsystem, einen gewissen Bewegungsumfang zuzulassen (neutrales Subsystem). Ebenso hängt auch die motorische Kontrolle von den drei Subsystemen ab. Dysbalancen, Instabilitäten und Bewegungseinschränkungen sind bestenfalls Leistungspotenziale, können aber auch Verletzungsrisiken darstellen.

Statement Benny Behrla

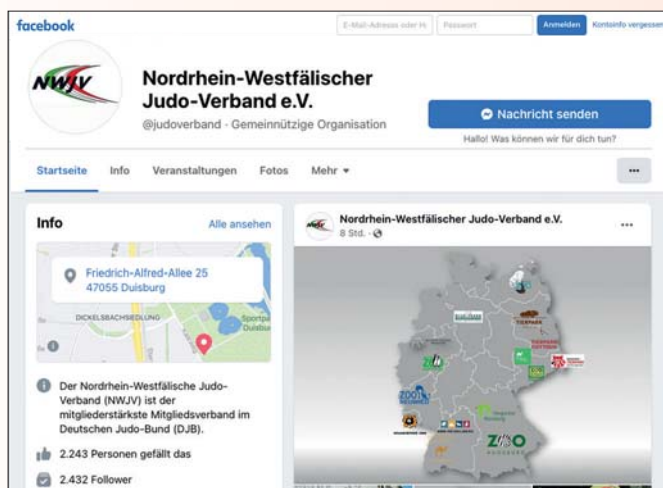
„Ich mache Mimis Mobility Flow fünfmal die Woche und merke, dass ich mich besser fühle. Vor allem habe ich festgestellt, dass ich doch das ein oder andere vernachlässigt und sonst den Fokus eher auf meine „Lieblings-Übungen“ gelegt habe. Mit dem Mobility Flow bewege ich meinen ganzen Körper durch und mache noch gleichzeitig Stabi für meine Knie.“

Der NWJV in den Sozialen Medien



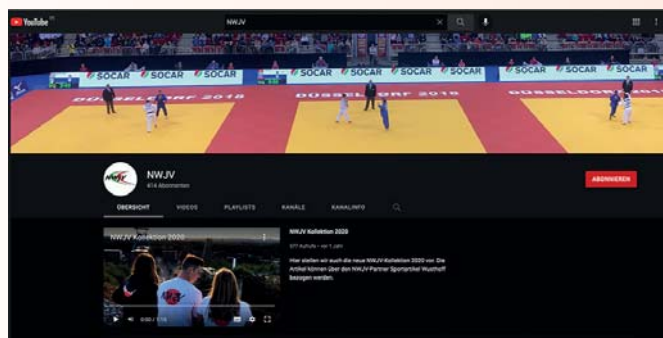
Instagram

www.instagram.com/nwjv_official/



Facebook

www.facebook.com/judoverband



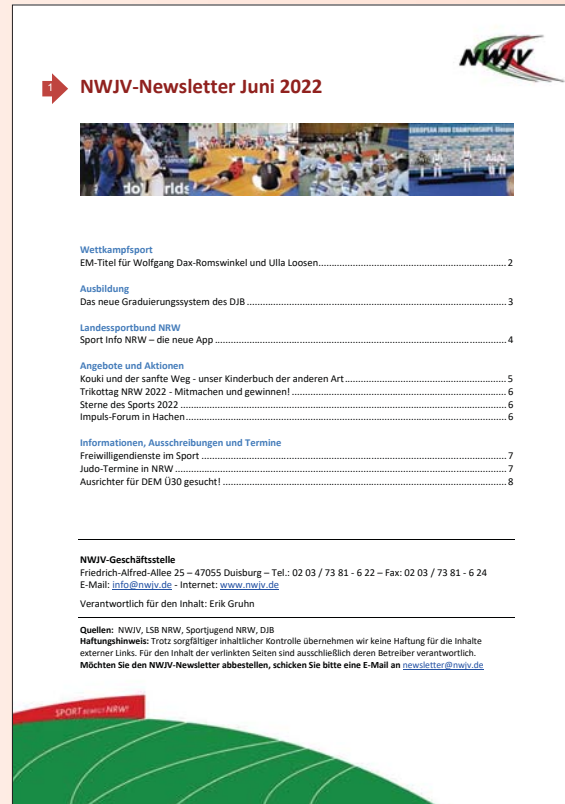
YouTube

www.youtube.com (NWJV)

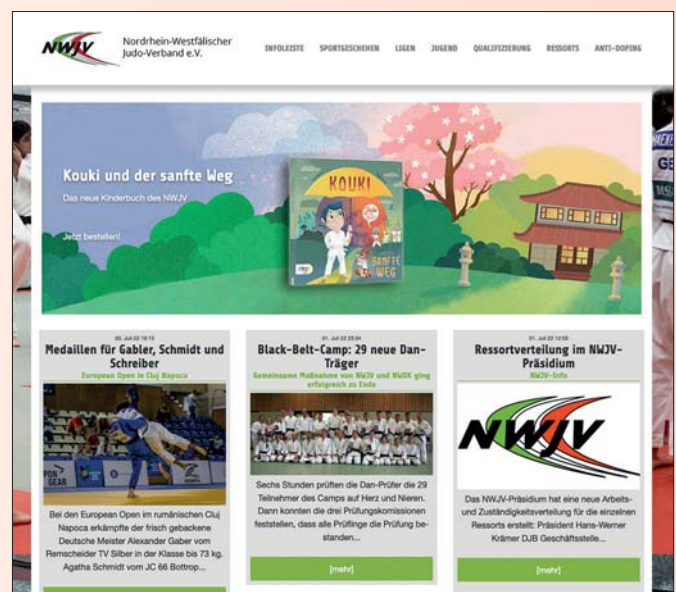
NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.



Die NWJV-Webseite



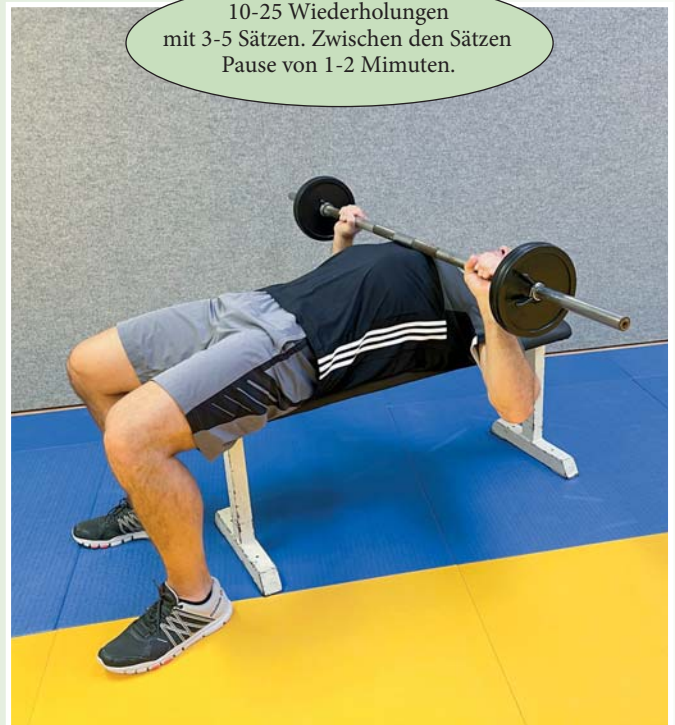
www.nwjv.de

Bankdrücken (Dynamisch mit Abfangen)

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner



Langhantel in klassischer Form nach oben drücken.



10-25 Wiederholungen
mit 3-5 Sätzen. Zwischen den Sätzen
Pause von 1-2 Minuten.

In der Abwärtsbewegung die Hantel fallen lassen, kurz vor der Brust aktiv abfangen ...



... und sofort explosiv wieder nach oben drücken.



Wichtig! Spannung im ganzen Körper halten und das Gewicht am Anfang nicht zu hoch wählen.

Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



Original & Fälschung



ORIGINAL

Wir haben wieder in unserem Archiv gekramt! Unser Bilderrätsel-Foto zeigt in diesem Monat Rolf Fischer im Jahr 1989 in einem von Yamina Bouchibane gefertigten „farbigen Judoanzug“. Rolf Fischer war damals Stützpunkttrainer in Duisburg, Yamina Bouchibane Deutsche Vizemeisterin. Das Motiv schmückte sogar die Titelseite des Judo-Magazins. Wer findet die acht Fehler auf dem unteren Bild? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“. (Foto: Erik Gruhn)



FÄLSCHUNG



Alles glatt gelaufen in Hagen

16 neue Dan-Grade konnte das NWDK in Hagen verbuchen. Bei der Dan-Prüfung konnten alle Teilnehmer die beiden Prüfungskommissionen überzeugen und somit die Prüfung bestehen.

Wie so oft wollten die meisten Aspiranten vom Braungurt zu einem Schwarzgurt wechseln. Elf Judoka stellten sich zum ersten Mal einer Dan-Prüfung, was für einige Aufregung und Nervosität sorgte. Dies bedeutet natürlich nicht, dass die „alten Hasen“ ganz gelassen an die Sache herantreten waren. Auch die Anwärter zum 2., 3., 4. und 5. Dan verspürten eine gewisse Anspannung, die es zu beherrschen galt.

Konzentriert und gut vorbereitet starteten die Teilnehmer mit ihrer Kata und hinterließen in den meisten Fällen damit schon einmal einen guten Eindruck bei den Prüfern. Auch wenn es hier und da einen kleinen Wackler gab, war die Leistung durchaus ordentlich und brachte keinen Prüfling wirklich in Gefahr. Auch das Restprogramm lief zufriedenstellend, mitunter auch vorbildlich und brachte so den Tag positiv zu Ende. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Florian Benedikt Stracke, Nico Will, Philipp Will, Deniz Yilmaz, Kevin Schöller, Alexander Bartz, Lukas Ehresmann, Frederike Stoffels, Mara Louisa von Schwartzberg, Stephan Sommer und Robin Maurice Luca Sagstetter-Ellerbrock;

zum 2. Dan: Jonas Ostermann;

zum 3. Dan: Olaf Müller und Reiner Winkel;

zum 4. Dan: Thorsten Schöller;

zum 5. Dan: Carsten Stiller

Die Prüfer: Manfred Halverscheid, Heinz Aschhoff, Gangolf Lohner, Andrea Haarmann, Harald Kletke und Silke Schramm

Verabschiedung in die Sommerpause ... fast

Bei der letzten turnusmäßigen Dan-Prüfung des NWDK vor den Sommerferien wollten es noch einmal 30 Dan-Aspiranten wissen. Auf drei Matten beurteilten die Kommissionen die Leistungen und konnten am Ende allen die neue Dan-Urkunde überreichen.

Der Prüfungsbeauftragte und NWDK-Vizepräsident Wolfgang Thies zeigte sich zum Thema Dan-Prüfung äußerst begeistert nach dem ersten Halbjahr. „Die Zahlen sind wieder konstant und auch die Durchfallquote ist sehr gering“, erklärte Thies. So könne rückgeschlossen werden, dass die Vorbereitungen zu den Dan-Prüfungen wieder weitestgehend normal abliefen. „Die Dan-Vorbereitungslehrgänge werden in allen Kreisen wieder angeboten und auch in ihren Heimatvereinen können die Dan-Anwärter wieder unter angemessenen Bedingungen trainieren“, meinte Thies. Dies sei besonders erfreulich, da das Jahr 2021 nichts Gutes versprochen habe. Es stand zu befürchten, dass ein erneutes „Corona-Jahr“ einen Strich durch alle Rechnungen machen würde. Umso erfreulicher, dass diese Befürchtung sich nicht bewahrheitet hat.

In Düsseldorf wurde vom 1. bis zum 4. Dan geprüft. „Wir freuen uns immer besonders, wenn die Leute nicht beim 1. Dan aufhören und auch den Ehrgeiz haben, höhere Dan-Grade zu erreichen“, erklärte Wilfried Marx, der Präsident des NWDK, der mit geprüft hatte. Er und seine Prüferkolleginnen und -kollegen waren zufrieden mit den Leistungen der Dan-Anwärter. Hier und da erbrachte Defizite konnten im Verlauf der Prüfung wieder ausgebessert werden, so dass die Gesamtleistung stimmte und die Dan-Prüfung ohne Bedenken als bestanden galt.

Nach der außerplanmäßigen Dan-Prüfung bei den Black-Belt-Tagen geht es nach den Sommerferien wieder mit der Dan-Prüfung in Witten los. „Sichere Aussagen sind zu diesen Zeiten natürlich schwierig“, blickte Marx in die Zukunft, „doch wir erwarten auch im zweiten Halbjahr keine großen Einschränkungen.“ Bestanden haben:

zum 1. Dan: Eric Brand, Paul Bürgers, Elias Dräger, Hasan Hosseini, Linus Fabian la Tendresse, Jörg Knoche, Andre Löb, Christian Lüdtker Sue, Anne Martinez-Schramm, Benita Mordos, Henning Schlags, Christoph Söldner, Fabian Stahlhut, Lauren Bambi Tshiko-Mulu, Lisa Unkelbach, Anna Vossen, Paul Lukas Wetzel, Melina Wien, Lena Wollnitzer, Benedict Wolsfeld, Christian Zegers und Bernd Zehren;

zum 2. Dan: Tobias Füntmann und Steffen Volkenborn;





zum 3. Dan: Udo Burgsmüller, Marco Cammarata und Sebastian Kaubisch;

zum 4. Dan: Frithjof Neldner, Jürgen Schneider und Marc Steinfort.

Die Prüfer: Karsten Labahn, Wilfried Marx, Sebastian Bergmann, Jörn Sinsilewski, Norbert Kamps, Christian Steinert, Hans-Jacob Vogt, Miriam Sikora und Frank Labahn.

Fotos: Wolfgang Thies und Silke Schramm

Das neue Graduierungssystem des DJB

Am 1. Juli 2022 fiel der offizielle Startschuss für das neue Graduierungssystem des Deutschen Judo-Bundes (DJB). Alle verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Graduierungen aus den Vereinen und Landesverbänden des DJB sind eingeladen, sich mit den Inhalten und Zielen des neuen Konzepts vertraut zu machen. In den kommenden 18 Monaten sollen Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung gesammelt und die Weiterentwicklung der Materialien vorangetrieben werden.

Bei der Umsetzung helfen ansprechende Plakate mit Grafiken zum 8. Kyu (Einstieg in den Judo-sport) und zum Grund- und Erweiterungsprogramm im Boden und Stand. Die Ideen zu den Plakaten stammen von NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz, umgesetzt wurden sie durch Jugendbildungsreferentin Carina Hagen. Anhand der bildlichen Darstellung können die Techniken sehr gut vermittelt werden.

DJB-Vorstandsmitglied Andreas Kleegräfe stellt den Beitrag des NWJV zum neuen Graduierungssystem heraus: „Im Namen des Deutschen Judo-Bundes bedanke ich mich herzlichst bei Carina Hagen und Erik Goertz vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband für die umfangreiche und großartige Unterstützung bei der Konzeption des neuen Graduierungssystems und der Erstellung der zugehörigen Materialien. Erik hat maßgeblich das Konzept als fachkundiger Ideengeber geprägt und stets für eine praxisorientierte Umsetzbarkeit in den Vereinen gekämpft. Carina hat bei der Erstellung der Materialien/Plakate ihre Kompetenzen eingebracht. Beide haben viele Stunden für den DJB und somit für den Judo-sport hervorragend gearbeitet. DANKE sehr! Der Dank gilt damit auch dem NWJV, der dieses Projekt gefördert hat.“

Mit dem neuen System sollen viele sich scheinbar widersprechende Gegensätze wie größere Flexibilität und verbindlichere Standards, Wissenschaftsfundierung und übersichtliche Struktur, Tradition und Moderne u.v.a.m. unter einen Hut gebracht werden.

Die Anforderung für Kyu Grade (Kyu-Programm), Übergangsregelungen, Hintergrundtexte und Materialien stehen auf der Webseite des Deutschen Judo-Bundes bereit:

www.judobund.de/aus-fortbildung/kyu-graduierungssystem/das-graduierungssystem/

In dieser Ausgabe des „Budoka“ veröffentlichen wir auf den Seiten 31 bis 34 das Grundprogramm im Stand und Boden. Die weiteren Plakate folgen.

PROGRAMM BODEN



5. Kyu

„Anwenden und Befreien“

8 Aktionen



sich auf Bauch drehen



ein Bein klammern



zwischen die Beine nehmen



durch Brücke überrollen



Angriff gegen die Bank

4. Kyu

„Werfen auf einem Bein und Hebeln“

9 Aktionen



Juji-gatame*



Ude-garami*



Waki-gatame



Ude-gatame



Rückenlage

- 4 Befreiungen aus Haltetechniken
- Wiederholung Standardsituationen Boden 7.-6. Kyu
- 1 Angriff gegen die Bankposition
- Lösen der Beinklammer



- 3 Hebeltechniken, davon verbindliche Techniken*
- Wiederholung Standardsituationen Boden 7.-5. Kyu
- 1 Angriff aus der eigenen Rückenlage
- 1 Angriff gegen die gegnerische Rückenlage





GRUNDPR STA

7. Kyu

„Fallen, Werfen, Halten“

6. Kyu

„ Vertiefung Fallen, Werfen, Halten“

3 Würfe

je Richtung 1 Wurf

6 Würfe

je Richtung 2 Würfe

Hauptseite



Morote-seoi-nage



Tai-otoshi

Gegenseite



O-goshi



Ippon-seoi-nage

Fußtechniken



De-ashi-barai



O-uchi-gari

weitere
Techniken



Uki-goshi



Ko-soto-gake

3 von 16 Wurftechniken:

- 1 Eindrehtechnik zur Hauptseite
- 1 Eindrehtechnik zur Gegenseite
- 1 Fußtechnik



6 von 16 Wurftechniken:

- 2 Eindrehtechniken zur Hauptseite
- 2 Eindrehtechniken zur Gegenseite
- 2 Fußtechniken



PROGRAMM UND



5. Kyu „Anwenden und Befreien“

4. Kyu „Werfen auf einem Bein und Hebeln“

9 Würfe
je Richtung 3 Würfe



Tsurikomi-goshi



Sode-tsurikomi-goshi



Ko-uchi-gari



Sasae-tsurikomi-ashi

12 Würfe

je Richtung 4 Würfe, davon 3 einbeinige Techniken
Abdeckung der DJB-Grundkampfkonzeption



Uchi-mata*



Koshi-guruma



O-soto-gari*



Harai-goshi*

9 von 16 Wurftechniken:

- 3 Eindrehtechniken zur Hauptseite
- 3 Eindrehtechniken zur Gegenseite
- 3 Fußtechniken



12 von 16 Wurftechniken:

- verbindliche Techniken *
- 3 Eindrehtechniken zur Hauptseite
- 2 Eindrehtechniken zur Gegenseite





GRUNDPR BOD

7. Kyu

„Fallen, Werfen, Halten“

6. Kyu

„Vertiefung Fallen, Werfen, Halten“

7 Aktionen



Kesa-gatame



Yoko-shiho-gatame



Tate-shiho-gatame



Kami-shiho-gatame



Übergang vom Werfen zum Halten

9 Aktionen



Ushiro-kesa-gatame



Kuzure-kami-shiho-gatame



Uki-gatame



Ura-gatame



Umdrehen gegen Bauchlage

- 4 Haltetechniken (flexibles Reagieren auf Befreiungsversuche)
- 2 Haltegriffwechsel
- 1 Übergang vom Werfen zum Halten



- 4 weitere Haltetechniken
- 3 Haltegriffwechsel
- 1 Übergang vom Werfen zum Halten
- 1 Umdrehtechnik (Bauchlage ->Haltetechnik)



Unser Judo-Monatsrätsel / Lösungen aus Heft 6/2022, Seite 30

1. Kouki; 2. Münster, Duisburg, Wuppertal; 3. Sumi-gaeshi, Tai-oto-shi, O-soto-gari; 4. Ju no Kata; 5. 20; 6. Das Neubinden oder Ordnen des Gürtels oder der Haare mehr als einmal pro Kampf; 7. gelb; 8. Jur Spijkers; 9. Rei; 10. Harai-goshi; 11. 1986; 12. der Landesverband; 13. die Präsidenten des NWDK und des NWJV gemeinsam; 14. nur zwischen Matte und Hajime; 15. Alina Böhm; 16. Ai-yotsu; 17. Würge-Techniken; 18. zwei; 19. links; 20. Seoi-nage



IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

50. Jahrgang 2022

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Geldpreise von bis zu 10.000 Euro

Auch in diesem Jahr sucht das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) mit dem bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ wieder erfolgreiche, übertragbare zivilgesellschaftliche Projekte für eine lebendige und demokratische Gesellschaft.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, diesjährige Schwerpunkte und Teilnahmebedingungen entnehmen Interessierte der Webseite

www.buendnis-toleranz.de/arbeitsfelder/wuerdigung/aktiv-wettbewerb/

Bewerbungen sind ab sofort möglich. Der Einsendeschluss für die kompletten Unterlagen ist der 30.09.2022 (Datum des Poststempels).

Vereinsberatung vor Ort

Längst ist das Management eines modernen Sportvereins mit dem eines Unternehmens vergleichbar, das alte Strukturen auf den Prüfstand stellen sollte. Immer mehr Vereine erkennen, dass die kritische Diskussion aktueller Vereinsstrukturen und ihrer Angebote eine zentrale Aufgabe der Vereinsführung ist.

Dabei stellen sich Fragen nach der Aufgabenverteilung im Verein, der richtigen Gestaltung der Angebote, der Beitragshöhe und nach der Zusammenarbeit im Team. Der Landessportbund bietet NRW-Vereinen daher eine zum Teil kostenlose Vereinsberatung an. In diesem Rahmen können sich Vereinsvorstände oder Jugendvorstände vor Ort für eine qualifizierte Vereinsführung weiterbilden lassen sowie verschiedene Themenfelder intensiv und lösungsorientiert besprechen. Dafür hat der Landessportbund ein Team von fachkompetenten, qualifizierten und autorisierten Berater/innen und Moderator/innen ausgebildet.

Weitere Informationen unter

www.vibss.de/service-projekte/vereinsberatung/vereinsberatung

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

4004035 (Kreis Wuppertal)
Hatzfelder TV 1896 Wuppertal e.V.
Christopher Twardokus
Mollenkotten 277
42279 Wuppertal

Die nächste Ausgabe des „Budoka“
(September 2022)
erscheint Anfang September 2022.

Redaktionsschluss: 01.08.2022

*Die Redaktion wünscht
eine erholsame Urlaubszeit!*



Kote Gaeshi



Paco mit dynamischem Wurf

25 Jahre „Euregio-Lehrgänge“ (1998-2022)

Nachdem Jos Vanroy einen internationalen Tendoryu-Lehrgang in Vervier organisiert hatte und gemeinsam mit Volker Marczona die Teilnehmer trainiert hatte, beschlossen Jos und Volker jährlich rotierend, einen „internationalen Lehrgang“ in Belgien, Deutschland und den Niederlanden stattfinden zu lassen. Der Lehrgang sollte die Freundschaft zwischen den niederländischen, belgischen und deutschen Tendoryu Aikidoka festigen. Der 2. Internationale Lehrgang fand am 6./7. März 1999 in Moers statt. Rob Vinken nahm als Trainer für das niederländische und Pascal Olivier als Trainer für das französische Tendoryu Aikido teil.



Kokyo Nage



Volker Sankyo



Jos und Volker



Nachdem Shimizu Sensei den Namen „Internationaler Lehrgang“ für den alle drei Jahre stattfindenden Lehrgang im Canon Onsen, Shimoda Japan nutzen wollte, erhielt der gemeinsame Lehrgang im Grenzbereich zwischen Belgien, den Niederlanden und Deutschland den Namen „Euregio-Lehrgang“. Später schieden Pascal und Rob als Trainer aus. Ludo Peters übernahm als Trainer für die Niederlande und nach dem Tod von Jos Vanroy 2019 Paco Gracia für Belgien das Training beim Euregio.

2020 und 2021 konnte erstmals kein Euregio-Lehrgang stattfinden. Bedingt durch die Corona-Pandemie, mal durfte man in Holland, mal in Belgien nicht ausreisen, mal durfte in Moers nicht trainiert werden, fand der Lehrgang zum Vierteljahrhundert Euregio erst am 21./22. Mai in Moers statt. Die Teilnehmer freuten sich endlich wieder gemeinsam trainieren zu können. Besonders erfreulich war, dass neben einigen Aikidoka, die bei allen 23 Euregio-Lehrgängen mittrainiert haben, auch wieder einige junge Teilnehmer, die zum ersten Mal an einem Lehrgang teilnahmen, dabei waren. Wie bei allen Euregio-Lehrgängen wurde gemeinsam trainiert, alte Freundschaften wurden gefestigt und neue begründet. Die Trainer und Teilnehmer freuen sich schon auf den nächsten Euregio-Lehrgang 2023.

Fotos: Josef Celestina



Paco mit Shiho Nage



Ludo mit Kote Gaeshi



Volker mit
Kokyu Waza

Ludo Kokyu Nage



Ludo Ikkyo



Die Trainer beim
23. Euregio-Lehr-
gang: Paco, Volker
und Ludo



Aikido-Seminar der AGL in Hachen

Dank sinkender Coronazahlen konnte die Aikido-Gemeinschaft Lünen erstmalig nach zwei Jahren wieder ihr traditionelles Shochugeiko-Aikidoseminar in der Sportschule des LSB NRW in Hachen durchführen. Shochugeiko ist das traditionelle Training in der warmen Jahreszeit im Gegensatz zum Kangeiko in der kalten Jahreszeit. Begrüßt wurden die 20 Teilnehmer aus dem Rheinland, Ostwestfalen, dem Niederrhein und dem Kreis Unna bei strahlendem Sonnenschein am Freitagnachmittag vom Seminarleiter Jürgen Feldmann, 5. Dan Aikido aus Lünen.

Nachdem die organisatorischen Formalien erledigt waren, ging es um 19:00 Uhr zur ersten Trainingseinheit. Der Lehrgangsschwerpunkt lag an diesem Wochenende bei Verbesserung der waffenlosen Techniken ab dem 2. Kyu sowie bei der 13'er-Stabkata und einer Einheit mit dem Holzsword (Bokken). Obwohl die Sportschule gut belegt war, hatten wir eine Mehrzweckhalle mit Matten ausschließlich für uns zur Verfügung. Am Freitagabend wurde dann noch ein Teilnehmer zum 4. Kyu überprüft, bevor es in die hauseigene Gaststätte „Tenne“ zum gemütlichen Ausklang ging.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück zur ersten Trainingseinheit. Da die Sonne schien und wir warme Temperaturen hatten, wurde von Jürgen Feldmann die Einheit nach draußen auf dem Sportplatz verlegt. Alle Teilnehmer waren begeistert von diesem Vorschlag. Auf dem Rasen wurden dann bis zum Mittag mit dem Holzsword (Bokken) verschiedene Abläufe detailliert erklärt und geübt.



Nach dem Mittag und einer kleinen Pause wurde eine spezielle Einheit abseits vom Aikido eingelegt. Auf der hauseigenen Bogenschießbahn konnten alle Teilnehmer ihre Fertigkeiten im Bogenschießen üben. Dazu hatten einige Teilnehmer ihre eigenen Bögen mitgebracht und erklärten die Abläufe beim Schießen. Nach ca. zwei Stunden ging es bei Kaffee und Kuchen in den Vortragssaal, um eine theoretische Darstellung der 13'er-Stabkata an der Leinwand erklärt zu bekommen. Anstrengend wurde es anschließend, als zwei Teilnehmer ihre Prüfung zum 1. Kyu vor den Augen der Gruppe und des Prüfers Jürgen Feldmann ablegten. Nach dieser für die Prüflinge stressigen und durchaus anspruchsvollen Phase konnten alle gemütlich zum Abendessen gehen. Hier wurde für die Gruppe ein spezieller Grillabend durchgeführt. Anschließend ging es noch einmal für zwei Stunden auf die Matte, um die waffenlosen Fertigkeiten zu verfeinern. Erschöpft aber glücklich ging es danach wieder in die Tenne zu einem gemütlichen Abend mit viel Spaß und Unterhaltung.

Am Sonntagmorgen, dem letzten Tag, ging es noch einmal für alle in die Halle, um die besagte 13'er-Stabkata zu üben. Dabei wurde vom Lehrer Jürgen Feldmann auch der Angreiferpart in der Kata berücksichtigt und vermittelt.

Wir möchten gerne den folgenden Aikidoka zur bestanden Prüfung gratulieren: Thomas Suer zum 4. Kyu und Thomas Schwarz und Rolf Walther zum 1. Kyu. Herzlichen Glückwunsch! Die gute Organisation der Schule, die super Verpflegung, die Tenne am Abend und last but not least ein toller Lehrer mit super motivierten Teilnehmern haben für ein lehrreiches und unterhaltsames Wochenende gesorgt. Wir freuen uns schon auf das nächste Seminar, wenn es wieder heißt: „Auf nach Hachen!“ ...

Rolf Walther und Jürgen Feldmann





Landeslehrgang „Aikido trifft BJJ“

Zunächst mag die Kombination ausgerechnet dieser beiden Kampfsportarten in einem Lehrgang merkwürdig anmuten. Warum das aber gut geht und thematisch gar nicht so weit auseinander liegt, konnten man beim ersten Landeslehrgangs des Goshin-Jitsu-Verbandes erleben.

In der Halle des gastgebenden TV Dellbrück fanden sich bei bestem Frühlingswetter erfreulich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu diesem ersten Post-Omikron-Lehrgang ein. Im ersten Teil wurden einige Hebeltechniken aus dem Aikido demonstriert und geübt. Dabei wurden erfreulicherweise nicht eine große Menge von Techniken gezeigt, sondern einige wenige besonders detailliert erklärt. Dadurch konnte jeder der Hebel ausreichend geübt und in ihren verschiedenen Aspekten verinnerlicht werden. Besonderer Wert wurde auf die Körperpositionierung gelegt. Der überaus sympathische Dozent Houmed Montasser, Dan-graduiert sowohl im Aikido als auch im BJJ, ließ dabei eine beeindruckende Tiefe an Technikverständnis erkennen.

Im zweiten Teil wurden wiederum Hebeltechniken gezeigt, nun in der BJJ-typischen Bodenlage. Die Übungen wurden auch für weniger bodenkampferfahrene Teilnehmer bis ins Detail erklärt und dann ausführlich geübt. Auch am Boden wurde wieder auf die besondere Bedeutung der Körperpositionierung auf die Wirksamkeit von Hebeltechniken eingegangen. Doch was im Stand noch leicht von der Hand geht, erfordert am Boden eine ganz eigene Technik. Wo man im Stand den Körper leicht ein wenig rotieren kann, oder einen Schritt etwas anders platziert, muss am Boden das Körpergewicht des Gegners, oder auch das eigene, manövriert werden. Eine Herausforderung, der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Hingabe widmeten.

Zum Abschluss wurde gerollt. BJJ-typisch wird diese Form des Bodenrandori bis zur Aufgabe durch Abklopfen durchgeführt. Anders als im Judo führt eine Haltetechnik allein nicht zum Sieg, was insbesondere die zur Aufgabe führenden Techniken betont. Diese Übungsform kann bei gegenseitiger Rücksichtnahme mit hoher körperlicher Intensität durchgeführt werden. Der Lehrgang endete also wie er soll: schweißnass und glücklich. Insgesamt blicken wir auf einen sehr gelungenen, technisch und didaktisch hervorragenden Lehrgang mit einem versierten und sehr sympathischen Referenten zurück, der uns allen viele neue Anregungen für unsere Trainingspraxis brachte.

Text und Fotos: Ralf Müller



50 Jahre 1. Bocklemünder Judoclub DJK

Im Mai 1972 begann unsere Vereinsgeschichte. Zunächst als eigenständige Abteilung des DJK Bocklemünd, bis wir 1976 ein eigenständiger Verein wurden. Dies ist nun 50 Jahre her.

50 Jahre, in denen wir viel erleben durften, z.B. waren wir Ausrichter der Europameisterschaften der Frauen, unternahmen zehn Reisen, nahmen erfolgreich an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil und das wichtigste: Wir durften viele tolle Kinder und Erwachsene kennenlernen. Daraus entstanden viele langjährige Freundschaften.

50 Jahre, für uns ein Grund dies mit unseren Mitgliedern zu feiern. Am 7. Mai war es soweit, wir starteten mit einem Kinderfest. Unser Jugendausschuss hatte sich ein tolles Programm ausgedacht. Von der Hüpfburg, über diverse Spielgeräte, einer Vorführung der Wettkampfgruppe bis zum Eiswagen war alles da. Der Festausschuss, bestehend aus langjährigen Mitgliedern, sorgte hervorragend für das leibliche Wohl.

Nach den Kindern folgte unser Umtrunk der erwachsenen Mitglieder im „Jussi“. Bei Mettbrötchen und Käseschnittchen in zwangloser Atmosphäre wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Alte und neue Mitglieder hatten die Chance sich außerhalb der Matte bei einem Gläschen Kölsch (oder auch zwei) kennenzulernen. Ein rundum gelungener Abend.

Den Abschluss unserer Feierlichkeiten zum 50-jährigen Vereinsjubiläum widmeten wir uns unseren ehrenamtlichen aktiven und „alten“ Trainern, unseren Freunden und Förderern unseres Vereins. Denen, die uns in all den Jahren die Treue gehalten und uns immer unterstützt haben, wollten wir als Dankeschön etwas ganz Besonderes bieten. Dank entsprechender Sponsoren war es uns möglich zu einem gemeinsamen Abendessen am in's „Bellevue“ des Maritim Hotels einzuladen. Ein würdiger Rahmen, um unser 50-jähriges Vereinsbestehen zu feiern. Es war Peter Kloiber (1. Vorsitzender) und Annemarie Palotás (2. Vorsit-



zende) eine besondere Freude, die „alten“ Trainer Herbert Hupperich, Richard Schneider und Günter Tebbe (Vorsitzender des Goshin Jitsu-Verbandes) begrüßen zu dürfen.

Das positive Feedback zeigt uns, dass sich die Arbeit des Vorstandes gelohnt hat. Alle Feiern waren ein voller Erfolg. Es zeigte sich ein weiteres Mal, dass wir in den vergangenen 50 Jahren wohl vieles richtig gemacht haben. Jeder war und ist bei uns stets herzlich willkommen; der Mensch steht halt im Mittelpunkt unseres Handels. Genug nun gefeiert, der Vereinsalltag hat uns wieder – mit all seinen Herausforderungen, die gemeistert werden wollen. Wir sind gespannt, was die Zukunft noch bringen wird. Vielen Dank!





Jubiläumslehrgang zum 30-jährigen Bestehen der Jiu-Jitsu-Karate-Schule Augsburg

unter dem Motto: „Vielfalt der Kampfkünste auf der Matte erleben ...“

Menschen lernen voneinander. Am besten geht dies miteinander (auf der Matte). Auf jeden Fall gilt dies für die Budo-Künste. Es gibt eine Zeit des Anfangs, in der sich (Budo-)Kampfkünste in der Welt zu entwickeln begannen, eine Zeit der Weiterentwicklung im Kontext des Notwendigen und die Zeit auf dem Weg zur Perfektion bis heute. Und in unserer Zeit stellt sich auch die Frage, wie Weiterentwicklung und Perfektion im Individuum, im Verein, im Verband und darüber hinaus realisiert werden können.

Offensichtlich durch Vielfalt und den „Blick über den Tellerrand“ hinaus. Für uns Budoka ist es üblich, dass wir bei unserem Tun Körper und Geist mit „Hand und Fuß“ einsetzen. Dies geschieht in den einzelnen Budo-Disziplinen auf unterschiedliche Art und Weise und mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die letztendlich auch ihre Identität ausmachen. Dem Weg zu folgen, heißt auch immer den Blick auf das Neue und Andere zu richten und (gemeinsam) zu lernen, um auf allen



Technik über Verbandsgrenzen hinaus

Freu(n)de der Bewegung



Ebenen gemäß unserem Motto *Effektive Selbstverteidigung und traditionelle Werte* Weiterentwicklung zu ermöglichen und Perfektion anzustreben. Der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) pflegt und lebt diesen Gedanken seit vielen Jahrzehnten.

Dass zum Weg der Kampfkünste immer auch der Gedanke von Freundschaft und Austausch gehören, zeigte in besonderem Maße der verbandsoffene Jubiläumslehrgang zu Ehren der Jiu-Jitsu-Karate-Schule Augsburg, die ihr 30-jähriges Bestehen feiern sollte. Aus diesem Grund waren in der großen Sporthalle des TSV 1871 Augsburg über 120 Budoka zusammengekommen, um der Einladung von Patrick Ramponi (3. Dan Jiu Jitsu-Karate, 2. Dan Karate Do, Dojoleiter) zu folgen und mit vier Großmeistern aus vier großen deutschen Kampfsportverbänden gleichzeitig auf vier großen Trainingsflächen zu üben:

Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident DJJB/KID) begeisterte die Anwesenden mit einer repräsentativen Auswahl an Techniken aus seinem Repertoire. Josef Djakovic wurde von David Djakovic (2. Dan Jiu Jitsu, Kinder- und Jugendwart DJJB, Bujindo Mülheim e.V.) begleitet und tatkräftig unterstützt, wobei es durchweg gelang, am Gegenstand von Hebeln, Würfen, Festlegetechniken, Variationen und speziellen Abwehren Jiu Jitsu als Kampfkunst und Selbstverteidigung zugleich zu vermitteln, und zwar stets am Horizont des Gürtelgrads bzw. am Schwierigkeitsgrad orientiert.

Harald Born (7. Dan Ju-Jutsu, Präsident des Ju-Jutsu-Verbandes Rheinland-Pfalz) präsentierte Abwehrtechniken gegen Stock und Messer. Er vermochte es, Effektivität und Kreativität der Techniken in Einklang zu bringen, zu guter Letzt sollten auch Spaß und Freude an der Bewegung nicht zu kurz kommen.

Heiko Hofmann (6. Meistergrad, Karate-Schule Weitmann Neuffen, Deutscher Jiu-Jitsu-Ring Erich Rahn) präsentierte effektive Tritte und Kniestöße aus dem Bereich des Kickboxens auf technisch hohem Niveau. Beim Üben der Techniken wurde sehr deutlich, dass auch das Kickboxen seine Nähe zur Selbstverteidigung nicht verleugnen kann.

Christian Brandt (7. Dan Zen-Do-Karate, Präsidiumsmitglied des Deutschen Dan-Träger und Budo-Lehrer Verbandes) fokussierte sich auf die Grundlagen des Karate mit Blick auf die Selbstverteidigung. Er präsentierte Zen-Do-Karate als ein sehr effektives Selbstverteidigungssystem, in dem die aus dem Karate – gemäß dem Ursprung des Karate („Weg der leeren Hand“) – entwickelten Techniken dynamisch und explosiv vollzogen wurden, und zwar am Beispiel von Faustschlägen und Handkantentechniken, die in andere Folgetechniken übergingen.





Gerhard Jung (Großmeister Jiu-Jitsu und Karate, Vereinsgründer der Jiu-Jitsu-Karate-Schule-Augsburg) musste aus gesundheitlichen Gründen leider absagen. Die ehemaligen Präsidenten Lothar Sieber (10. Dan Jiu-Jitsu) und Hannelore Sieber (9. Dan Jiu-Jitsu) besuchten den Lehrgang als Gäste.

Was ist das Fazit dieses Jubiläumslehrgangs? Es kann auf jeden Fall mit „Hand und Fuß“ festgehalten werden, dass alle Anwesenden einen erheblichen Lernzuwachs verbuchen konnten. Der Trainingseinsatz an diesem warmen Maitag war sehr groß und die Gesichter zeigten, dass auf allen Matten Spaß und Freude verbreitet war. Auch die Durchführung des Lehrgangs in dieser Größe ist angesichts der erlebten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie unbedingt als Erfolg zu sehen.

Nach dem Lehrgang wurden langjährige Vereinsmitglieder vom Vereinsleiter Patrick Ramponi geehrt. Josef Djakovic bedankte sich als Präsident des DJJB für die gute Organisation des Lehrgangs und überreichte dem Vereinsleiter eine Widmung des DJJB in Acrylglas. Und auch das Feiern kam nicht zu kurz, denn im in der Nähe befindlichen Wirtshaus der Augsburger Riegele-Brauerei wurden typische schwäbisch-bayrische Speisen und Getränke serviert und in einer angenehmen Atmosphäre gab es Gelegenheit zum Knüpfen oder zum Ausbau von Freundschaften ... über die Matte hinaus. Ein rundum gelungenes Wochenende ging zu Ende, dem Ausrichter Patrick Ramponi und seinem Team nochmals einen herzlichen Dank für die gute Planung und Umsetzung.

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: Kim Goerens



**Josef Djakovic
übergibt die
Widmung an
Patrick Ramponi**

**Die Lehrgangsleiter mit
Patrick Ramponi (in der
Mitte)**



**Patrick Ramponi
mit Wurf**

Wettkampftraining des TuS Arloff Kirspenich beim Zanshin Dojo in Erftstadt-Lechenich

„Saru mono hibi ni utoshi“, sagt ein japanisches Sprichwort. Dies findet auch bei uns Anwendung und bedeutet so viel wie: „Aus den Augen, aus dem Sinn.“ Worauf bezieht sich dieses Sprichwort in Verbindung mit der Jiu Jitsu Abteilung des TuS Arloff-Kirspenich?

Gemeint ist hier die durch die Corona-Pandemie lange Zeit eingeschränkte Trainingsmöglichkeit im Verein. Hinzu kam noch die furchtbare Flut im Juli des letzten Jahres, die unter anderem die Sporthalle des TuS Arloff-Kirspenich schlimmer beschädigte, als dies zunächst angenommen werden konnte. Man startete, nach provisorischer Wiederherstellung der Trainingsmöglichkeiten, in einen Notbetrieb bis Oktober 2021. Jedoch wurde dann festgestellt, dass der relativ neue Schwingboden auch ganz entfernt werden musste. Folglich wurde ein weiteres Training – damit auch das Wettkampftraining – in Arloff-Kirspenich vorerst unmöglich und kam so aus den Augen, aus dem Sinn. Vorerst. Wo ein Wille ist, da gibt es schließlich auch einen Weg. Eine Lösung musste her ...

Der Vereinstrainer, Josef Flecken (3. Dan Jiu Jitsu), fragte bei seinem langjährigen Freund und Verbandskameraden Denis Heinrich (4. Dan Jiu Jitsu, Cheftrainer Zanshin Dojo, 1. Vorsitzender VfB Erftstadt) in Erftstadt nach, ob ein gemeinsames Training möglich sei. Dieser bot sofort seine Hilfe an und sagte ohne Umschweife zu. Seit dieser Zeit, mit kurzen Unterbrechungen, fährt jede Woche mindestens eine Handvoll Sportlerinnen und Sportler von uns in die Dojos (Übungsräume) nach Erftstadt. Die Chemie stimmte auf Anhieb. Schließlich kennt man sich von Lehrgängen, Meisterschaften, Prüfungen und Gastbesuchen. Einige traten bereits bei den Deutschen Jiu Jitsu Meisterschaften 2018 oder bei der Vereinsmeisterschaft 2019 in Erftstadt gegeneinander an. Es entstanden sogar so genannte Zweckgemeinschaften. So zum Beispiel im Jahr 2017: Sven Schoolmann vom Zanshin Dojo legte zusammen mit Markus Burg vom TuS Arloff-Kirspenich als Uke (Angreifer, Geworfener) vor der Prüfungskommission des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) und der Korporation Internationaler Danträger (KID) in Mülheim an der Ruhr die Prüfung zum 2. Dan Jiu Jitsu ab. Für die Sportlerinnen und Sportler selbst war es jedoch auch eine neue Erfahrung, wenn der Trainingspartner bzw. die -partnerin nicht aus dem eigenen Verein kam. Da hieß es mitunter: „Hoppla, mein neuer Uke verhält sich ganz anders als mein/e eingespielte/r Partner/in.“

Auf diese Art werden auch die kognitiven Fähigkeiten gefördert und ausgebaut. Außerdem steht in der Dojo-Ordnung unseres Verbandes, dass jeder Jiu Jitsuka mit jedem zu üben hat, der ihn dazu auffordert. Arigato Gozaimasu (vielen Dank) an Denis, an sein Team und an die gesamte Zanshin-Familie für die freundliche Aufnahme! Die Freude am gemeinsamen Training wird sich bestimmt im Oktober 2022 beim Freundschaftswettkampf der Vereine in Otterbach widerspiegeln. Im Hinterkopf – und damit vor den Augen und im Sinn – haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Satz von Bruce Lee, der in etwa heißt: „Ich werde nie behaupten, dass ich die Nummer 1 bin, doch ich werde auch nie zugeben, die Nummer 2 zu sein.“ Dem kann man sich nur anschließen, denn beim Wettkampf zählen eben Einsatz, Wille, Durchhaltevermögen, Fleiß und Ehrgeiz. Aber eben auch Freundschaft, Kooperation und das übergreifende Miteinander und Fairness.

Josef Flecken



Die Rückkehr zu Präsenzlehrgängen: Erster Techniklehrgang 2022

Nach zwei harten, von Covid geplagten Jahren bot der erste Techniklehrgang des Jahres endlich eine Rückkehr zur langersehnten Normalität im Verbandsleben. Ganz bewusst hatte man gemeinsam auf der Verbandstagung im November 2021 beschlossen, im ersten Quartal noch keine Veranstaltungen auszurichten, was sich angesichts der Omikron-Welle als eine kluge Entscheidung entpuppt hat. Umso begeisterter strömten zahlreiche Budoka aus ganz NRW am 14. Mai 2022 nach Rheinbach zum ersten Techniklehrgang des Jahres. Dabei war unter den Lehrgangsteilnehmern vom 6. Kyu, dem Weißgurt, bis zum 5. Dan das gesamte Spektrum vertreten. Nach zwei Jahren voller Sportverbote, Lockdowns und social Distancing war die Wiedersehensfreude groß und es wurde einmal mehr sehr deutlich, wie wichtig die gemeinsamen Lehrgänge für das Sozialleben und das Gemeinschaftsgefühl des Verbandes sind. Nur mühsam konnten die Gespräche unterbrochen werden, damit der Lehrgang pünktlich starten konnte.

Bei dieser 2018 ins Leben gerufenen Lehrgangsreihe des Vorstandes liegt das Augenmerk auf einer technisch einwandfreien, einheitlichen Ausführung der Techniken, was eine optimale Ergänzung zum alltäglichen Training und eine gute Begleitung der Prüfungsvorbereitung darstellt. Der Prüfungswart Dr. Heinrich Schorn (8. Dan) behandelte in seiner Einheit das Thema der Hebel- und Würgetechniken. Als Facharzt für Allgemein- und Sportmedizin mit langjähriger Praxiserfahrung verfügt er über die optimalen Kenntnisse dieser Materie und

kann selbst bei sauberen Techniken noch kleine Optimierungstipps geben.

Über das Thema Atemi-waza bzw. Karate-kihon referierte Stephan Keldungs (5. Dan Jiu Jitsu, 3. Dan Karate). Der diplomierte Sportlehrer blickt auf mehrjährige Erfahrung als Trainer sowohl im Karate als auch im Jiu Jitsu zurück, weiß daher genau, wo die Schwächen der meisten Jiu-Jitsuka zu finden sind. Leider wird dieser wichtige Teilaspekt des Jiu Jitsu allzu oft unterschätzt und auch im Training nicht ausreichend gewürdigt, daher verbirgt sich hier immer wieder Verbesserungspotenzial für die Selbstverteidigung wie für Prüfungen. Stephan gelingt es hier immer wieder praxisnahe und anwendbare Techniken zu vermitteln, so auch dieses Mal.

Über Wurftechniken referierte Manfred Thull (4. Dan). Dank seiner langjährigen Erfahrung vermittelte er zielgruppengerecht, auf welche technischen Feinheiten bei den verschiedenen Würfen zu achten ist. Dabei legte er nicht nur auf fortgeschrittene Feinheiten, wie das der jeweiligen Wurftechnik zugrunde liegende Prinzip Wert, sondern achtete auch auf die einfachsten Grundlagen, wie sauberen Gleichgewichtsbruch und kontrollierte Führung.

Der sechsstündige Lehrgang verlangte den Teilnehmern einiges an Kondition und Konzentration ab, daher wurde um 15:30 Uhr eine ausgiebige Pause zwecks Erholung und Stärkung eingelegt. Hierfür lieferte ein nahegelegener Italiener einen so großen Berg leckerer Pizzas, dass selbst die Teenage Mutant Hero Turtles vor Neid erblasst wären. Gemeinsam setzten sich alle nach draußen, um den strahlenden Sonnenschein sowie das frühlingshafte Wetter zu genießen, sich mit Pizza zu stärken und gesellig das Wiedersehen zu feiern. Frisch gestärkt ging es nach der Pause weiter. Unter tosendem Applaus der erschöpften aber zufriedenen Teilnehmer endete der Lehrgang pünktlich um 18:00 Uhr.



25 Jahre Budo-Camp auf Schloss Veldenz: Eine Institution wird gefeiert

Es begab sich im Frühjahr 1995, dass das jährliche Budo-Camp unseres Verbandes von der Möhnetal Sperre an eine neue Location verlegt wurde, die uns allen ans Herz wachsen sollte: Schloss Veldenz. Dieser Umzug entpuppte sich als ein wahrer Glücksgriff, denn sowohl die Burg selbst als auch ihre Umgebung ließen keine Wünsche offen und verzauberten Jahr für Jahr die teilnehmenden Budoka. Für viele wurde das Budo-Camp auf Veldenz nicht nur zu einer festen Tradition, sondern darüber hinaus zu einem Highlight des Jahres. So mancher nahm erstmals als Kyu-Grad oder sogar mit einem weißen Gürtel daran teil und wuchs über die Jahre hinweg zu einem erfahrenen Dan-Träger heran, während ihn das Training im Schatten der Burgmauern auf diesem Weg begleitete. Es besteht kein Zweifel daran, dass für die Budoka unseres Verbandes das Trainingslager auf der Burg nicht nur zu einer fest etablierten Institution, sondern auch zu einer geschätzten Tradition geworden ist.

Kein Wunder also, dass im Juni 2004 das 10. Budo-Camp besonders herzlich gefeiert wurde. Andreas Kress, der damalige Geschäftsführer des Verbandes, hat sich einiges einfallen lassen, um diesem Jubiläum noch die Krone aufzusetzen: Alle Teilnehmer erhielten ein praktisches und schönes Souvenir in Form einer eigens dafür gestalteten Tasse, während die Referenten zusätzlich als be-

sonderen Dank individuelle japanische Kalligraphien erhielten, die bei mehr als einem noch heute die Wand schmücken. Auch zehn Jahre später feierte man das Jubiläum des nach wie vor sehr beliebten Lehrganges.

Bedauerlicherweise musste Corona-bedingt die für Juni 2020 geplante Veranstaltung 25 Jahre Budo-Camp auf Schloss Veldenz ausfallen und auch 2021 war eine so große Veranstaltung nicht planbar oder durchführbar gewesen, sehr zum Bedauern aller Stammesbesucher. Doch wie es so schön heißt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so wurde das Jubiläum nachträglich gefeiert und zwar vom 16. bis zum 19. Juni 2022. Und für diesen besonderen Anlass hat sich der Vorstand unter der Organisation von Thomas Allenstein (7. Dan, Lehrwart) und Manfred Thull (4. Dan, Geschäftsführer) wieder einiges einfallen lassen, um das Budo-Camp zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



9. Dan für Wolfgang Kroel

Der Landeslehrgang Technik beim BudoSport Rhede zum Thema „Gegen- und Weiterführungstechniken“ war bereits seit Wochen ausgebucht. Wolfgang Kroel, Referent des Lehrgangs und NRW-Lehrwart, freute sich natürlich darüber, konnte dann jedoch nicht so schnell anfangen, wie er wollte.

Zunächst ergriff Fred Maro, Präsident des Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verbandes, das Wort und nahm eine sehr hohe Ehrung vor, die nicht alltäglich ist: Er verlieh Wolfgang den 9. Dan Ju-Jutsu.

In seiner Laudatio fasste er die beachtliche Karriere Wolfgangs zusammen, die quasi vor 47 Jahren begann, als er das Ju-Jutsu für sich entdeckte und die mit dieser Verleihung zwar einen Höhepunkt findet, aber die hoffentlich noch lange nicht zuende ist.

Die meisten kennen Wolfgang als Referent Lehrwesen – dieses Amt bekleidet er seit nunmehr 22 Jahren. Dabei ist er schon seit Mitte der 80er-Jahre Vereinstrainer und Abteilungsleiter beim TV Eichen, hat dann Ende 1988 das Amt des Bezirksvertreters des Bezirks Siegen übernommen, bevor er im Jahre 2000 unser Referent Lehrwesen wurde. Bis Mitte der 90er-Jahre war er darüber hinaus auch im Wettkampf sehr erfolgreich.

Mit dem Amt des Lehrworts gingen auch verschiedene weitere Tätigkeiten im Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verband einher, Vorstandsarbeit, Mitglied der Technischen Arbeitstagung, Mitglied im Danprüfergremium, Arbeit im Arbeitskreis Ü40 – und überall brachte er mit seiner ruhigen und überlegten Art seine Kompetenzen, sein Wissen und seine Erfahrung mit ein und hat damit großen Anteil an der Qualitätssicherung und -entwicklung im Verband.



Durch und durch Lehrer, steht er natürlich vor allem und immer den Sportlern zur Seite und zur Verfügung. Als Referent oder Dozent hat er bis heute rund 400 Landes- oder Bundeslehrgänge in verschiedenen Themenbereichen wie Notwehr/Nothilfe, Fortbildungen oder Lehreinweisungen geleitet. Er hat für alle Sportler immer ein offenes Ohr, keine Sorge oder kein Problem ist zu klein oder unwichtig für ihn. Bei Techniklehrgängen gibt er für jede Graduierung oder Leistungsstufe Möglichkeiten und Optionen, dabei zeigt er seine Techniken stets in Perfektion. Wolfgangs Lehrgänge sind immer bereichernd und sorgen für so manches Aha-Erlebnis, weshalb das Feedback der Teilnehmer oft lautet: „Es hat viel Spaß gemacht. Wolfgang soll bald wiederkommen!“

Wolfgang ist ein Aushängeschild des Ju-Jutsu, weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinaus. Die Verleihung des 9. Dan ist eine adäquate Würdigung Deiner Arbeit für den Verband und Deines immerwährenden Engagements für die Sportler. Herzlichen Glückwunsch!

NWJJV

Volles Haus in Rhede

Wolfgang Kroel (9. Dan, Lehrwart NRW) war Ende Mai Referent beim Budosport Rhede. Der Lehrgang zum Thema „Gegen- und Weiterführungstechniken“ war bereits seit Wochen ausgebucht.

Nach dem Aufwärmprogramm wurde zuerst die Thematik der Weiterführung abgewehrter Atemitechniken behandelt. Wolfgang stellte hierzu unterschiedliche Möglichkeiten vor und setzte dabei besonderes Augenmerk auf eine zwingende Atemtechnik und die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Reaktion und ihrer optimalen Ausnutzung für die weitere Abwehrhandlung.

Im Anschluss standen Weiterführungstechniken aus den Bereichen Hebel- und Wurftechniken auf dem Programm. Die korrekte Ausführ-



ung der angesetzten Technik ist hier von entscheidender Bedeutung. Wolfgang demonstrierte den Teilnehmern Weiterführungen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen in einfacher oder umfangreicher Vorgehensweise. Die Vielfalt der eigenen Techniken eröffnete den Teilnehmern unterschiedliche Möglichkeiten der Weiterführung.

Den Abschluss des Lehrganges bildeten die Gegentechniken. Hier stand für den Lehrreferenten die Konterreaktion im Vordergrund. Es reicht nicht nur aus, die angesetzte Technik zu verhindern – durch entsprechend optimale Bewegungsformen sollte die Gegentechnik bereits vorbereitet sein – so, dass der Angreifer keine Möglichkeit zur direkten Weiterführung hat.

NWJJV

Landeslehrgang Polizei/Justiz in Bocholt

Beim SC Budokan Bocholt fand ein Landeslehrgang Polizei/Justiz statt. Insgesamt 36 Teilnehmer waren dazu aus ganz NRW angereist. Der Bezirksvertreter Justiz, Silvio Lüttgens, war sehr erfreut, Teilnehmer von der Polizei, den JVA Kleve, Bochum, Geldern und der Justizvollzugsschule Wuppertal, Gerichten, ZAB Coesfeld und weiteren Ordnungsbehörden aus ganz NRW an diesem Tag in Bocholt begrüßen zu dürfen.

Referenten waren, neben Silvio selbst, Andreas Dern sowie Michael Schmidt (Bezirksvertreter Polizei). Beide verfügen über jahrelange

Polizei- und Ju-Jutsu Erfahrung, was den Teilnehmern natürlich zu Gute kam. Die Themen des Lehrgangs waren unter anderem Zugriffstechniken, um die Distanz zum Angreifer zu überwinden, Takedowns, um den Angreifer kontrolliert zu Boden zu bekommen und Bodentechniken, um den Angreifer aus passiver Bauchlage oder Seitenlage in die Bauchlage zu verbringen.

Im August findet, nach zwei Jahren Corona-Pause, wieder das Internationale Polizeiseminar in Uelzen statt. Der DJJV lädt dazu verschiedene Referenten aus ganz Deutschland ein und Behörden aus ganz Europa können daran teilnehmen. Es werden bis zu 350 Teilnehmer erwartet. Des Weiteren ist noch ein Polizei-Justizlehrgang an der Justizvollzugsschule in Wuppertal Anfang November geplant.

Silvio Lüttgens





Pratzenarbeit, Dreierkontakt, Trapping in Littfeld

Im Ju-Jitsu Dojo des TV Littfeld fand ein interessanter Lehrgang mit den Themen Pratzenarbeit, Übungsformen, Dreierkontakt und Trapping statt. Referenten waren Reinhard Ogrodnik (8. Dan Ju-Jitsu, Vizepräsident Breitensport) und Marlon Henke (2. Dan Ju-Jitsu, Bezirksvertreter Köln).

Nach einer auf die Themen zugeschnittenen Aufwärmphase stieg Reinhard zunächst in die Pratzenarbeit ein und ließ die rund 30 Teilnehmer verschiedene Kombinationen trainieren, die er nach und nach mit Ausweich- und Meidbewegungen erweiterte. Als nächstes wurde der Dreierkontakt trainiert und in einem Flow mit Seitenwechsel und verschiedenen Übergängen zu Hebel- und Kontrolltechniken kombiniert. Es wurde uns ein Querschnitt von Techniken und Flows gezeigt, die wir hervorragend in unsere Programme einbauen können. Vielen Dank an Reinhard und Marlon für diesen hervorragenden Lehrgang!

Ju-Jitsu Team Littfeld



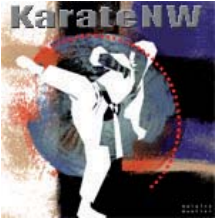
„Die Flucht von der Taka-Tuka-Insel“

Die Ninja Turtles, Spongebob Schwammkopf, Pippi Langstrumpf und viele mehr halfen den 32 jungen Ju-Jutsuka auf dem Kinderlehrgang beim Budo-Club Erkelenz bei der Flucht von der „Taka-Tuka-Insel“. Die Abenteurer erlebten mit den beiden Referenten, Werner Petersen und Andreas Dern, einen aufregenden Samstagnachmittag.

Bei schönstem Sonnenschein bewältigten die Kinder innerhalb von drei Stunden viele spannende Aufgaben und traten in vier Gruppen gegeneinander an. Sie sammelten in verschiedenen Spielen und durch kreative Techniken Punkte, die ihnen zum Sieg verhelfen sollten. Dabei hatte jede Gruppe einen „Clan-Führer“ bzw. eine „Clan-Führerin“, der bzw. die wiederum einen Bodyguard auswählte und immer wieder wichtige Entscheidungen treffen und die Gruppe zusammenhalten musste.

Als besonderer Ehrengast überraschte der Löwe „Budo“ die Kinder. Er verbreitete viel Freude und sah den Kindern gespannt zu. Am Ende des Lehrgangs teilten die Abenteurer den erbeuteten Schatz zu gleichen Teilen auf und ließen den Lehrgang beim gemeinsamen Grillen vor der Halle ausklingen. Kinder, Eltern und Zuschauer waren begeistert und bedankten sich herzlich beim Ausrichter Budo-Club Erkelenz und den beiden Referenten für den großartigen Nachmittag.





Basiselemente des Jiyu-Ippon-Kumite

Wichtige Aspekte zur Ausführung des Kumites als Grundlage für weiterführende Übungen bis hin zur freien Selbstverteidigung (= SV)

Text und Fotos: Detlef Krüger, Shotokan Herford

Fortsetzung aus „Budoka“ 5/2022

3. Phasen der Selbstverteidigung

Die Phasen der SV zu erkennen und zu üben, sollte ein zentrales Thema im J-I-K sein, denn wenn der Teilnehmer die Übersicht gewinnt, hat das sicherlich Auswirkungen auf die Qualität des Verteidigungsverhaltens. Die Phasen können zunächst separat geübt und gefestigt werden. Zudem können wichtige Automatismen durch häufiges, richtiges Üben angelegt werden. Sinnvolle Automatismen sorgen dafür, dass man sich in der Anwendungsebene mit dem Gegner (Partner) beschäftigen kann und nicht über die eigenen Bewegungen etc. nachdenken muss. Die Phasen im Einzelnen:



Phase 1: Verteidigungsstellung einnehmen



Phase 2: Treffer vermeiden



Phase 3: Gegner stoppen (hier: Konter ausführen)



Phase 4: Entfernung aus dem Gefahrenbereich (Wirkungskreis von A)

Phase 4+1: ggf. Ausrichtung (andere Position im Raum einnehmen)

Verteidigungsstellung einnehmen

Hat der V die Gelegenheit, bei einem bevorstehenden Angriff (oder einer wahrgenommenen Gefahrensituation in der SV), eine sichere Position (hier: V-Stellung) einzunehmen, dann wird er das i.d.R. Tun. Diese besteht aus drei Komponenten:

1. fester Stand, der Sicherheit gibt,
2. Schutzhaltung der Arme, um ggf. blocken oder schlagen zu können,
3. Sichtkontakt (s.o.).

Mit einer soliden V-Stellung können die Erfolgchancen gesteigert werden. (siehe Foto rechts Grundlage V-Stellung)



Hinweise für Trainer: Die Teilnehmer sollen ihre individuelle V-Stellung definieren und sie nach allen Aktionen wieder anstreben. Besonders nach einem ausgeführten Konter kann diese anders aussehen, als vom TN vorab definiert. Der TN muss also seinen eigenen Vorgaben folgen.

Treffer vermeiden

Diese Phase ist die entscheidende, um eine SV-Situation möglichst unbeschadet zu überstehen. Sie wird häufig geübt und ist daher von den meisten TN im J-I-K gut entwickelt. Dennoch kann man diese Phase wesentlich variantenreicher gestalten (siehe hierzu auch → Handlungsspielraum). Dazu ist es ratsam, das Ausweichen durch Drücken und Drehen in der Beinarbeit mit den Abwehrtechniken der Arme (Außen- und Innenblocks) zu automatisieren. Über den Sinn des Automatisierens hatte ich schon gesprochen.



Grundlage Verteidigung

Gegner stoppen

Ebenfalls wichtige SV-Phase. Der Karateka übt, mit seinem Konter den Gegner von weiteren Aktionen abzuhalten (auch: → „kampf unfähig machen“). Man stellt sich vor, sich der Konfrontation nicht entziehen zu können. Hat der A erst einmal den Entschluss gefasst, anzugreifen, dann wird er sehr wahrscheinlich auch sein Ziel weiterverfolgen. Sprich: Er wird sich nach einem Angriff nicht freiwillig wieder zurückziehen. Das muss sich der V klarmachen. Der Konter soll vom V über Winkel und Distanz in das erkannte und angestrebte Ziel (Treffergebiet) gebracht werden.



Hinweise für Trainer: Der Schüler sollte ständig seine Fähigkeit, das angestrebte Ziel zu treffen, auch überprüfen. Es genügt nicht, sich vorzumachen, dass es im Ernstfall gelingen wird. Vielmehr braucht man die immer wiederkehrende Rückmeldung (und somit Sicherheit), dass man in der Lage ist, zu erreichen, was man sich vornimmt. Also empfehle ich zunächst die Chudan-Konter, auch um eventuelle Hemmschwellen auszublenden. Mit ansteigender Sicherheit werden die TN auch bei dem Erreichen anderer Trefferflächen (Schwachpunkten von A, wie z.B. Rücken, Hals etc.) sicherer. Es handelt sich daher auch hier um einen mittel- bis langfristigen Entwicklungsprozess, der einer fortwährenden Übung unterzogen werden muss.

Entfernung aus dem Gefahrenbereich (Wirkungskreis von A)

Dieses Verhalten sollte nach dem Bewusstmachen der „gefährlichen Nähe“ des A automatisiert werden. Sich unbewusst im Wirkungskreis des A aufzuhalten, birgt eine große Gefahr (→ erneute Aktion von A bei Nicht-Gelingen von Phase 3). Wenn V sich im Wirkungskreis von A aufhält, kann das nur bedeuten, dass eine Aktion von A erfolgen kann oder dass V sich mit einer oder mehrerer Aktionen in Phase 3 befindet. Ansonsten muss der Gefahrenbereich gemieden werden.



Hinweise für Trainer: Der Übende könnte das Gefühl haben, dass die Situation nach dem Konter bereinigt ist. Das ist aber vielleicht ein Trugschluss. Er sollte vielmehr den Gedanken haben, dass er sein Ziel (→ Gegner stoppen) nicht erreicht hat. Es entsteht also ggf. eine ähnliche Situation wie zu Beginn des J-I-K. Somit darf die Aufmerksamkeit an dieser Stelle nicht nachlassen. Auch auf die vom TN selbst definierte V-Stellung an dieser Stelle ist zu achten.

Neue Positionierung im Raum

Diese Phase ist im Verhältnis zu den anderen nicht unbedingt notwendig, sollte aber möglichst geübt werden, da sie Bestandteil einer SV-Situation sein kann. In diesem Fall ist es von Vorteil, bei entsprechender Gelegenheit und unter Beobachtung des A und dessen Position, eine andere (günstigere) Position im Raum einzunehmen. Wird J-I-K so geübt, dass der A aus der entstehenden Konstellation nach Phase 4 den nächsten Angriff ausführt, entfällt Phase 5. Deswegen und weil eine Positionsänderung nicht unbedingt notwendig ist, nenne ich den Ablauf 4+1Phasen.

3.1 Beeinflussung der jeweils folgenden Phase

Sind die Phasen noch nicht so häufig geübt, können sie sich ungünstig beeinflussen und somit ineffektiv werden. Demzufolge sollte Schritt für Schritt geübt werden und die Geschwindigkeit erst nach Festigung der Abläufe erhöht werden.

Hinweise für Trainer:

Phase	Beeinflussung der Folgephase
1 (V-Stellung)	Ggf. Einschränkung der Verteidigungsmöglichkeiten durch zu defensives Verhalten (schon die Gedanken an Rückwärtsbewegung beim Block)
2 (Blocken + Ausweichen)	Möglicherweise unbedachte Vorwärtsbewegung in Gefahrenrichtung beim Blocken (schon die Gedanken an Vorwärtsbewegung beim Konter)
3 (Konter)	Konter wird eventuell in der Rückwärtsbewegung ausgeführt. Ggf. wird das Ziel dann nicht erreicht oder die Technik ist ineffektiv (schon die Gedanken an Rückzug nach Konter)
4 (Rückzug)	Der Rückzug erfolgt nicht auf dem schnellsten geraden Weg in Bezug auf den Konter, sondern in relativer (gefährlicher) Nähe. Im Extremfall richtet sich V „unnötigerweise“ direkt im Gefahrenbereich vor dem A aus (schon die Gedanken beim „Ausrichten“).
4+1 (neue Position)	Das erneute Einnehmen der V-Stellung sollte so trainiert werden, dass sie der Bewegung beim Ausrichten angepasst werden kann. Der Rechts- oder Linksauslage sollte eine untergeordnete Bedeutung beigemessen werden (Gedanken nur an die eigene Position, ohne Berücksichtigung des Partners/Gegners).

Fortsetzung folgt



Drei Stiche



Tul-Technik

Nach langer Pause wieder eine NWTV NRW-Meisterschaft

Nach der langen Unterbrechung durch Corona fand endlich wieder eine Taekwon-Do NRW Meisterschaft des NWTV statt. Kurzfristig sprang der BKV als Ausrichter ein und konnte nur eine Sporthalle ohne Tribünen bekommen. Organisator Ahmet Sengezer, in Doppelfunktion für den NWTV als Veranstalter und den BKV Dortmund als Ausrichter, konnte das Turnier pünktlich eröffnen und sorgte mit seinem Orgateam für einen reibungslosen Ablauf.

Zwar war die Teilnehmerzahl und der Rahmen noch nicht optimal, dennoch konnten die ca. 100 Startenden schöne Medaillen als Ehrenpreise mit nach Hause nehmen. Erfreulich auch die große Zahl der Kampf- und Punktrichter, die unsere neuen einheitlichen Kampfrichter-Shirts erstmals trugen. Zu wünschen wäre noch eine größere Beteiligung an dem verbandsoffenen Turnier z.B. aus dem Bundesverband bzw. anderen Bundesländern sowie sonstigen Taekwon-Do Klubs, z.B. auch aus dem angrenzenden Ausland.

NWTV



Fausttreffer



Siegerin Angelina Justus mit NWTV-Urkunde und -medaille



Präsent-Paket für Stefan Behrens

Ehrenamtliche Helfer sind die Seele des Vereins. Ohne sie wäre ein vielfältiges Vereinsleben oft nicht durchführbar. Der LSB NRW unterstützt Vereine, ihre ehrenamtlich Tätigen mit einem dicken Danke und einem Präsent-Paket zu überraschen. Damit stellen die Vereine ihre Vereinheldinnen und Vereinhelden ins Rampenlicht, die sich unermüdlich für den Verein einsetzen, egal in welcher ehrenamtlichen Position oder mit welcher Aufgabe.

Im TKD Wanne konnte nun Stefan Behrens für seinen ehrenamtlichen Einsatz im Verein mit einem Präsent-Paket überrascht werden. Die Aktion ist Teil der LSB-Initiative #Sportehrenamt 2018-2023, in Kooperation mit WestLotto und unterstützt durch die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen. Auf dem Foto: Stefan Behrens (links) und Roland Jensen, 1. Vorsitzender des Taekwon-Do Vereins Wanne.



NRW Wushu-Meisterschaften in Moers/ Rheinkamp



Vieles war in diesem Jahr anders. Bis 2019, vor dem zweijährigen Teilerliegen im organisierten Sport wegen Covid 19, stellten die ausrichtenden Vereine über ihr zuständiges Sportamt, Sporthallen für die Durchführung der Landesmeisterschaften dem Landesverband zur Verfügung. 2021 beabsichtigte der WVNW sein Jubiläum, 40 Jahre Landesverband, während der Landesmeisterschaften zu feiern und dafür auch eine besondere Location zu nutzen. Wie schon erwähnt, die Verordnungen zur Corona-Situation ließen es nicht zu.

Nun, ein Jahr später wollte man die Idee aufgreifen und nach gefühlter Ewigkeit ohne sportliche Wettkämpfe, einiges Besondere arrangieren. So wurde die attraktive Sporthalle im Sportzentrum Rheinkamp mit angehöriger Parklounge gebucht. Überdies wurden ausgefallen ansehnliche Medaillen und Pokale bestellt und die Startgebühren herabgesetzt.





Die erfolgreichsten drei Vereine im Formenbereich:

1. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. Wushu Wesel
3. VfL 08 Repelen

Die erfolgreichsten drei Vereine im Kampfbereich:

1. Wushu Wesel
2. BTRR
3. Kung Fu Kian

So konnten die Landesmeisterschaften nach ein paar organisatorischen Tätigkeiten und dem Einzug der Vereine und Referees mit den Gruß- und Dankesworten an die versammelten Anhänger des Wushu-Sports durch das Präsidiumsmitglied des WVNW und Präsidenten des Bundesverbandes Roland Czerni beginnen. Insbesondere erwähnte er, wie so oft, die Bedeutung der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler mit Betreuern und Trainern, ohne die eine Meisterschaft nicht stattfinden könnte. Nach dem Rezitieren des Sportler- und Kampfchreides waren die Meisterschaften schließlich eröffnet.

Mit der Hälfte der gewöhnlich antretenden Vereine und entsprechend geringeren Zahl an Starterinnen und Startern ging es ab 11:00 Uhr auf die Jagd um die Titel im modernen und traditionellen Wushu mit und ohne Waffen, Selbstverteidigung, Semi- und Leichtkontakt. Mit zwischenzeitlich vorgenommenen zwei Siegerehrungen und insgesamt hervorragenden Leistungen nahmen die Landesmeisterschaften nach gut sieben Stunden mit der abschließenden Siegerehrung ein begeistertes Ende.

Die Organisatoren wie auch der ausrichtende Verein waren von den glücklichen und freudestrahlenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern überaus berührt und mit dem Gesamtverlauf der Meisterschaften sehr zufrieden. So wurde zum Abschluss ein herzlicher Dank und die Hoffnung auf ein künftiges Wiedersehen, mit gleichermaßen toller Beteiligung an die Anwesenden gerichtet.





NRW Wushu-Meisterschaften
in Moers/Rheinkamp



Leong Toan-Vorbereitungslehrgang in Geldern

Die Prüfungskommission der Fachschaft Chen Tao Wushu im Wushu-Verband NRW richtet jedes Jahr einen Vorbereitungslehrgang für diejenigen Kampfkünstler der Fachschaft aus, die in diesem Jahr eine Schwarzgurtprüfung ablegen wollen. Der Vorbereitungslehrgang findet regelmäßig in gebührendem zeitlichem Abstand zu den Prüfungen statt, um auch noch eine Fehlerkorrektur im Rahmen des regulären Trainings zu ermöglichen. Mit insgesamt 13 Teilnehmern war der Lehrgang trotz anhaltender Coronabelastung gut besucht mit Teilnehmern des Kwoon Kerken-Geldern und des PSV Oschatz.

Nach einem intensiven Aufwärmtraining und verschiedener Grundschulstechniken durch Michael Ollislagers hatten die Teilnehmer die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung der Mitglieder der Prüfungskommission (Frank und Margot Ollislagers, Bernhard Hillecke und Claudia von Lipinski) die Partnerübungen und Formen ausgiebig



zu üben und vorzuführen. Im Rahmen der anschließenden Fehleranalyse erfuhren die Teilnehmer ihre Schwachstellen, an denen sie jetzt arbeiten können.

Frank Ollislagers



Nachruf auf Hans Stresius (12.06.1942 - 02.05.2022)

Am 2. Mai 2022 verstarb nach schwerer Krankheit Hans Stresius aus Duisburg-Rheinhausen, der Nestor des Shaolin Kempô, Chuan Su Pok Kek Kune und Chen Tao Wushu in Deutschland. Hans Stresius war aus dem Ringen, Judo und Kraftsport kommend seit 1962 Schüler von Sifu Tze Dschero Khan Chen Tao Tze (Gerard Karel Meijers). Er hat gemeinsam mit Hermann Scholz die Kampfkunst Shaolin Kempô 1966 in Deutschland eingeführt und am Niederrhein, vornehmlich im Ruhrgebiet, verbreitet.

Hans Stresius war auch führend bei der Gründung der einschlägigen Verbände, sei es die IG Shaolin Kempô, des Shaolin Kempô Verbandes NRW und letztlich des Wushu-Verbandes NRW und der Deutschen Wushu-Federation. Zahlreiche Schüler von ihm gründeten nach ihrer Meisterprüfung eigene Vereine und Schulen und sorgten so für die Verbreitung des Shaolin Kempô und der übrigen Chen Tao Kampfkünste. Hans Stresius gründete dazu Anfang der 1990er-Jahre zunächst die Kampfsportgemeinschaft Chen Tao Wushu, aus der später die Fachschaft Chen Tao Wushu im Wushu-Verband NRW hervorging. Als Ehrenvorsitzender der Fachschaft und Vorsitzender der Prüfungskommission prägte er auch die nachrückenden Meistergrade.

Wir verlieren mit Hans Stresius eine uns prägende und helfende Persönlichkeit. Daher trifft uns sein Tod tief. Uns wird seine persönliche und direkte Art fehlen, mit der er uns oft genug auf den rechten Weg gebracht und uns die Augen für die Vielfältigkeit der chinesischen Kampfkünste geöffnet hat, was deutlich über die rein technischen Aspekte hinaus ging. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Frank Ollislagers
Vorsitzender des Kwoon Kerken-Geldern
und der Fachschaft Chen Tao Wushu im WVRNW



Protokoll der Verbandstagung des NWJV

am 7. Mai 2022 in Oberhausen

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Jörg Bräutigam eröffnete um 10:00 Uhr als Versammlungsleiter die Veranstaltung. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßte alle anwesenden Delegierten, als Vertreter des Deutschen Judo-Bundes Andreas Kleegräfe, die NWJV-Ehrenmitglieder Dieter Bruns und Matthias Schießleder, den NWJK-Schatzmeister Hans Jakob Vogt, die Mitglieder des Verbandsausschusses, sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des NWJV.

Er richtete Grüße vom Ehrenpräsidenten Peter Frese aus, der am heutigen Tag leider verhindert war.

TOP 1.2 Gedenkminute

Stellvertretend für die verstorbenen Judoka im letzten Jahr wurden genannt:

Jo Covyn, JC Welper 75; Ulla Hahn, 1. Walsumer JC; Karl-Heinz Goertz, 1. JC Mönchengladbach; Andreas Kiechle, Kodokan Duisburg; Winfried Leo, Pol. SV Oberhausen; Lutz Merzig, Pol. SV Düsseldorf; Gertrud Scholz, Budo SV "Roter Drache" Kleve

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

TOP 3 Ehrungen

Michaela Engelmeier wurde vom NWJK der 2. Dan verliehen. Die Überreichung der Urkunde wurde durch NWJK-Schatzmeister Hans Jakob Vogt vorgenommen.

TOP 4 Neue Konzepte NWJV/DJB

Erik Goertz und Benny Behrla stellten das neue Kinderbuch des NWJV „Kouki und der sanfte Weg“ vor. Das Buch erscheint am 10. Mai 2022 im Buchhandel und konnte exklusiv vorab bei der Verbandstagung erworben werden. Verbunden damit ist das Konzept „Judo für Alle - Big Five“ (Werte vermitteln, Motorik schulen, Fallen lernen, Selbstbewusstsein stärken, Kämpfen nach Regeln).

NWJV-Athletiktrainerin Miryam Roper präsentierte das NWJV-Athletikkonzept U13/U15 „Langfristige Entwicklung von Athletinnen und Athleten“. Im Anschluss an ihren Vortrag wurde der erfolgreichsten Athletin des NWJV im 21. Jahrhundert (drei Olympia-Teilnahmen) für ihre sportlichen Erfolge der 3. Dan-Grad verliehen. Der NWJV ist der erste Fachverband in Nordrhein-Westfalen mit einer Athletiktrainerin.

Erik Goertz gab einen Einblick in das neue DJB-Graduierungssystem, welches der DJB in Zusammenarbeit mit dem NW Judo-Verband erarbeitet hat. Dieses wird ab Juni bundesweit in den Judo-Medien vorgestellt. Für eine Übergangszeit (bis zum 31. Dezember 2023) kann das alte als auch das neue Graduierungssystem parallel eingesetzt werden.

TOP 5 Grundsätze guter Verbandsführung (GgV)

Die Good Governance-Beauftragte des NWJV Michaela Engelmeier erläuterte die Grundsätze guter Verbandsführung, die anschließend von der Verbandstagung verabschiedet wurden.

den. Sie bescheinigte dem Verband ordnungsgemäßes Verhalten und eine gute Verbandsführung.

TOP 6 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss stellte fest, dass zur Versammlung 110 Stimmen anwesend waren (11:04 Uhr).

TOP 7 Genehmigung des Protokolls und Ergänzungsprotokolls vom 20. Juni 2021

Das Protokoll und das Ergänzungsprotokoll wurden einstimmig angenommen.

Das Ergänzungsprotokoll bezüglich des Tagesordnungspunktes TOP 14 Beschlussfassung über die neue Satzung wurde auf Grund des Bescheides des Amtsgerichtes Duisburg erstellt.

TOP 8 Entgegennahme der Berichte

Hans-Werner Krämer blickte in seinem Bericht auf die vergangenen Monate zurück. Er sprach u. a. die Themen Corona, DJB-Mitgliederversammlung, Veränderung der Trainerstrukturen im NWJV, die Erstellung des 1. Kinder-Judo-Buches und 50 Jahre „Budoka“ an. Er bedankte sich besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre Arbeit. Die Zusammenarbeit zwischen NWJK und NWJV im vergangenen Jahr verlief sehr gut. Gemeinsame Projekte wie Kata-Stützpunkte, Black-Belt-Aktion, Master-Camp, Dan-Tag und Dan-Prüfungen für Referenten und Kaderathleten wurden erfolgreich durchgeführt. Bei der Mitgliederentwicklung ist trotz Corona ein positiver Verlauf zu erkennen. So kann der NW Judo-Verband in diesem Jahr, trotz Corona, ein Plus im Haushalt verzeichnen.

Einen besonderen Dank richtete er, im Zusammenhang mit Corona, an Maxime Lambert, da durch die von ihm vorgeschlagenen Regelungen der Sportverkehr aufrechterhalten werden konnte.

Die Zusammenarbeit mit dem DJB gestaltet sich derzeit als schwierig. In diesem Zusammenhang nannte er die Absage des Judo Grand Slam in Düsseldorf, der weiteren internationalen Events in Deutschland, des Judo-Festivals und die Terminansetzung des Deutschen Jugendpokals.

Weitere Berichte der einzelnen Ressorts konnten der ausgeteilten Sitzungsmappe entnommen werden.

TOP 8.1 Aussprache zu den Berichten

Zu den Berichten gab es keine Wortmeldungen.

TOP 9 Haushaltsrechnung/Kassenprüfbericht

TOP 9.1 Haushaltsrechnung

Erik Goertz richtete Grüße vom NWJV-Schatzmeister Dr. Axel Götsche aus, der am heutigen Tage leider verhindert war. Er erläuterte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2021. Dabei gab er einige nähere Erklärungen zu den Hauptkosten- und -einnahmeblöcken.

TOP 9.2 Bericht der Kassenprüfer

Zum Kassenprüfbericht gab es keine weiteren Erläuterungen.

TOP 9.3 Aussprache

Die Fragen bzgl. der Haushaltsrechnung wurden beantwortet. Auf die Nachfrage, ob von Seiten des DJB eine Beitragserhöhung geplant ist, konnte von Seiten des Verbandsvorstandes keine konkrete Aussage getätigt werden. Auf Grund der momentanen finanziellen Situation des DJB geht man aber von einer solchen aus.

Pause: 11:45 - 12:00 Uhr

TOP 10 Wahl eines Wahlleiters

Aaron Hildebrand wurde als Wahlleiter vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 11 Entlastung des Verbandsvorstandes

Der Verbandsvorstand wurde en bloc einstimmig entlastet.

TOP 12 Nachwahl des/r NWJV Präsidenten/in

Aus der Versammlung wurde Hans-Werner Krämer vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig. Hans-Werner Krämer nahm die Wahl an und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 13 Nachwahl eines/r Vizepräsidenten/in

Aus der Versammlung wurde Jennifer Goldschmidt vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig. Jennifer Goldschmidt nahm die Wahl an und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 14 Bestätigung der von der Verbandsjugend gewählten Mitglieder des Verbandsjugendleitung (weiblich)

Die von Verbandsjugendtag gewählten Vertreterinnen der Verbandsjugendleitung Annika Hof zum Berge, Sylvia Kaese, Julia Malcherek und Sandra Wolski wurden bestätigt.

TOP 15 Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 16 Bestätigung der Verbandssatzung

Die auf der Verbandstagung 2021 beschlossene Neufassung der Satzung wurde auf Grund des Bescheides des Amtsgerichtes Duisburg im § 13 Ziffer 3 ergänzt. Diese Ergänzung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

TOP 17 Festsetzung der Beiträge

Eine Erhöhung der Beiträge ist nicht vorgesehen.

TOP 18 Genehmigung des Haushaltsplanes 2022

Der vorgelegte Haushaltsplan wurde von Erik Goertz kurz erläutert und einstimmig von der Versammlung genehmigt.

TOP 19 Bestätigung der Ordnungen

Es lagen keine Ordnungen vor.

TOP 20 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Der Antrag der Turngemeinde Münster von 1862 wurde von Seiten des Antragstellers erläutert und näher erklärt.

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag mit 10 Ja-Stimmen, 40 Nein-Stimmen und 60 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 21 Sonstige Angelegenheiten

Zum Abschluss der Tagung wies Angela Andree auf die Veranstaltung am kommenden Tag in Witten und den Lizenzverlängerungslehrgang am 29. Mai 2022 in Bielefeld mit Kai Strietzel und Miryam Roper hin.

Ralf Drechsler erinnerte an den Meldeschluss und die rechtzeitige Abgabe der Ausschreibungen für den Ligabereich.

Jörg Bräutigam bedankte sich bei den Teilnehmern der Verbandstagung und beendete die Tagung um 12:25 Uhr.

Hans-Werner Krämer/Benjamin Behrla,
Verbandsvorstand

Jörg Bräutigam, Versammlungsleiter

Nicole Cannas und Erika Hetzel, Protokollführerinnen

Bitte informieren Sie sich über die Webseite www.nwJV.de oder beim jeweiligen Ausrichter über die aktuellen Corona-Bestimmungen.

GRUPPE

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V. (www.DSC-Judo.de).

Ort: Sporthalle Im Sportpark, Im Sportpark 10, 44652 Herne (Stadtteil Eickel).

Datum: Samstag, 24. September 2022.

Zeitplan: 8:30 - 9:00 Uhr 1. Waagezeit. 9:30 Uhr Beginn. Alle weiteren Waagezeiten inklusive der Gewichtsklassen werden am 21.9.2022 auf www.nwJV.de veröffentlicht.

Matten: 5.

Hinweis: Für die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften ist eine gültige Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes erforderlich.

Meldung: die Qualifizierten der Bezirkseinzelschaften durch die Bezirksjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: joerg.braeutigam@nwJV.de

Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, werden durch die Bezirksjugendleitungen bei der BEM U 18 eingesammelt und auf das folgende Konto des NWJV überwiesen: IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODED1VRR.

Meldeschluss: 16.9.2022.

Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 3,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei. Familien (2 Erwachsene + 1-2 Jugendliche) 10,00 €.

Offene Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 21 und Männer U 21

Ausrichter: Lüner SV Judo.

Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Dammwiese 10, 44532 Lünen.

Termin: Sonntag, 25. September 2022.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waagezeit. Die genauen Waagezeiten werden am 21. September 2022 auf www.nwJV.de veröffentlicht.

Matten: 3.

Hinweis: Für die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften ist eine gültige Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes erforderlich.

Meldungen: ausschließlich über das DJB-Portal: <http://portal.judobund.de/> (Terminkalender).

Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, werden auf das Konto des NWJV, IBAN:

DE66350603863323400109, BIC:

GENODED1VRR, vereinsweise überwiesen.

Meldeschluss: 16.9.2022.

Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV Judo e.V. Jörg Schönfeld, Gerhart-Hauptmann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 / 2 63 76 32, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de

Wegbeschreibung: Westen: A 2 Abfahrt Dortmund-Nordost, auf B 236 nach Südosten starten 1,2 km, Ausfahrt Richtung DO-Zentrum/DO-Eving/DO-Derne 0,4 km, links auf Walther-Kohlmann-Straße 1,4 km, links auf Altenderner Straße 0,3 km, weiter auf Gahmener Straße 1,6 km, rechts auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite. 0,2 km Dammwiese 10, 44532 Lünen;

Süden: 236 Abfahrt Derne auf Walther-Kohlmann-Straße nach Nordosten starten 1,3 km, links auf Altenderner Straße 0,3 km, weiter auf Gahmener Straße 1,6 km, rechts auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite. 0,2 km Dammwiese 10, 44532 Lünen;

Norden: Auf Borker Straße/B 236 nach Südosten Richtung Bergkampstraße/Im Geistwinkel starten, weiter auf B 236 3,3 km (ca. 6 Minuten) geradeaus auf Kurt-Schumacher-Straße 0,6 km, weiter auf Gahmener Straße 1,5 km, links auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite 0,2 km;

Osten: Auf Kamener Straße/B 61 nach Südwesten starten 1,6 km, links auf Kurt-Schumacher-Straße 0,7 km, weiter auf Gahmener Straße 1,5 km, links auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite 0,2 km.

Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 3,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei. Familien (2 Erwachsene + 1-2 Jugendliche) 10,00 €.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

LAND

Landeseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Lüner SV Judo e.V.

Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Dammwiese 10, 44532 Lünen.

Zeitplan: Samstag, 3. September 2022: U 17

und U 20. 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer

U 17 -40, -43, -46, -50, -55, -60 kg. **Sonntag,**

4. September 2022: U 14. 9:00 - 9:30 Uhr

Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37,

-40, -43, -46 kg. Am Dienstag vor dem Turnier

werden die weiteren Waagezeiten mitgeteilt.

Matten: 4 Matten 6 x 6 m.

Startberechtigung: U 14: Jahrgänge 2009,

2010 und 2011, Wettkampfgeln der U 15;

U 17: Jahrgänge 2006, 2007 und 2008, Wett-

kampfgeln der U 18; U 20: Jahrgänge 2003,

2004 und 2005, Wettkampfgeln der U 21.

Meldungen: per E-Melder an Verbandsju-

gendleiterin Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356

Essen, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: Sylvia.Kaese@nwJV.de. Eine Meldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer/in, bis

zum Meldeschluss auf das Konto: Sparkasse

Lünen, IBAN: DE2544152370000120717, BIC:

WELADED1LUN, Stichwort: „LET 2022 - Anzahl

U 14, U 17, U 20 - Name des Vereins“. Der

Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Ver-

anstaltungsbeginn vorzulegen. Nachmeldungen

und verspätet eingehende Meldungen doppeltes

Meldegeld.

Meldeschluss: 26.8.2022.

Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV

Judo e.V., Jörg Schönfeld, Gerhardt-Haupt-

mann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 /

2 63 76 32, E-Mail: [Joerg.schoenfeld@](mailto:Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de)

luenersv-judo.de

Wegbeschreibung: siehe „Offene Westdeut-

sche Einzelmeisterschaften der Frauen U 21

und Männer U 21“.

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendli-

che (11-17 Jahre) 1,00 €. Kinder (bis 10 Jahre)

frei.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Donnerstag, 25. August 2022.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag, ca. 20:00 Uhr

Bezirksversammlung.

Ort: Kentai Bochum, Hiltroper Str. 262, 44805

Bochum.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokoll-

- führerin aus dem Kreis Bochum/Ennepe
4. Feststellung der Stimmberechtigung
 5. Genehmigung des Protokolls vom 26.8.2021
 6. Berichte
 - a) der Kreisjugendleitungen
 - b) der Bezirksjugendleitung
 - c) der Bezirkskampfrichterreferentin
 - d) der Bezirkstrainer
 7. Aussprache zu den Berichten
 8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
 9. Entlastung der Bezirksjugendleitung
 10. Losen der Sportkreise für das Sportjahr 2023
 11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2023
 12. Anträge (Eingang bis zum 28.7.2022 bei der Bezirksjugendleitung)
 13. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Bezirksfrauenwartin/den Bezirksfachwart
2. Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers aus dem Kreis Bochum/Ennepe
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Bezirksversammlung am 26.8.2021 in Wickede/Ruhr
6. Bericht der Bezirksfrauenwartin Heike Tatsch
7. Bericht des Bezirksfachwartes Uwe Helmich
8. Bericht der Bezirkskampfrichterreferentin Astrid Behrla
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl einer Versammlungsleitung
11. Entlastung der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
12. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften für das Sportjahr 2023
13. Festlegung des Termins und Orts für die nächste Bezirksversammlung in 2023
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge (auch auf Änderung der Tagesordnung und/oder auf die Übernahme von Turnieren und Meisterschaften) müssen bis zum 28.7.2022 entweder bei Uwe Helmich, Quellenstr. 5, 59077 Hamm, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de oder bei Heike Tatsch, Kreuzstr. 52 a, 44532 Lünen, E-Mail: heike.tatsch@googlemail.com eingegangen sein.

Bezirkseinzelleisterschaften der Frauen U 18 und

Amazonenturnier der weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15 und Frauen

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.
Datum: Samstag, 17. September 2022.
Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. Die weiteren Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.
Matten: 3
Meldung: durch die Vereine an Sylvia.kaese@nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Verein, Name, Vorname, Kyu-Grad, Gewichtsklasse und Jahrgang. Ein Doppelstart in der U 13 und der U 15 ist nicht möglich.
Meldegeld: 9,00 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Sparkasse Unna, IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN. Der Zahlungsnachweis

ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 9.9.2022.

Qualifikation: Die ersten Vier jeder Gewichtsklasse in der U 18 qualifizieren sich zur WdEM U 18. Das Meldegeld ist nach der Siegerehrung vor Ort zu bezahlen (bar).

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, E-Mail: dirk.jacobi@judo-club-holzwickede.de

Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Bezirkseinzelleisterschaften der Männer U 18 und

Walter-Gimm-Gedächtnisturnier der männlichen Jugend U 11, U 13, U 15 und Männer

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.
Ort: N.N.

Tag: Sonntag, 18. September 2022

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waagezeit. Die weiteren Waagezeiten und der Austragungsort werden nach Meldeschluss im Internet veröffentlicht.

Matten: 3-4.

Meldungen: durch die Vereine nur per E-Melder an uwe.helmich@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Vorname, Name, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.

Meldegeld: 10,00 € per Überweisung auf das Konto des TuS Eichengrün Kamen bei der Sparkasse UnnaKamen, IBAN: DE03443500600000014217, BIC: WELADED1UNN. Überweisungsbeleg ist am Tag der Veranstaltung vorzulegen. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld fällig. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken.

Meldeschluss: 10.9.2022 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Quellenstr. 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 2 79 93 52, mobil: 01 79 / 1 24 32 14.

Bitte informieren Sie sich über die Webseite www.nwjv.de oder beim jeweiligen Ausrichter über die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Düsseldorf

Bezirkseinzelleisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18 und

Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: Turngemeinde Neuss v. 1848 e.V.
Ort: Sporthalle des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Bergheimer Str. 233/Weberstr. 90, 41464 Neuss.

Datum: Samstag, 10. September 2022.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waagezeit. Die übrigen Waagezeiten werden nach dem Meldeschluss bekanntgegeben.

Mattenzahl: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: per E-Melder an die Bezirksjugendleitung, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de

Meldegeld: 9,50 pro Teilnehmer, per Überweisung an Andreas Hilke, IBAN: DE74500105175432310330

Meldeschluss: 2.9.2022. Spätere Meldung doppeltes Meldegeld.

Hinweis: Wer sich für die WdEM qualifiziert, muss am Tag der BEM das Meldegeld vor Ort in Neuss bezahlen (dies natürlich vereinsweise).

Ansprechpartner des Ausrichters: Andreas Hilke, mobil: 0 15 73 / 8 75 54 34.

Wegbeschreibung: A 57 Abfahrt Neuss-Reuschenberg, links Richtung Zentrum auf die Bergheimer Straße, rechts auf die Weberstraße, die zweite Einfahrt links nach der Ampel ist der Parkplatz der Schule; alternativ: Weiterfahren auf der Weberstraße, links auf die Eichendorffstraße, links auf die Bergheimer Straße und in Höhe Querstraße Am Krausenbaum Parkplätze auf der linken Fahrbahnseite suchen
 Anfahrtsskizze unter www.tg-neuss-judo.de (Verein/Trainingszeiten)

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Dienstag, 20. September 2022.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag, 20:00 Uhr Bezirksversammlung.

Ort: Haus der Verbände, Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg, Sitzungszimmer 1.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls des BJT 2021
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Wahl eines Protokollführers
6. Bericht Bezirksjugendleitung
7. Berichte, Probleme der Kreise und Aussprache
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung Bezirksjugendleitung
10. Losen der Kreise
11. Vergabe von Meisterschaften
12. Vergabe von Turnieren
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis vier Wochen vor der Versammlung schriftlich an die Bezirksjugendleitung gestellt werden.

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls 2021
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Wahl eines Protokollführers
6. Bericht Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin/KR-Obmann
7. Berichte, Probleme der Kreise und Aussprache
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung Bezirksfachwart/in
10. Lösen der Kreise
11. Vergabe von Meisterschaften (BEM Männer und Frauen)
12. Vergabe von Turnieren
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis vier Wochen vor der Versammlung schriftlich an den Bezirksvorstand gestellt werden.

Köln

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: 1. Godesberger Judo-Club e.V.
Ort: Rolf-Winkler-Halle, Im Gries 48, 53179 Bonn.

Datum: Sonntag, 21. August 2022.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. Waage Jugend U 15 weiblich wird nach Meldeschluss festgelegt.

Mattenzahl: 2.

Meldungen: an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai_uwe_windeck@web.de sowie nachrichtlich an info@gjc.de

Meldegeld: 60,00 € pro Mannschaft, anschließend bar am Wettkampftag vor der Waage. Nachmeldungen oder verspätete Meldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 12.8.2022.

Sonstiges: Da bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch keine Entscheidung vorlag, bitten wir die Vereine sich auf der NWJV-Seite zu informieren, ob eine Qualifikation zur Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft U 15 m/w nötig ist.

Ansprechpartnerin des Ausrichters: Sonja Wirth, Im Gries 48, 53179 Bonn, Tel.: 02 28 / 34 29 55, E-Mail: info@gjc.de, mobil: 01 76 / 80 48 79 89.

Anreise: A 59 Ausfahrt 42 Richtung Bad Godesberg, auf der A 562 weiterfahren, Ausfahrt Bad Godesberg nehmen, weiter auf der B 9, dieser bis zum Godesberger Stadttunnel folgen, die Tunneleinfahrt Richtung Koblenz nehmen, durch den Tunnel (Achtung: zwei Blitzer im Tunnel (derzeit 30 km/h)) fahren, nach dem Tunnel hinter der zweiten Ampel (vor der Brücke) rechts die Abfahrt Richtung Pennenfeld nehmen, der Straße folgen, bis rechter Hand die Star-Tankstelle kommt, dann in die erste Straße links (Antoniterstraße) und schließlich in die zweite Straße (an der Bushaltestelle „Am Friedhof“) links (Im Gries);

A 555 Richtung Bonn: am Kreuz Bonn-Nord auf die A 565 Richtung Koblenz fahren, die zweite Abfahrt Richtung Bad Godesberg (Reuterstraße) nehmen, nach ca. drei km (nach der Brücke/Bonn-Center rechter Hand) beginnt die B 9, dieser bis zum Godesberger Stadttunnel folgen, die Tunneleinfahrt Richtung Koblenz nehmen, durch den Tunnel (Achtung: zwei Blitzer im Tunnel (derzeit 30 km/h)) fahren, nach dem Tunnel hinter der zweiten Ampel (vor der

Brücke) rechts die Abfahrt Richtung Pennenfeld nehmen, der Straße folgen, bis rechter Hand die Star-Tankstelle kommt, dann in die erste Straße links (Antoniterstraße) und schließlich in die zweite Straße (an der Bushaltestelle „Am Friedhof“) links (Im Gries).

Bezirkseinzelschaften der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: JC Wermelskirchen.

Ort: Turnhalle des Städt. Gymnasiums, Stockhauser Str. 13, 42929 Wermelskirchen.

Datum: Samstag, 10. September 2022.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Die genauen Waagezeiten werden nach Meldeschluss auf der Webseite des NWJV und des Ausrichters judo-wk.de bekanntgegeben.

Matten: 2-3.

Meldungen: vereinsweise per E-Melder an Bezirksjugendleiter Kai-Uwe Windeck, E-Mail: Kai-Uwe_Windeck@web.de

Meldegeld: 8,00 € je Teilnehmer/in. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes, zu überweisen an JC Wermelskirchen e.V., IBAN: DE28340515700000110767, BIC: WELADED1WMK, Sparkasse Wermelskirchen.
Meldeschluss: 2.9.2022.

Kontakt des Ausrichters: Katrin Seide, mobil: 01 73 / 8 51 07 88, E-Mail: katrinseide@web.de

Anfahrt: aus Köln kommend: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, links bis zum Kreisverkehr, die erste Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, an der nächsten Ampel links auf die B 51 n (Dellmannstraße), nächste Ampel rechts und dann direkt an der kommenden Ampel links auf die Straße „Eich“, im Kreisverkehr geradeaus (zweite Ausfahrt) und nach der Fußgängerampel rechts in die Kölner Straße, nach ca. 350 m rechts in die Stockhauser Straße, nach ca. 150 m befindet sich auf der linken Seite das Gymnasium (hier ggf. schon parken), der Stockhauser Straße weiter nach links folgen und nach ca. 100 m befindet sich auf der linken Seite die Gymnasiumhalle;

aus Dortmund kommend: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, rechts, dann bis zum Kreisverkehr, die zweite Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, dann weiter wie oben ...
Achtung! Aus Richtung Dortmund kommend könnte es gut sein, dass die Autobahnbrücke in Richtung Stadt im September noch gesperrt ist. Hier am besten schon in Remscheid von der Autobahn abfahren und das Navigationsgerät nutzen oder ein paar Tage vorher den Ausrichter kontaktieren! Alternativ: Bis zur nächsten Ausfahrt Burscheid fahren und dort wieder auf die A 1 in Richtung Dortmund zurückfahren, dann die Ausfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen nehmen und weiter wie oben unter „aus Köln kommend“ beschrieben.

Münster

Sparkassen-Cup (Einladungsturnier) - Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judoabteilung Stella Bevergern.

Datum: Samstag, 27. August 2022.

Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waagezeit. Weitere Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Mattenzahl: 4.

Eingeladene Vereine: JC Wermelskirchen, PSV Herford, SUA Witten, TSV Bayer 04 Leverkusen, Judosport Oost (Enschede, Niederlande).

Meldung: bitte per E-Melder an simon.schilde@googlemail.com

Meldegeld: 9,50 € (7,50 € Meldegeld + 2,00 € Corona-Aufschlag), zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Meldeschluss: 19.8.2022.

Kontakt des Ausrichters am Turniertag: Klaus Bächter, mobil: 01 73 / 4 19 29 12.

Bezirksversammlung

Datum: Dienstag 27. September 2022.

Zeit: 20:15 Uhr (im Anschluss an den Bezirksjugendtag).

Ort: Mensa der Arnold-Janssen-Schule, Karolingerstr. 30, 46395 Bocholt (Mensa liegt auf der Ecke der Straßenkreuzung Salierstraße und Karolingerstraße).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2021
6. Berichte (Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin, Liga Staffelleiter, Bezirkskampfrichterreferent, Kreisfachwarte/innen)
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin
9. Entlastung der Bezirksfrauenwartin und des Bezirksfachwartes
- a) (Bezirksfrauenwartin)
- b) Bezirksfachwart
10. Lösen der Kreise für 2022
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für 2022 (Anträge zu Bewerbungen bitte beim Bezirksfachwart Münster einreichen)
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 30.8.2022 beim Bezirksfachwart Wolfgang Vornhagen, In der Kneife 2, 45739 Oer-Erkenschwick einzureichen. Die Anträge müssen unterschrieben sein und sollten eine ausführliche Begründung enthalten.

KREISE

Coesfeld

Kreisrandori „Kämpfen für den Planeten“

Ausrichter: Judo-Club Velen-Reken e.V.

Datum: Sonntag, 18. September 2022.

Ort: Sporthalle am Rathaus, Kirchstr. 16, 48734 Reken.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Mattenzahl: je nach Meldungen.

Altersklassen: keine Begrenzung! Allerdings in der Jugend maximal zwei Jahre Unterschied (Beispiel: 2011 kämpft gegen 2009 oder 2010 oder 2012 oder 2013).

Kampfzeit: 2 Minuten.
Gewichtsklassen: -25, -28, -31, -34, -37, -40, -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg.
Modus: Freundschaftskämpfe gegen einen Wunschgegner oder nach dem Zufallsprinzip.
Meldungen: mit Vor- und Nachnamen, tatsächliches Gewicht, Vereinszugehörigkeit und Spendensumme pro Kampf an info@jcvr.de
Meldegeld/Spende: Für jeden Freundschaftskampf muss vor Ort ein Ticket für 1,00 € gekauft werden. Dieses Ticket berechtigt für eine Begegnung und kann stets neu erworben werden. Jeder Verein erhält nach dem Turnier eine Übersicht, der Anzahl der Freundschaftskämpfe seiner Judoka, multipliziert mit der vorher gemeldeten Spendensumme. Dieses Geld sollte dann innerhalb von einer Woche auf das Konto des Judo-Club Velen-Reken e.V. überwiesen werden: VR-Bank Westmünsterland, IBAN: DE03428613871320139701, BIC: GENODEM1BOB, Verwendungszweck: Kämpfen für den Planeten.

Warendorf/Münster

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 19. Oktober 2022
Ort: DJK Wacker Mecklenbeck e.V., Egelshove 1, 48163 Münster.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, anschließend Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2021
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprachen zu den Berichten
9. Wahlen eines/r Versammlungsleiters/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren 2023 (Bewerbung per E-Mail oder schriftlich bis zum Kreisjugendtag)
12. Losen für das Sportjahr 2023
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge per E-Mail oder schriftlich bis zum 21.9.2022 an den Kreisjugendleiter.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2021
6. Bericht des Kreisfachwartes/der Kreisfrauenwartin/des Kreiskampfrichterreferenten
7. Aussprache zu dem Bericht
8. Wahlen eines/r Versammlungsleiters/in
9. Entlastung des Kreisfachwartes/Kreisfrauenwartin
10. Termine 2023
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge per E-Mail oder schriftlich bis zum 21.9.2022 an den Kreisfachwart.

NWDK

29. Dan-Vorbereitungs-Lehrgang auf der Wewelsburg

Ort: JH Wewelsburg, Burgwall 17, 33142 Wewelsburg, Tel.: 0 29 55 / 61 55.
Datum: Freitag, 10. März 2023 bis Donnerstag, 16. März 2023.
Themen: Dan-Prüfungsprogramme vom 1. bis 4. Dan in Theorie und Praxis.
Zeit: täglich 9:00 - 21:00 Uhr.
Dan-Prüfung: Freitag, 17. März 2023, nur für Lehrgangsteilnehmer (und nur bis 3. Dan möglich!).

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Birgit Andruhn, 6. Dan, Hans-Georg Berndt, 6. Dan bei Bedarf N.N.
Teilnehmergebühr: 495,00 € pro Teilnehmer/in, inkl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung.
Anreise: Freitag, 10.03.2023, bis 10:30 Uhr.
Abreise: Freitag, 17.03.2023, nach der Dan-Prüfung.

Anmeldungen: verbindlich, schriftlich und nur über den Verein bis zum 15.11.2022 an Rainer Andruhn, E-Mail: Andruhn@wtv1887.de oder Hans-Georg Berndt, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com mit der Angabe, welcher Dan-Grad und welche Kata (Nage no kata, Katame no kata, Nage waza ura no kata) angestrebt wird sowie durch pünktliche Zahlung der o.a. LG-Gebühren bis zum 15.11.2022 mit dem Vermerk „DV-Wewelsburg 2023“ Name, Vorname auf das NWDK-Hauptkonto, IBAN: DE30360605910002221133, BIC: GENODED1SPE bei der Sparda-Bank West.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Die kompletten Dan-Prüfungsunterlagen müssen bis zum 22.2.2023 beim Landesprüfungsbeauftragten vorliegen. Die Prüfungsgebühr muss gesondert überwiesen werden. Es wird dringend empfohlen, eine Reiserücktrittskostenversicherung abzuschließen, da bei Stornierungen nach dem 15.11.2022 keine Rückerstattung mehr erfolgen kann. Es stehen 30 Lehrgangplätze, davon aber nur max. 24 Prüfungsplätze, zur Verfügung. Die Reihenfolge des kompletten Zahlungseinganges entscheidet über die Belegung. Der Kampfrichterlehrgang muss rechtzeitig vorher besucht werden. Es gelten die im März 2023 evtl. gültigen aktuellen Corona-Bestimmungen.

Kreis Bochum/Ennepe

Vorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: TV Gerthe 1911 e.V. (Lehrgang), BSC Linden (Prüfung).
Ort: TV Gerthe, Sporthalle Heinrichstr. 44.
Lehrgang: jeweils Donnerstags, 18.08., 01.09, 15.09., 29.09, 27.10.2022.
Zeit: 18:00 - 20:15 Uhr (mit Mattenabbau).
Referenten: Tobias Schönberner, Sebastian Schmidt und Jürgen Schmidt.
Lehrgangsanmeldung: nur schriftlich über den Verein bis 16.8.2022 an den KDV Sebastian Schmidt, E-Mail: basti7688@web.de
Prüfung: Donnerstag, 24. November 2022 beim BSC Linden (Örtlichkeit und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben).
Prüfer: Tobias Schönberner, Sebastian Schmidt, Jürgen Schmidt, N.N.
Hinweis: Prüfungsteilnehmer bringen ihre Prüfungsmarke/Urkunde eigenverantwortlich mit.
Prüfungsanmeldung: verbindlich bis 27.10.2022 an den KDV. Die Anmeldung zur Prüfung kann nur schriftlich über den Verein erfolgen. Anmeldungen ohne Vereinsstempel und Unterschrift werden nicht berücksichtigt.

Kreis Köln

Vorbereitungslehrgang zum 1. und 2. Kyu

Ausrichter: NWDK Kreis Köln.
Ort: Turnhalle der Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln.
Termine/Zeit: Samstag, 20. August 2022, 12:00 - 16:00 Uhr. Samstag, 3. September 2022, 12:00 - 16:00 Uhr. Sonntag, 4. September 2022, 10:00 - 14:00 Uhr.
Teilnehmer: Interessierte Judoka ab 4. Kyu.
Meldung: nur schriftlich durch den Verein bis 15.8.2022 an Kayser.koeln@gmx.de
Kosten: 25,00 € pro Teilnehmer, bar zu zahlen vor Ort am ersten Lehrgangstag.
Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Die zum betreffenden Zeitraum gültigen Maßnahmen und Regelungen bzgl. COVID-19 sind zu beachten. Ein Mund-Nasen-Schutz ist mitzuführen. Über weitere Maßnahmen wir kurz vor dem Lehrgang bzw. vor Ort informiert.

JfJ-Förderpreise für ID-Judo

Der Hilfverein „Judoka für Judoka“ (JfJ) vergibt auch in diesem Jahr bis zu drei Förderpreise für die Vereinsarbeit im ID-Judo. Um einen Betrag in Höhe von jeweils 1.000 Euro können sich alle Vereine bewerben, die ein besonderes Engagement für Judoka mit einem Handicap zeigen.

Bewerbungen erfolgen mit einer Beschreibung der ID-Judo-Aktivitäten bis zum 30. September 2022 an jfj-hilfe@judobund.de.

Im vergangenen Jahr wurden die DJK Dülmen, der ASV Rott/Inn (Bayern) und der Chemnitzler Polizeisportverein (Sachsen) für ihr Engagement im ID-Judo (ID steht für „Intellectual Disability“) ausgezeichnet.



NEWS-APP FÜR ALLE



Jetzt den QR-Code mit der Handykamera scannen oder über deinen App- / Play-Store downloaden. Es war nie leichter, informiert zu bleiben – versprochen!

Text Nicole Jakobs // Foto Andrea Bowinkelmann



SPORT INFO
NORDRHEIN-WESTFALEN

Was gibt es Neues in Deinem Stadt-/Kreissportbund oder in Deinem Sportfachverband? Mit **sportinfo.nrw** erhältst Du News, Impulse, Ideen und wichtige Hinweise rund um den organisierten Sport. Damit fällt langes Suchen auf verschiedenen Webseiten weg – die Infos der Bünde und Verbände in NRW findest Du gesammelt in Deiner App oder auf der dazugehörigen Webseite „sportinfo.nrw“.

OHNE REGISTRIERUNG

Wähle Deine Kategorien, entscheide, welche Regionen und Sportarten Dich besonders interessieren. Alle Informationen sind mit der jeweiligen Website verlinkt, so dass Du mit einem Klick sofort zum Ziel kommst. Push-Nachrichten informieren Dich, wenn neue Infos nach Deinen Suchkriterien eingestellt wurden.

Sportinfo.nrw richtet sich an alle Übungsleiter*innen, Trainer*innen oder Vereinsvorstände. Außerdem an Sporttreibende oder an Eltern, die die Sportwelt der Kinder im Blick behalten wollen.

SPORTINFO.NRW BIETET DIR:

- Ein umfangreiches und kostenloses Portal (Webseite und App) für News rund um den organisierten Sport in NRW
- Neues erfahren ohne vorherige Registrierung
- Selektion nach Kategorien (Region & Sportart)
- Eine einfache Navigation
- Push-Nachrichten

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

5 Gründe für dein Ehrenamt im Sport

Du übernimmst Verantwortung

Mitgliederverwaltung, Budgetplanung, Gestaltung des Sportangebotes: Die tägliche Arbeit hat direkte Auswirkung auf den Erfolg des Sportvereins. Du bringst deine Erfahrung, dein Wissen und deine Ideen ein - und übernimmst damit Verantwortung für deinen Verein und dessen Mitglieder.

Sportliches Engagement ist vielfältig

Ehrenamtliches Engagement im Sport ist nicht nur durch die zahlreichen Aufgabenfelder vielfältig, sondern vor allem durch die Vielfalt der Engagierten selbst. Egal ob Schüler/in, Student/in, Berufstätige/r oder Rentner/in, jung, alt, Mann, Frau oder divers - alle bringen ihre persönliche Erfahrung ein und machen ehrenamtliches Engagement zu einer Säule des organisierten Sports.

Du lernst durch Qualifizierung

Unsere Angebote machen dich fit für dein Ehrenamt im Sport! Du möchtest Aufgaben im Vereinsmanagement übernehmen? Dann

schau' dir z.B. unsere Module PROJEKTMANAGEMENT, FINANZEN IM SPORTVEREIN oder ÖFFENTLICHKEITSARBEIT an oder informiere dich direkt über deine Karriere als VEREINSMANAGER/IN. Wenn du dich gerne in der Sportpraxis engagieren möchtest, informiere dich hier über unsere Angebote SPORHELFER/IN, ÜBUNGSLEITER/IN oder TRAINER/IN.

Junge Karriere im Ehrenamt

Schon als Jugendliche/r Verantwortung in deinem Verein übernehmen? Kein Problem! Durch spezielle Projekte wie den J-TEAMS oder unsere jungen Angeboten wie SPORHELFER/IN oder JUNIORMANAGER/IN bist du bestens für dein ehrenamtliches Engagement qualifiziert.

Du erhältst Vorteile

Ehrenamtliches Engagement bietet neben neuen Kontakten und Anerkennung auch handfeste Vorteile: Der Engagementnachweis, die Jugendleiter/in-Card (JuLeiCa) und die Ehrenamtskarte sind Ausweise für freiwillig Engagierte. Lies auf SPORTEHRENAMT NRW nach, was sich dahinter verbirgt.

Quelle: www.meinsportnetz.nrw/themen-ehrenamt-im-sport

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
 <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Übersicht über kommende Programme, Projekte und Aktionstage. Hier finden Sie viele Informationen aus den Stadt- und Kreissportbünden und dem Landessportbund NRW gesammelt auf einer Seite. „Neben der Matte“ zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten und Entwicklungen Ihren Verein außerhalb des Trainings auf die Überholspur bringen. Dabei werden Angebote aus dem Verbundsystem NRW, den Fachverbänden des Dachverbandes für Budotechniken und von Dritten ausgewählt, wenn sie eine allgemeingültige Relevanz für alle Vereine haben.

Erster landesweiter Trikot-Tag in NRW

Am 25.08.2022 heißt es Flagge zeigen für den Verein! Erstmals rufen der Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. und seine Sportjugend alle Sportvereinsmitglieder dazu auf, Werbung für ihren Verein zu machen. Am NRWweiten TrikotTag sollen alle Vereinssportler*innen das Trikot, das Polo-Shirt oder den Trainingsanzug ihres Vereins zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen und überall in der Öffentlichkeit tragen, um somit ein Zeichen für den Vereinssport zu setzen.

Für die mediale Aufmerksamkeit sorgt der Hashtag #TrikotTagNRW. Die Vereinsmitglieder sind aufgefordert, am 25.08.2022 ein Bild von sich im Trikot mit dem Hashtag in den sozialen Netzwerken zu posten, um noch mehr Menschen zu erreichen und auf den Vereinssport aufmerksam zu machen.

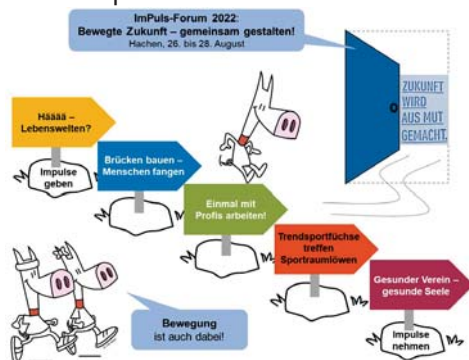
Einen Trikotsatz oder 400,00 Euro für den Verein gewinnen alle Teilnehmer*innen, die zudem ab dem 25.08. und bis zum 31.08.2022 ein Foto im Trikot an den Landessportbund NRW senden. Mit etwas Glück gibt es auch einen von 30 individuell gestaltbaren Trikotsätzen von owayo oder eine von 30 Spenden der ARAG in Höhe von je 400 Euro.



Alle Informationen, Teilnahmebedingungen sowie Dateien zum Download finden Sie auf der Homepage des Landessportbundes und seiner Sportjugend.

Impuls-Forum 2022: Bewegte Zukunft – gemeinsam gestalten!

Nach zwei Jahren Pause geht das Format „Impuls-Forum – Bewegte Zukunft – gemeinsam gestalten!“ in die nächste Runde. Vom 26. bis 28. August 2022 dreht sich im Sport- und Tagungszentrum Hachen alles rund um die aktuellen sowie zukünftigen Themen des Breitensports in NRW.



Alle Teilnehmenden werden mitgenommen auf eine Reise durch vielfältige Themen:

- Wie wird sich der Sport entwickeln angesichts gravierender gesellschaftlicher Veränderungen?
- Wie können vereinsungebundene Sportler*innen für Vereine gewonnen werden? Wie sieht es eigentlich mit der Gesundheit innerhalb der Sportvereine aus?
- Wie können neue Sporträume geschaffen und vorhandene weiterentwickelt werden?
- Was macht Corona mit unserem Sportverhalten? Wie haben sich die Vereine darauf eingestellt und was gilt es noch zu tun?
- ...und vieles mehr

#mehrSPORTinNRW - Vereinssport im Koalitionsvertrag weiter stärken

CDU und Bündnis90/Die Grünen haben am 27.05.2022 ein Sondierungspapier vorgelegt, das als Grundlage für Koalitionsverhandlungen dienen soll. Es weist auf die aktuelle Gleichzeitigkeit von Krisen hin, es betont die daraus folgende Notwendigkeit neuer Antworten und Bündnisse, es zielt auf ein klimaneutrales und soziales NRW, es strebt eine lebenswerte Zukunft in Stadt und Land an und es will den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Zu all diesen Herausforderungen können die 18.000 Sportvereine in NRW Beiträge leisten!

Die Landespolitik muss den Sport als Querschnittsaufgabe annehmen. Der Landessportbund NRW bietet an, in der Nachfolge der Zielvereinbarung 2017-2022 zwischen Landesregierung und Landessportbund NRW einen Masterplan #mehrSPORTinNRW 2023-2027 zu entwickeln.

Dieser wird seine Wirkung aber nur entfalten können, wenn die Landespolitik den Sport ressortübergreifend nutzt und berücksichtigt. Große Teilbereiche des Masterplans sind im folgenden Papier aufgeführt:

Das Sondierungspapier kann über den QR-Code aufgerufen werden.



HIERMIT BESTELLE ICH:

EXEMPLARE

„KOUKI UND DER SANFTE WEG“

Preis pro Stück: 13,00 Euro (Versandkosten bis 2 Exemplare: 3,00 Euro, bis 4 Exemplare 5,00 Euro, ab 5 Exemplare versandkostenfrei)
Altersempfehlung: ab 4 Jahre;
Gebundene Ausgabe, 32 Seiten, Maße 24,5x24,5cm
Verlag: Migo;

BESTELLUNG ERFOLGT DURCH:

VEREIN

NAME

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ UND ORT

Zahlung bequem und einfach via Sepa-Basislastschrift
(Unsere Gläubiger ID: DE62ZZZ00000346016)

KONTOHABER/IN

BANKINSTITUT

IBAN

BIC

DATUM UND UNTERSCHRIFT

Einzugsermächtigung gilt nur für diese Bestellung.
Lieferadresse, falls diese von der Bestelleradresse abweicht:

Vertrieb durch:
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 25 - 47055 Duisburg

BESTELLCOUPON AUSFÜLLEN UND ZUR GESCHÄFTSSTELLE
DES NWJV SCHICKEN:

via Post: Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 25 - 47055 Duisburg

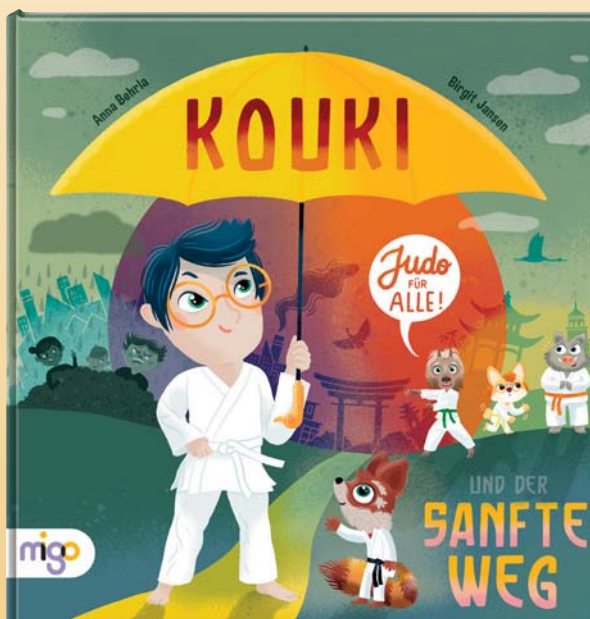
via Mail: carina.hagen@nwjv.de

KOUKI UND DER SANFTE WEG

JETZT DAS ERSTE KINDER-JUDO-BUCH DES NWJV BESTELLEN!

DAS BUCH ERZÄHLT DIE GESCHICHTE DES SCHÜCHTERNEN KOUKI, DER VON AN-
DEREN KINDERN OFT GEHÄNSELT UND GEÄRGERT WIRD. EINES TAGES FÜHRT IHN
EIN Roter PANDA NAMENS MAMORU IN EINE TRAUMWELT. DORT ZEIGEN IHN DIE
JUDO-TIERKINDER MIMI, BÖLZ UND FRED WAS JUDO IST. FÜR KOUKI BEGINNT EINE
ERLEUCHTENDE REISE ZU SICH SELBST, DIE MUT MACHT.

„KOUKI UND DER SANFTE WEG“ FÜHRT KINDGERECHT IN DIE JUDO-WELT EIN UND
IST DAMIT DAS IDEALE BUCH FÜR KINDER AB 4 JAHREN.



WEITERE INFOS AUF:
WWW.NWJV.DE